Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Fernsprecher 222 Johannisgasse 8.
Haupt-Filiale Dresden: Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).
Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gesalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. B., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 432. Donnerstag den 25. August 1904. **98. Jahrgang.**

Das Wichtigste vom Tage.

* In Dresden beschloß eine Versammlung von Großindustriellen und Abgeordneten der Zweiten Kammer, das Ministerium des Innern um Notstandstarife für die Industrie zu bitten. (S. Dtsch. Reich.)

* Die deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen haben gestern nachmittag in Luzern begonnen.

* Ein neuer Truppentransport nach Südwestafrika geht am 30. d. Mts. von Hamburg ab. (S. Kaiserl. d. Herero.)

* Der Kronprinz von Griechenland mit Familie hat gestern vormittag von Cronberg die Heimreise nach Griechenland angetreten.

* Liaojang ist von den Russen geräumt worden. (S. russ.-jap. Krieg.)

„Katholiken."

Die gegen römisches Kirchentum streitende Literatur Deutsch-Oesterreichs hat sich um eine in belletristischer Form gehaltene Angriffsschrift vermehrt. Der Roman hat den genannten durch seine Knappheit bedeutsamen Titel, der auf die Gesinnung des Buches ebenso hinweist, wie schon der Name des Verfassers, Heinrich v. Schullern, der aus Tirol gebürtig ist und mit einer These vor Jahren sich Ruf erworben hat. Damals setzte er „Aerzte", wo jetzt der kirchliche Gruppenbegriff steht, der soziale Beruf der Medizin wurde mit Erzählergaben gewürdigt, die lautes Lob gefunden haben. Der Roman „Katholiken" (Wien, Verlag von Carl Konegen) bekräftigt das günstige Vorurteil. Er ist gutes Mittelwerk, in den Figuren, denen das für die Volksgenossen Goethes und Paul Heyses noch immer reizvolle italienische Kolorit zu Hülfe kommt, wenig originell, doch anschaulich und verständlich; Fogazzaro, der Liebling des großen Lesepublikums, mag so die Dosen von Wirklichkeit und Sentimentalität mischen. Es ist ältere Manier in Stil und Komposition, und es handelt sich um einen Priester Morelli, der in einem Landstädtchen mit dem verführerischen Weibe eines radikalen Grafen die Ehe bricht, glaubenslos Buße tut, während einer römischen Pilgerfahrt rückfällig wird und stirbt; mit der Flinte schlägt der rohe Gatte, der erfährt, wer seines Kindes Vater ist, den Ausgestoßenen nieder. Episoden und Nebenmotive, die zu Naturbildchen, satirischen Genrescenen und romanhafter Deklamation Anlaß geben, sind hier zu verschweigen. Daß das Hauptmotiv soll verfolgt werden; wird der Roman dadurch zerpflückt, so ist das seine Schuld, denn niemand wandelt ungestraft auf den Wegen der Tendenz.

Daß Schullern seine „Katholiken", die auch „Kleriker" heißen dürften, nach Italien verlegt, obwohl er an die heimatliche Loslösungs-Agitation gedacht hat, ist allerdings kein Zufall. Er wollte Rom näher sein, um die Kirche desto näher zu sehen, ihre „déboîtée" schärfer zu zeichnen, wie sie das letzte Jahrzehnt in den lateinischen Provinzen hervorrief. Auch wäre, wenn er Deutsch-Oesterreich als Schauplatz belassen hätte, der Einwand möglich gewesen, daß ja im Reiche, in England und der Union, der Katholizismus vorrückt. Bleiben wir also im Lande der Perci und Sarto selbst. Das Papsttum, der hohe Klerus, mehrere Spielarten des mittleren und niederen Klerus, werden von Schullern geschickt vergegenwärtigt. Er nimmt sogar auf die aktuelle Lage Bezug. Im zweiten Teile des Romanes tritt an Stelle des Kurators Morelli, der die Züge von Zolas Abbé Mouret hat, ein skrupelloser Priester Varesso hervor, der ein Doppelgänger von Zolas Abbé Faujas in der „Conquête de Plassans" ist und, wie dieser, durch Unterjochung eines weiblichen Gemüts die Kleinstadt dem Klerikalismus wieder erobert. Er soll andeuten, daß das System durch neue Listen sich am Leben erhält, die Hoffnungen auf Pius X. sind gescheitert, der tolerante Bischof Perini, den Schullern als leidenschaftslosen Gelehrten zeigt, muß seine Anerkenntnis der Wissenschaft, der profanen Studien, seine Polemik gegen die kirchlichen Mißbräuche zurücknehmen. Gegen seine „unglückseligen Lehren", welche die Wahrheiten der heiligen Religion bedrohen, muckt die geistig träge oder perfide klerikale Reserve auf. Sie wollen nichts vom Fortschritt, von einer Wandlung innerhalb des römischen Kirchentums, das doch auch bisher notgedrungen sich wandeln mußte und mit den Henkern der Inquisition, mit den Kniffen der Moralisten und Probabilisten sich nicht mehr identifizieren darf. Sie fassen ihre Aufgabe als Subalterne, die gegen Glaubenslose und Umstürzler kommandieren wollen und jeden verketzern, der aus der Reihe tritt. Auch das widrige Verhältnis des Klerus zum italienischen Königreich hat Schullern beleuchtet; dieselben Reformer von der Civiltà Cattolica, die Anhänger Curcis, die noch jüngst von der Congregazione dell' Indice verurteilt wurden, wagen es, für die Nationalitätsidee, die Idee des Einheitsstaates zu fechten. Der Rückschlag, der Sieg der Wissenschaftsfeinde und Staatsgegner, ist vielleicht endgültig: „aut ut sunt, aut non sint", könnten Schullerns glaubhaft charakterisierte Kleriker von sich wiederholen. Die „dunklen Mächte im Vatikan" behaupten die Herrschaft, deren starren Geboten der Held des Romans geopfert wird. Umsonst hat er die Schäden der katholischen Hierarchie, die heidnische Entartung des offiziellen Christentums erkannt, umsonst lehnte er sich auf, als er im römischen Dom den von Gold starrenden Nachfolger Christi erblickte, beredt faßt Schullern seine Vorwürfe gegen Buchstabenmoral und Fetischismus, gegen die Moral des Scheins für die Eingeweihten, der Furcht für die Massen, in einer Anklage gegen die ihm verhaßte Einrichtung des Zölibats zusammen.

Sehr wenig ist davon neu; man weiß längst, daß Päpste und Kirchenfürsten durchaus nicht entsagungsvoll waren, daß der niedere Klerus oft auf recht grobe Weise sich veriert, daß die Priesterehe mit dem biblischen Christentum vereinbar wäre, daß der Zölibat erst tausend Jahre nach Jesu Tod unter Widerstand des Klerus Gesetz wurde, daß Freiheit besser ist als aufreizender Zwang. Aber mit dem entweihten Zölibat gehen für Schullerns Apostaten auch die sonstigen Heiligtümer, Priestertum, Beichte und Gottheit Christi verloren. Der zweifelnde Träumer wird unselig, weil er seine Forderungen überspannte, der vulgäre Klerus, ein äußerlichstes, niedriges Kirchentum, das, sich selbst Zweck, alles Geistigen und Seelischen bar ist, gilt Schullern als Losung der nächsten Zukunft. Wir warten ab und heben das Dokument mit den übrigen auf.

P. W.

Der Aufstand der Herero.

Verlustliste.

Es fielen im Gefecht bei Omatupa am 15. d. M. Unteroffizier Oskar Schoter aus Laehn bei Liegnitz, früher 2. Gardedragoner-Regiment, Reiter Otto Handrock aus Naumburg a. S., früher im Regiment Nr. 71, Reiter Hermann Kämmler, früher Dragoner-Regiment Nr. 4, Gefreiter Wilhelm Mayer aus Jesse bei Spremberg, früher im Regiment Nr. 12.

Schwer verwundet: Oberleutnant Bischoff, früher im Regiment Nr. 32, Schuß durch den rechten Fuß, Unteroffizier Paul Kanitz, früher im Dragoner-Regiment Nr. 2, Schuß ins Gesicht, Reiter Emil Worbs, früher Pionier-Bataillon Nr. 5, Arm- und Hüftschuß.

Leicht verwundet: Leutnant Maien, früher Regiment Nr. 115, Streifschuß an der linken Hand, Unteroffizier Oswald Standow, früher im Regiment Nr. 96, Streifschuß am Hals.

Im Gefecht bei Omatjatjewa am 13. August wurden schwer verwundet: Gefreiter Willers, früher im Regiment Nr. 75, Schuß in den Kopf, Reiter Steindorf, früher Regiment 26, Schuß in die Schulter.

Leicht verwundet: Reiter Christoph, früher Grenadierregiment Nr. 1, Streifschuß.

Reiter Kruber, früher Eisenbahnregiment Nr. 3, erschoß sich am 19. Juli in Epukiro infolge eines Anfalls von augenblicklicher Geistesstörung.

Verstärkungstransport.

Ein neuer Truppentransport von 900 Mann wird am 30. d. M. nach Südwestafrika abgehen. In militärischen Kreisen rechnet man mit der Notwendigkeit, die Leute etwa zwei Jahre im Schutzgebiet zu belassen, und hat sie demgemäß auf so lange verpflichtet.

Der russisch-japanische Krieg.

Liaojang von den Russen geräumt!

Einer Tientsiener Drahtmeldung des „Morning Leader" zufolge haben die Russen die Räumung von Liaojang vollzogen; drei japanische Divisionen bewegen sich jetzt nach dieser Richtung.

Port Arthur.

Die neuesten Nachrichten aus Port Arthur über Tschifu besagen: Während die Japaner mehrere weitere kleinere Forts in der Nachbarschaft des Goldenen Hügels erobert haben, ist keine Aussicht auf baldige Einnahme der Festung durch Sturmangriff vorhanden. Der Mut der Besatzung ist wesentlich gehoben durch das tatsächliche Mißlingen des dreitägigen Sturmangriffes. Man glaubt, daß die aktiven Operationen der Japaner vorläufig beendet sind und die übliche Belagerungstaktik wieder aufgenommen und Vorbereitungen für Winterquartiere gemacht werden. Die japanischen Verluste vor Port Arthur sind enorm. In den letzten vier Tagen wurden ganze Bataillone geopfert bei dem Versuche, neue Stellungen zu behaupten. Der Gesamtverlust wird auf über 20000 Mann geschätzt, die Gardedivision hat am meisten gelitten. Die russischen Verluste innerhalb von Port Arthur betragen mindestens 10 000 Mann. Seit Donnerstag sind über 5000 Geschosse, große und kleine, in die Stadt gesenkt worden. Mehrere japanische Batterien wurden während des Sturmangriffes am Sonntag zum Schweigen gebracht.

Dagegen brachten die Führer einer am Mittwoch in Tschifu eingetroffenen Dschunke, die in der Nacht vom 21. August Kap Bauteschan verlassen hatten, die Nachricht, es sei den Japanern gelungen, das Fort auf dem Itschan-Berge und ein anderes, ungefähr eine halbe Meile südwestlich davon gelegenes Fort zu besetzen. Die Japaner hätten die Russen vom Paradefelde vertrieben. Zwei Forts bei Tschantschankan innerhalb der östlich von Port Arthur gelegenen Befestigungen seien zerstört. In Port Arthur selbst sei kaum ein einziges Gebäude unbeschädigt. Rathaus und Magazin seien zerstört. Vier große Schiffe seien kampfunfähig, nur ein einziges habe noch Kanonen an Bord. Der teilweise Mißerfolg des japanischen Angriffs sei auf das furchtbare Feuer der Forts und auf die große Anzahl Minen zurückzuführen.

Russische Kriegsschiffe in neutralen Häfen.

In Schanghai glaubt man, auf dringende Vorstellungen des englischen Konsuls würden „Askold" und „Grosovoi" abrüsten. Die russische Admiralität soll der „Diana" ähnliche Weisungen erteilt haben. Dasselbe würde in Saigon ebenfalls abrüsten.

Russische Hafenbeschränkungen.

Die russische Regierung hat, wie schon kurz mitgeteilt, für die Dauer des Krieges mit Japan für einzelne Häfen besondere Bestimmungen erlassen, so lange dieselben als im Kriegszustand befindlich anzusehen sind. Zu diesen Häfen gehören: Kronstadt, Sweaborg, Libau, Sebastopol, Batum und Otschakoff. Schiffe, welche diese Häfen anlaufen wollen, bedürfen dazu der Erlaubnis der Hafenbehörden. Das Einlaufen wird erst nach Prüfung oder falls erforderlich, nach Besichtigung des Schiffes gestattet. Der Radius um jeden Hafen, welchen fremde Schiffe ohne Erlaubnis nicht überschreiten dürfen, wird durch das Handelsmarineamt und den Kriegsminister bestimmt werden. Das Einlaufen der Schiffe darf nur zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang stattfinden, doch kann durch den Hafenoffizier in besonderen Fällen auch das Einlaufen bei Nacht gestattet werden. Sobald ein Schiff die zu fixierende Hafengrenze erreicht, wird ein Hafenoffizier an Bord gesandt werden, welchem der Kapitän die Schiffspapiere und Konnossemente zu zeigen, dem er ferner alle Auskunft zu erteilen hat, und der auch berechtigt ist, das ganze Schiff zu besichtigen. Bevor eine solche Prüfung und Besichtigung stattgefunden hat, darf das Schiff keine Kommunikation mit dem Lande eingehen. Wird nach der Prüfung der Schiffspapiere das Einlaufen gestattet, so hat das Schiff eine besondere Flagge am Vormast zu hissen; bekommt es keine Erlaubnis einzulaufen, so hat es die Hafengrenze sofort zu verlassen. Die Hafenbehörden sind ferner ermächtigt, das Löschen der Schiffe am Kai zu verbieten und das Löschen durch Leichter anzuordnen. Im Weigerungsfalle hat das Schiff ebenfalls den Hafen zu verlassen. Reeder und Korrespondenzreeder in den genannten russischen Häfen sind gehalten, sobald sie Nachricht über den Abgang eines Schiffes von einem russischen oder fremden Hafen nach dem genannten Hafen erhalten, die Hafenbehörde darüber zu unterrichten, wo das Schiff herkommt, wann es abgegangen ist, wann es voraussichtlich ankommt, sowie Namen und Nationalität des Schiffes anzugeben, ebenso sollen Einzelheiten über Beschaffenheit und Menge der Ladung, über den Bestimmungsort derselben, über Namen und Nationalität des Kapitäns und dergleichen angegeben werden.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 24. August.

* **Zum Fall Mirbach-Wittgenstein** teilt die Dortmunder „Tremonia" jetzt den Wortlaut der verschiedenen Gerichtserkenntnisse mit, durch welche die Pfleger zur Rechnungslegung an den Prinzen Friedrich zu Sayn-Wittgenstein, über die während dessen Minderjährigkeit geführte Pflegschaft und Vermögensverwaltung verurteilt worden sind."

Das erste Urteil, welches das Dortmunder Landgericht am 16. Mai 1899 fällte, verurteilte die Pfleger, Oberhofmeister Freiherrn v. Mirbach, Flügeladjutanten Freiherrn v. Hoiningen gen. v. Huene und Minister Hentig (damals Präsident der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer), vorbehaltlos zur Rechnungslegung und Herausgabe des in ihrem Besitz oder ihrer Verwaltung befindlichen Vermögens. Dies Urteil wurde vom Oberlandesgericht Hamm bestätigt. Hiernach erfolgte die bekannte Zitierung des Prinzen nach Berlin in das Militärkabinett, wo er angewiesen wurde, „daß er sich sofort zu einem Berliner Hotel zu begeben und sich mit den Pflegern zu einigen habe", und der Prinz ließ sich dann am 28. September 1899 zur Unterschreibung eines Reverses bewegen, worin es hieß, „daß ihm Rechnung gelegt sei, und daß er auf seine Ansprüche aus dem Urteil des Dortmunder Landgerichts verzichte, während eine Rechnungslegung tatsächlich nicht stattgefunden hatte. Als nun der Prinz nachher auf die Vollstreckung des Urteils drang, weil er die Voraussetzungen jener Einigung nicht als erfüllt ansah, klagten nun die Pfleger auf Nichtzulässigkeit der Zwangsvollstreckung, wurden aber vom Landgericht Dortmund am 13. Oktober 1902 abgewiesen. Das dann angerufene Oberlandesgericht Hamm legte, wie schon bekannt, dem Prinzen zu Sayn-Wittgenstein auf, zu beschwören, daß ihm vor der Unterzeichnung des Reverses eine ihm vollständige, einheitlich gefaßte Schlußrechnung des Rechtsanwalts Baillehache über sein mütterliches Vermögen nicht gelegt, in welches der Vermögensstand vom Beginn bis zur Beendigung der Pflegschaft vollständig dargestellt war, zweitens, daß er den Verzicht nur unterschrieben habe, nachdem ihm Freiherr v. Mirbach zugesagt hatte, daß ihm über sein mütterliches Vermögen Rechnung gelegt, dies von seinen Pflegern herausgegeben und daß die Standeserhöhung seiner damaligen Braut zur Prinzessin vom Freiherrn v. Mirbach erwirkt werden solle. Leiste er diese Eide vollständig, so besagte das Urteil weiter, „oder den ersten Eid vollständig und den zweiten Eid auch nur in Ansehung einer der drei Bedingungen", so solle die Abweisung der Kläger erfolgen, bei Nichtleistung des zweiten Eides in allen drei Bedingungen die Zwangsvollstreckung für unzulässig erklärt, bei Leistung nur des zweiten Eides (ganz oder teilweise) die Kläger zur Rechnungslegung verpflichtet sein. Das Reichsgericht hob am 23. Juni 1904 das Urteil des Oberlandesgerichts Hamm auf und wies die Berufung gegen das Dortmunder Urteil zurück, womit es also bei diesem und damit bei der Zulässigkeit der Zwangsvollstreckung gegen die Pfleger sein Bewenden behält. Die „Tremonia" hebt besonders hervor, daß auch nach dem Hammer Urteil der Prinz die Macht hatte, ob er den zweiten Eid ganz oder teilweise schwören wolle; es hätte zum Obsiegen des Prinzen genügt, wenn er eine dieser Bedingungen beschworen hätte. Wenn der Prinz aber nicht geschworen, sondern auf den Rat seines Rechtsbeistandes Revision eingelegt hat, so sei dies nicht geschehen, weil der Prinz die Eide nicht hätte vollständig leisten können, sondern weil er in erster Instanz bereits ohne Eidesleistung obgesiegt hatte, und sein Rechtsbeistand mit Recht der Meinung war, daß es auf die Eide nicht ankommen könne, sondern die Klage der Pfleger ohne weiteres abzuweisen sei.

Freiherr v. Mirbach hat sich noch immer nicht darüber geäußert, ob er die Zusage betreffs der Standeserhöhung gemacht hat oder nicht.

* **Eine Ehrung Dr. Hermann Meyers in Brasilien.** Der Vorsitzende des „Zentralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande", Professor Dr. R. Jannasch, hat sich in Begleitung des Herrn Dietrich als Abgesandten der „Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft" im Mai d. J. auf eine Studienreise nach Brasilien begeben, welche etwa im Oktober beendet sein wird. Prof. Dr. Jannasch richtet sein Augenmerk auf die Handels- und Wirtschaftsverhältnisse Brasiliens, während Herr Dietrich, der auch Sekretär der Preußischen Staatsbahnen ist, speziell die Verkehrsverhältnisse Brasiliens studiert. Beide Herren wurden überall, wohin sie kamen, sowohl in offiziellen wie in Kaufmannskreisen herzlich aufgenommen, besonders auch in Porto Alegre, wo Prof. Dr. Jannasch am 13. Juli auf Grund einer besonderen Einladung des Staatspräsidenten von Rio Grande do Sul eintraf, um die südbrasilischen Verhältnisse und jene der deutschen Kolonien kennen zu lernen. Einem sehr ausführlichen Berichte der „Deutschen Zeitung" in Porto Alegre ist über den Aufenthalt der Herren dort zu entnehmen, daß sie bei ihrer Ankunft vom Staatspräsidenten, ferner von Dr. Parobe, dem Sekretär der öffentlichen Bauten, dem Kabinettschef Haag, Oberbürgermeister Dr. Montaury, Appellationsgerichtsrat Dr. Flores und den Vertretern der deutschen Kolonie herzlichst begrüßt wurden, und daß am 15. Juli zu ihren Ehren im Verband deutscher Vereine und zwei Tage später auf Anregung des „Turnerbundes" Festabende stattfanden. An diesen Abenden waren die höchsten offiziellen Persönlichkeiten von Rio Grande do Sul, mit dem Staatspräsidenten an der Spitze, anwesend. An beiden Abenden nahm Prof. Dr. Jannasch das Wort, um in klarer und überzeugender Weise darzutun, daß Wirtschaftspolitik und nicht Parteipolitik das tragende Element des Weltverkehrs ist und alle Versuche eines Landes, durch Absperrungspolitik reich und wohlhabend werden zu wollen, scheitern und zur Verarmung führen müssen. Redner verwies auf die noch unerschlossenen Quellen des Reichtums in unserem Staate, auf die Pflege der Forst- und Fischereiwirtschaft in der Lagoa und betonte insbesondere die notwendige Gründung eines Wirtschaftlichen Komitees, das Hand in Hand mit der Regierung für das Wohl des Landes arbeiten müsse. Auch auf die Einwanderung kam Prof. Dr. Jannasch zu sprechen und gedachte mit hochehrenden Worten Dr. Hermann Meyers in Leipzig, eines der wenigen, ja eigentlich einzigen Ausländers, der zur Zeit tatkräftig und mit festem Vertrauen in die Zukunft ein eigenes Kolonisationsunternehmen treibe und trotz aller Anfeindungen mit zäher Ausdauer an dem wichtigen Ziele des Unternehmens festhalte. Die Ausführungen Dr. Jannaschs fanden allgemeine Zustimmung. Die günstigen Folgen der Ansprache blieben auch nicht aus; am selben Abend noch wurde eine „Wirtschaftspolitische Vereinigung von Rio Grande do Sul" begründet. Staatspräsident Dr. Borges de Medeiros betonte in seiner Antwort, er sei überzeugt, daß von Deutschland für Brasilien keine Gefahr drohe und daß jeder Deutsche, der seine Muttersprache festhalte, auch Rio Grande do Sul damit ehre. Es steht somit zu erwarten, daß die deutschen Interessen in Brasilien eine günstige Entwicklung nehmen.

* **Zum Duell Möller-Kirdorf** wird uns von einem Großindustriellen geschrieben: „Der Geheime Kommerzienrat Kirdorf hat in der „Rheinisch Westfäl. Zeitung" eine Erklärung veröffentlicht, in der er die Erklärung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" dementiert. Diese Dementis der Dementis scheinen eine Spezialität unserer Zeit zu sein. Indessen glaube ich nicht, daß die Schuld in den meisten Fällen auf Seiten derer liegt, die sich bei den Dementis nicht beruhigen wollen. Sie liegt vielmehr häufig daran, daß die offiziösen Erklärungen so selten geeignet sind, wirkliche Aufklärung zu bringen. In einem gewundenen Stil, der staatsmännische Allüren anstrebt, bringen die Offiziösen ihre Mitteilungen an das Publikum. Dazu wird in den meisten Fällen ein Ton der Ueberhebung angeschlagen, dessen Berechtigung nicht einzusehen ist. Mußte z. B. das verletzende Wort fallen, daß den Aeußerungen des Herrn Geheimrat Kirdorf in jener historischen Unterredung mit Herrn Möller „überhaupt eine Bedeutung nicht beigemessen werden konnte"? Wenn ein Minister mit einem Industriellen verhandelt, so verhandelt Macht mit Macht, und der hochmütige Ton, den die „N. A. Z." anschlug, war mindestens unangebracht. Was die Sache selbst betrifft, so ist es nicht verständlich, warum denn Herr Möller überhaupt mit Herrn Kirdorf verhandelte, wenn er seinen Aeußerungen keine Bedeutung beimaß. So liegen doch bekanntlich die Dinge nicht mehr, daß ein Vertreter der Industrie ad audiendum verbum nach Berlin berufen wird, um dort in Demut entgegenzunehmen, was ihm eröffnet werden soll. In dem Duell Möller-Kirdorf hat Herr Kirdorf den Kürzeren noch nicht gezogen."

* **Gähre rediviva.** Wenn die Sozialdemokraten sich schon jetzt um eine Kandidatur für die etwaige Ersatzwahl in Hof bemühen, so ist dies ihre Sache. Allgemein interessieren aber dürfte es, daß sich nach einer Mitteilung der sozialistischen Organe in Hof nicht nur die Meldung bestätigt, man habe

dort an eine Kandidatur Göhres gedacht, sondern daß Göhre die Kandidatur deshalb abgelehnt hat, weil ihm bereits das Mandat eines anderen Wahlkreises angetragen worden ist. Also nicht nur die Genossen des Hofer Wahlkreises, sondern auch die eines anderen Reichstagswahlkreises rebellieren offen gegen die sozialdemokratische Zentrale, die bekanntlich von einer Reichstagskandidatur Göhres nichts mehr wissen will. Die Hofer Genossen haben obendrein noch mit bayerischer Deutlichkeit dem Hauptvorstande ihre abweichende Meinung kundgetan. Das Hofer Organ schreibt nämlich: „Die Parteigenossen des Hofer Wahlkreises hatten keine Ursache, sich bei ihrem Vorgehen von den Dresdner Vorkommnissen beeinflussen zu lassen, sie betrachten nach wie vor Göhre als Sozialdemokraten und haben diesen ihren Standpunkt auch dem Hauptvorstande mitgeteilt."

*

Dresden, 24. August.

* **Notstandstarife für die Industrie.** Eine Versammlung von Großindustriellen, sowie konservativen und nationalliberalen Abgeordneten der Zweiten Ständekammer hat den einstimmigen Beschluß gefaßt, demnächst eine Deputation, bestehend aus konservativen und nationalliberalen Abgeordneten, zu dem Minister des Innern v. Metzsch zu entsenden, um dieser um Einführung von Notstandstarifen für die Industrie zu bitten. In den hiesigen Kreisen der Industrie ist man allgemein der Ansicht, daß die sächsische Regierung den guten Willen habe, der Industrie in dieser schweren Zeit Erleichterung zu schaffen, ihr aber wegen der ablehnenden Haltung der preußischen Eisenbahnverwaltung die Hände gebunden seien. Durch eine Aussprache an maßgebender Stelle will man unzweideutige Klarheit schaffen. Wie die von den berufenen Körperschaften angestellten Erörterungen ergeben haben, ist die durch die Einstellung der Flußschiffahrt eingetretene Kalamität für die heimische Industrie viel größer, als man bisher an maßgebender Stelle angenommen hat.

*

Berlin, 24. August.

* **Gegen eine Handelsvertragsobstruktion.** Die „Magdeb. Ztg." glaubt, die obstruktionslüsterne Minderheit des Reichstags bereits jetzt vor einer Wiederholung des Manövers bei den bevorstehenden Verhandlungen über die Handelsverträge warnen zu sollen. Das Blatt schreibt nicht ohne Grund:

„Kann sich die Linke denn auch nur einen Augenblick im Ernst darüber täuschen, daß die Regierung auch sie in der Hand hat? ‚Bringt Ihr die Handelsverträge zu Fall, so setzen wir den neuen Zolltarif in Kraft und kündigen die alten Verträge.' Dann kommen für den Freihändler nicht Salomos Nuten, sondern Rehabeams Skorpione. Dann gestalten sich die Dinge folgendermaßen:

	Zoll der jetzigen Handelsverträge	des Entwurfs zu neuen	des autonomen Tarifs
Roggen	35 ℳ	50 ℳ	70 ℳ
Weizen	35 „	55 „	75 „
Hafer	28 „	50 „	70 „

Dann treten die Sätze der letzten dieser Rubriken in Kraft, die für Roggen eine Verdoppelung, für Weizen und Hafer mehr als das bringen. Mittlerweile sind die Agrarier zu Herren der Situation geworden. Nun haben sie das Heft in der Hand und können jeden Handelsvertrag ablehnen. Dann bleiben die ungeminderten Sätze des autonomen Tarifs in Kraft. Und wenn wirklich sich nicht leicht eine Mehrheit für die Ablehnung finden sollte, so bleibt auch der radikalen Minderheit das Mittel der Obstruktion. Das ist die nicht zum wenigsten böse Folge der sozialdemokratischen, von einem Teil der Freihändler unterstützten Obstruktion vom Winter 1902, daß die Agrarier sich auf sie berufen können. Und auch jetzt wieder haben die damaligen Obstruktionsparteien die Wiederholung des Manövers angeregt, ohne zu bedenken, daß sie damit die Anwendung desselben Mittels durch die Agrarier gutheißen. Denn das wird man doch unmöglich sagen können, daß zwar Bebel und Barth Obstruktion machen dürften, Oertel und Limburg-Stirum aber nicht. Damit nicht genug! Mit der Ablehnung der Handelsverträge tritt auf einmal die Gefahr des Zollkrieges hervor. Das Ausland wird nicht ermangeln, mit gleichen Waffen zu antworten. Die Opposition kann das umsoweniger leugnen, als sie selbst diesen Teufel als Folge des hohen autonomen Tarifs immer an die Wand gemalt hat. Dann kann die Regierung zu einer Erhöhung unserer autonomen Sätze um die Hälfte schreiten. Und dann entwickelt sich der folgende ungeheuerliche Zustand:

	Zoll der jetzigen Handelsverträge	des neuen Entwurfs	des Kampfzolles
Roggen	35 ℳ	50 ℳ	105 ℳ
Weizen	35 „	55 „	112,50 „
Hafer	28 „	50 „	105 „

Dann bricht für die Agrarier das goldene Zeitalter an. Das hätten sie dann den Sozialdemokraten und gewissen Freihändlern zu verdanken, und es wäre nicht mehr als in der Ordnung, daß dann der Bund der Landwirte beträchtliche Beiträge zu den Agitationsfonds dieser Parteien lieferte. Nun, dahin wird es wohl nicht kommen. Die Herren werden sich die Sache wohl noch einmal überlegen. Im Jahre 1902 konnte noch ein Rechtfertigungsversuch für die Obstruktion in dem Hinweis erblickt werden, daß man Neuwahlen wünsche und eine neue Reichstagsmehrheit entscheiden lassen wolle. Nach dem Ausfall der Wahl von 1903 wird man das wohl nicht mehr sagen."

* **Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter.** Dem Vernehmen nach sollen bereits Aeußerungen der Einzelregierungen zu der vom Reichsamt des Innern ausgearbeiteten Denkschrift über die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter an der Zentralstelle eingegangen sein. Die Vorverhandlungen werden jedoch noch geraume Zeit in Anspruch nehmen, ehe an die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs herangetreten werden kann.

— **Invalidenheim für Eisenbahnarbeiter.** Die Pensionskasse für die Arbeiter der Preußisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft hat in Jenkau bei Danzig ein Invalidenheim errichtet zu dem Zwecke, solchen Personen, die aus dieser Kasse eine Invaliden- oder eine Altersrente beziehen, Unterhalt in allen Lebensbedürfnissen und eine friedliche stille Häuslichkeit bis an das Lebensende zu gewähren. Aufnahmefähig sind nur ledige Personen (männliche) ohne jeden Anhang bis zum Alter von 80 Jahren. Sie müssen sich in einem solchen Gesundheitszustande befinden, daß ihr Ableben nicht bald zu befürchten steht. Personen, die einer besonderen Wartung oder Pflege bedürfen, sind von der Aufnahme in das Invalidenheim ausgeschlossen, ebenso Personen, die an ansteckenden Krankheiten leiden.

*

* **Halle a. S.**, 24. August. Zum Kapitel „Notstandstarife für Futtermittel" hat die hiesige Handelskammer eine Eingabe an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet, in der dieser gebeten wird, die Notstandstarife dahin abzuändern: 1) daß der Ausnahmetarif für Futtermittel nicht nur Landwirten, sondern auch den unter der Futternot nicht weniger leidenden viehhaltenden Gewerbetreibenden und Arbeitern gewährt wird; 2) daß die Gewährung des Ausnahmetarifs nicht von solchen Kontrollmaßregeln abhängig gemacht wird, die seine Benutzung für den Handel praktisch so gut wie vollständig ausschließen. Eine gleichlautende Eingabe ist an den Minister für Handel und Gewerbe abgegangen.

* **Nürnberg**, 24. August. Der Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen der „Süddeutschen Zeitungsverlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung", in deren Verlag das konservative Parteiblatt „Süddeutsche Landpost" erscheint. Der Redakteur Gebert von der „Südd. Landpost" ist kürzlich nach Verübung erheblicher Veruntreuungen flüchtig geworden.

Flotte.

* **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Vineta" ist am 23. August in Pernambuco eingetroffen und am 24. August von dort nach Bahia in See gegangen. S. M. S. „Loreley" ist am 23. August in Konstantinopel eingetroffen.

Ausland.

Frankreich.

* **Zum Hafenarbeiterausstand in Marseille.** Das „Journal officiel" veröffentlicht eine durch den Ausstand der Hafenarbeiter verursachte Kundmachung über die von der französischen Regierung getroffenen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Verkehrs zwischen Marseille und den Häfen von Algerien, Tunis und Corsika. Der Kreuzer „Illinois", der Aviso „Lahice" und drei Torpedobootsjäger sind für die Fahrt nach Algier, Bône, Philippsville und Oran in den Dienst gestellt; nach Tunis fährt einmal wöchentlich ein Avisoboot. Zwei Torpedojäger verkehren zwischen Nizza und dem corsischen Hafen Calvi. Für den Verkehr nach der Levante und dem äußersten Osten ist in Marseille eine Vorsorge nicht getroffen worden. Man ist genötigt, zur Sicherung des Postdienstes dorthin mit dem Auslande in Verbindung zu treten.

Bulgarien.

* **Geschützbestellungen in Deutschland.** In Sofia verlautet, das Kriegsministerium führe seit mehreren Tagen mit der Firma Schneider-Creuzot Verhandlungen wegen Bestellung von 54 Batterien Schnellfeuergeschützen. Die Bestellung soll so gut wie abgeschlossen sein.

Aus Sachsen.

* **Dresden**, 24. August.

* **Ordenswesen.** Der König hat genehmigt, daß die Nachgenannten die ihnen vom Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden annehmen und anlegen, und zwar: der Staats- und Finanzminister Dr. Rüger den Orden der Eisernen Krone I. Klasse, der Ministerialdirektor im Finanzministerium, Geheime Rat Dr. Ritterstädt das Großkreuz des Franz-Joseph-Ordens, die Vortragenden Räte im Finanzministerium, Geheimen Finanzräte Elterich und von Sichart, sowie der Technische Hülfsarbeiter im Finanzministerium, Geheime Baurat Krüger das Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens und der zur Dienstleistung in das Finanzministerium kommandierte Finanzassessor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Friedrich das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens. — Ferner hat der König genehmigt, daß der Marine-Oberzahlmeister a. D. Froebner in Chemnitz den ihm vom Deutschen Kaiser verliehenen Kronen-Orden 4. Klasse annehme und trage. — **Ordensverleihungen.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verleihung der königlichen Krone zum Roten Adlerorden IV. Klasse an den königlich sächsischen Major Schramm im Fußartillerieregiment Nr. 12, und des Allgemeinen Ehrenzeichens an den königlich sächsischen Büchsenmacher Karl Delitzsch bei demselben Regiment.

♂ **Die Versuchsstation** für Pflanzenkulturen in Tharandt wird, wie bereits gemeldet, am 1. Oktober d. J. aufgehoben und teilweise mit der am hiesigen botanischen Garten befindlichen landwirtschaftlichen Versuchsstation und dem Königlichen botanischen Garten vereinigt werden. Ein Teil der Versuchsstation wird dem landwirtschaftlichen und botanischen Institut an der Universität zu Leipzig zugewiesen. Der in Tharandt befindliche Pflanzengarten ist weit über Sachsens Grenze hinaus bekannt. Die von den städtischen Behörden von Tharandt bei der Staatsregierung unternommenen Schritte, die Versuchsstation zu erhalten, konnten aus finanziellen und technisch-wissenschaftlichen Gründen leider nicht berücksichtigt werden. Die Stadtgemeinde Tharandt befürchtet ebenso die Verlegung der Forstakademie nach der Universität in Leipzig und hat auch in dieser Hinsicht schon vor langer Zeit Vorstellungen gemacht. An diese Maßregel ist jedoch in der nächsten Zeit noch nicht zu denken.

*

-r. **Kötzschenbroda**, 24. August. Auf hiesigem Bahnhofe fiel gestern abend gegen ½9 Uhr ein Mann — wahrscheinlich infolge Herzschlages — um und blieb tot liegen. Nach den Papieren, die der Bedauernswerte bei sich führte, war er ein Dresdner Einwohner.

* **Wurzen**, 23. August. Herr Kirchschullehrer Ludwig-Hohndorf wurde einstimmig zum Kantor für unsere Gemeinde gewählt.

* **Grimma**, 24. August. Der vom Stadtrat grundsätzlich gefaßte Beschluß der Erbauung einer eisernen Brücke über die 90 Meter breite Mulde unterhalb der Gattersburg fand auch im Stadtverordnetenkollegium ungeteilte Zustimmung. Die Zinsen des zum Bau nötigen Kapitals sollen durch Erheben von Brückengeld aufgebracht werden. — Anfang Oktober werden von den beiden größeren Grimmaer Militärvereine, dem „Königl. Sächs. Militär"- und „Königl. Sächs. Kriegerverein", eine Anzahl Aufführungen des vaterländischen Festspieles „Deutschlands 19. Jahrhundert" veranstaltet werden. Etwa aus den Aufführungen sich ergebender Reingewinn soll wohltätigen Zwecken zufließen.

tt. **Mittweida**, 24. August. Dem hiesigen Gewerbeverein ist für seine Fachzeichenschule in Anerkennung ihrer vorzüglichen Leistungen vom Ministerium des Innern wieder die Summe von 800 ℳ überwiesen worden.

r. **Glauchau**, 24. August. Auf der Eisenbahnfahrt zwischen Hohenstein und Glauchau jagte sich der in den zwanziger Jahren stehende Krankenwärter Mildner aus Weida eine Kugel in den Kopf. Auf dem Transport zum Krankenhause verstarb der Verletzte.

r. **Waldenburg**, 24. August. Die Fürstliche Verwaltung hat einen Schadenersatzanspruch an die Stadt Meerane geltend gemacht, weil das im benachbarten Kertzsch liegende Wasserwerk dieser Stadt dem Fürstlichen Park und den umliegenden Grundstücken das Wasser entzieht.

* **Zwickau**, 24. August. Die Königl. Amtshauptmannschaft hier hat für ihren Bezirk ein neues Regulativ, betr. die Bierdruckapparate, erlassen. Sie läßt alle Bierdruckapparate ihres Bezirkes jährlich mindestens dreimal durch Sachverständige revidieren. Die Gebühren dafür haben die betreffenden Gemeinden zu tragen. — Nächsten Sonntag werden in hiesiger Gegend schon Erntedankfeste gefeiert, drei Wochen früher als sonst. — Das große nationale Festspiel „Deutschlands 19. Jahrhundert" wird hier in der Zeit vom 27. Oktober bis 10. November aufgeführt. Dazu sind 150 darstellende Personen erforderlich. Unternehmer der Aufführungen sind sämtliche hiesige Militärvereine. — Der hiesige Brieftaubenklub ließ am Sonntag in dem fünf Stunden entfernten Reuth Brieftauben aufsteigen. Die ersten langten nach 34 Minuten hier an.

* **Wilkau**, 24. August. Mit dem zweigleisigen Ausbau der Zwickau—Schwarzenberger Eisenbahn zwischen Wilkau und Wiesenburg ist nun begonnen worden. Dieser Ausbau erfordert zur Beseitigung von Krümmungen Linienverlegungen und Veränderung der Bahnhöhe Wilkau und Wiesenburg.

* **Annaberg**, 23. August. Die hiesige Post feiert in diesem Jahre das Jubiläum ihres 200jährigen Bestehens. Im Jahre 1704 wurde die erste Post von Annaberg nach Dresden abgefertigt. Die Postverbindung mit Leipzig ist allerdings älter. Am 20. Juni 1696 langte der erste Leipziger Postwagen in Annaberg an.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Wittenberg**, 24. August. Dem Sekundaner Otto Winkler vom hiesigen Gymnasium, welcher vor einiger Zeit einen Mitschüler vom Tode des Ertrinkens bewahrte, wurde die „Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr" verliehen.

□ **Mühlberg a. d. Elbe**, 23. August. Deichhauptmann und Stadtverordneter Naumann, Kämpfer in den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71, ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

□ **Schönebeck a. d. Elbe**, 23. August. Aus der Fahrtrinne der Elbe werden jetzt die hauptsächlichsten Hindernisse herausgeholt. Die Strombauverwaltung bezahlt die entfernten Steine mit 8 ℳ per Kubikmeter.

d. **Gera**, 24. August. Der Direktor der Liebschwitzer Zeitzmühle, Leutnant der Reserve zur See, befand sich seit einiger Zeit zur Ableistung einer militärischen Uebung in Cuxhafen. Seit etwa fünf Tagen ist er spurlos von dort verschwunden. Er wurde zuletzt abends am Hafen gesehen. Es scheint, als ob der junge begabte, etwa 30 Jahre alte Kaufmann ins Wasser gestürzt und ertrunken ist. Der Vermißte ist auch schriftstellerisch mit einem Lustspiel an die Oeffentlichkeit getreten.

* **Taalbeid**, 24. August. Hier fand in Gegenwart des Magistrats, Gemeinderats und Schulvorstands, des Lehrkollegiums usw. durch den Kreisschulinspektor Schulrat Rockstroh die feierliche Einführung des zum Schuldirektor gewählten und vom Ministerium bestätigten Dr. phil. Häußel aus Leipzig statt.

Central-Verband deutscher Kaufleute und Gewerbetreibender.

Unberecht. Nachd. verb. E. **Hannover**, 23. August.

Heute vormittag von ½10 Uhr an wurden die Verhandlungen des Verbandes fortgesetzt. Bericht erstattet wurde zunächst über die Erfahrungen und Erfolge auf dem Gebiete des Rabatt-Sparvereins-Wesens. In einer nach längerer Debatte

Feuilleton.

Theater.

„Kritik der Kritik" soll sich eine „Zeitschrift für Künstler und Kunstfreunde" nennen, die demnächst zu erscheinen beginnt. Als Herausgeber zeichnen die Herren Leo Horwitz und Rudolf Kurtz. In dem Prospekt heißt es: „Bisher gab es für den Autor wenig Gelegenheit, die Gesamtkritik seines Werkes selbstkritisch zu betrachten. Diese offenbare Lücke wollen wir mit unserer Zeitschrift ausfüllen. Ein offenes Forum, ein unparteiischer Thing soll unsere Zeitschrift sein, freies Wort dem Angegriffenen Gerechtigkeit dem unrecht Verklagten. Eine Freistatt aller Künstler, der Schriftsteller wie Tonkünstler, der bildenden wie der darstellenden soll sie sein, fern von jedem Kitsch und jeder Cliqueu wollen wir vorwärts schreiten, Parteilosigkeit und Gerechtigkeit unsere einzigen Ziele." — Die Vorsätze sind gut, hoffen wir nur, daß das neue Unternehmen um die sehr naheliegende Gefahr herumkommt, selbst zur Clique zu werden. — Jedenfalls wird es von allen gewerbsmäßigen Radaumachern Deutschlands sofort mit Manuskripten beehrt werden.

Von einer originellen „Künstlerschar" erzählt ein russisches Blatt: In einem Teehause sitzt ein älterer, schäbig gekleideter Mann an einem Tisch und trinkt seinen Tee. Eine nicht unelegant gekleidete Dame tritt an ihn heran, reicht ihm zwei Finger ihrer Hand und bleibt ehrerbietig vor ihm stehen. „Wollen Sie mich nicht für den Winter engagieren?" fragt sie. — „Haben Sie denn einen anständigen Pelzmantel?" entgegnet er. — „Im vorigen Winter lieferten Sie doch die Kostüme selbst . . .", wendet sie schüchtern ein. — „Diesmal aber nicht", antwortet er barsch. „Sie müssen also einen Pelzmantel haben und außerdem noch ein Pincenez und Handschuhe, damit Sie wie eine Dame aussehen. Wenn nicht — dann nicht!" — Seufzend erklärt die Dame, daß sie sich das alles anschaffen wolle, worauf sie in Gnaden entlassen wird. Sobald der erste Theaterspielplan erscheint, kann sie zur „Arbeit" antreten. Ein junger Mann mit einem alten Ueberzieher läßt sie ab; auch er wünscht eine Anstellung, und er kann sie haben, wenn er sich einen Zylinderhut zulegt. Ein Zylinderhut — das ist die erste, ja die einzige Bedingung. Mit schwacher Energie wehrt sich der junge Mann: ein Zylinderhut — das ist ja eine unerschwingliche Ausgabe! „Auf dem Kleidermarkt bekommt man einen anständigen Hut schon für einen Rubel", belehrt ihn der Mann am Teetisch. Erleichtert atmet der junge Mann auf und bittet frei von der Leber weg um einen Vorschuß von zehn Rubeln. Er wird streng abgewiesen. Es erscheinen noch Stellungsuchende; von einem verlangt der Mann am Teetisch, daß er sich eine alte, aber noch gut erhaltene Beamtenuniform anschaffe. Wer ist nun eigentlich der merkwürdige Mann, der die Leute, die er engagiert, zu so wahnwitzigen Ausgaben verleitet? Es ist ein Theaterbillettenhändler, der bessergekleidete Leute als Billettaufkäufer anstellt; sie müssen an den Kassen der Theater, besonders des Varietés, die Rollen von „Typen" aus der bürgerlichen Gesellschaft" spielen und erhalten von jedem Theaterbillett zehn Prozent Kommission. Zu der von dem Händler engagierten „Künstlerschar" gehören gar viele Hungernde aus den gebildeten Ständen.

Musik.

⊙ **Zweites deutsches Bach-Fest in Leipzig.** Wie wir vor kurzem berichteten, veranstaltet die Neue Bachgesellschaft vom 1. bis 3. October d. J. in Leipzig im Gewandhause und der Thomaskirche das zweite seiner Bachfeste, zu dem auch Nichtmitglieder Zutritt haben. Das reichhaltige Programm nennt eine Anzahl Werke des Altmeisters Bach, die trotz ihrer hohen Bedeutung nur den wenigsten durch Aufführungen bekannt sind. So wird die Sonnabend-Motette (1. Oktober) die zwei achtstimmigen Motetten „Singet dem Herrn und „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf" bringen, während im Orchesterkonzert u. a. die seltener gehörte D dur-Suite, das D moll-Konzert für 3 Klaviere, ein Concerto grosso von Händel, und endlich die große weltliche Kantate „Vom Streit zwischen Phoebus und Pan", ein Werk, das Bach als künstlerischen Polemiker zeigt, zur Aufführung gelangen. Das vierte Brandenburgische Konzert, Solowerke für Gesang, für Klavier, für Violoncell, und die humoristische Kaffeekantate Schweigstille) werden in der Kammermusik-Matinee (2. Oktober) zu Gehör gebracht werden. Das Hauptwerk des Nachmittagsgottesdienstes (2. Oktober) wird die wichtige Reformationskantate „Gott der Herr ist Sonn und Schild" sein und mit den vier Kantaten „Herr, gehe nicht ins Gericht", „Jesus schläft", „Wachet, betet" und „Erfreuet Euch, ihr Herzen" wird das Kirchenkonzert (3. Oktober) und somit das ganze Fest beschlossen werden. Zu diesen Veranstaltungen werden Dauerkarten zum Preise von je 10 ℳ und Eintrittskarten für die einzelnen Konzerte zum Preise von je 4 ℳ ausgegeben. Anmeldungen zur Teilnahme können schon jetzt bei den Schatzmeistern der Gesellschaft Breitkopf & Härtel in Leipzig erfolgen, die auch zu jeder weiteren Auskunft gern bereit sind.

* **Italienische Opernkomponisten bei der Arbeit.** Wie eine Mailänder Musikzeitung mitteilt, sind die italienischen Opernkomponisten eifrig an der Arbeit, um für die großen Musikverleger Sonzogno und Ricordi eine statliche Anzahl von Aufträgen auszuführen. Mascagni hat sich von beiden emanzipiert und die Aufgabe übernommen, ein Opernbuch, das ihm der Pariser Verleger Chandens übergeben hat, zu vertonen. Es heißt „Amica" und behandelt eine tragische Liebesgeschichte, die in den italienisch-französischen Grenzbergen spielt. Ermanno Galli, einer der von Sonzogno entdeckten Jungitaliener, hat seine Oper „König David" beinahe vollendet. Im November soll sie im Teatro Lirico zu Mailand ihre Uraufführung erleben. Giacomo Orefice, dessen Oper „Chopin" vor einigen Jahren großen Beifall gefunden hat, ist damit beschäftigt, ein Libretto zu vertonen, dessen Titelheld Moses ist. Mugnones neue Oper „Die Inlandsfischer", deren Text dem bekannten Roman Pierre Lotis entnommen ist, wird binnen kurzem bühnenfertig sein; das Theater San Carlo in Neapel hat das Aufführungsrecht erworben. Ebendort wird auch Leoncavallos „Roland von Berlin" dem Urteil des italienischen Publikums unterbreitet werden, das es dem Maestro hoffentlich nicht verargen wird, die kaiserliche Opernbühne von Berlin für die allererste Darstellung seines Werkes gewählt zu haben. Auch Meister Umberto Giordano schickt sich nach dem starken Erfolg seiner Oper „Sibirien" an, nach neuen Lorbeeren zu streben und hat sich mit dem auch außerhalb Italiens berühmten Lyriker Lorenzo Stecchetti ins Einvernehmen gesetzt, um eine metrische Uebersetzung eines „Marcella" betitelten Opernbuchs von Cain, dem glücklichen Textdichter französischer Opernkomponisten, zu erhalten. Von Franchetti, dessen „Germania" vor drei Jahren die Zuhörerschaft des Mailänder Scalatheaters begeisterte, verlautet, daß er eine Vertonung des jüngsten Dramas d'Annunzios „Jorios Tochter" beabsichtige. D'Annunzio wurde zu seinem Drama bekanntlich durch ein Bild des Abruzzenmalers Francesco Paolo Michetti angeregt. Es wäre eine eigenartige Verteilung von künstlerischen Wechselwirkungen, wenn ein und dasselbe Thema, nicht nur durch Malerei und dramatische Kunst, sondern auch noch durch die Macht der Töne anschaulich gemacht werden sollte.

Wissenschaft.

♂ **Professor Landerer über das Kochsche Tuberkulin.** Der am Montag verstorbene Professor Landerer, auf dessen Leipziger Wirksamkeit wir schon hingewiesen haben, ist durch seine Stellungnahme in der Lungenheilkunde besonders hervorgetreten. Er hat aus seiner Gegnerschaft gegen die Kochsche Impfungsmethode nie ein Hehl gemacht und von Anfang an energisch Stellung dagegen genommen. Einen Beweis dafür haben wir in unserem Archiv. Es ist ein Brief Landerers an uns, der folgendermaßen lautet:

„Chirurgische Privatklinik von Prof. Landerer,
Leipzig, Centralstraße 7, den 18./11. 90.

Einer verehrlichen Redaktion des L. Tageblattes erlaube ich mir die Mitteilung zu machen, daß bezügl. der Tragweite der Kochschen Schwindsuchtsbehandlung den Berichten der Berliner Blätter nicht zu trauen ist. Sämtliche Leipziger Aerzte, welche in letzter Zeit in Berlin zum Studium der Kochschen Methode anwesend gewesen sind, — ich war von Donnerstag bis Montag dort — stimmen dahin überein, daß, so interessant die Kochschen Entdeckungen sind, noch kein Fall wirklicher Heilung erzielt ist, und nur in einem Teil der Fälle Besserung. Ein Rückschlag der aufs höchste gespannten Erwartungen des Publikums ist durchaus unausbleiblich und es ist — meiner Ansicht nach — die Pflicht der Presse, wenn nicht abzuwiegeln, doch mindestens die nötige Vorsicht zu beobachten.

Es ist selbstverständlich, daß ich diese Ansicht stets in vollem Umfang vertrete.

Mit vorz. Hochachtung
ges. Prof. Landerer."

Heute ist der Streit längst im Sinne Landerers entschieden, wenigstens soweit es sich um das spezielle Kochsche Mittel handelt. Sogar die noch in dem Briefe ausgedrückte Ansicht, daß durch das Tuberkulin in einem Teil der Fälle Besserung zu ermöglichen sei, ist als trügerische Hoffnung erkannt worden. Als Dokument auch für den Menschen Landerer hat der Brief noch immer seinen Wert, da er zeigt, mit welcher Energie der Verstorbene in den Kampf der Meinungen eingriff.

△ **Der zweite Internationale Philosophen-Kongreß** wird in diesem Jahre in Genf vom 4. bis 8. September stattfinden. Hervorragende Philosophen haben ihr Erscheinen zugesagt.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater wird heute Donizettis komische Oper „Die Tochter des Regiments" gegeben mit Frl. Susanne Pilsimann vom Stadttheater in Bremen in der Titelpartie als Gast. Neu besetzt sind ferner die Partien des Sulpice (Herr Kunze), des Tonio (Herr Grunow) und der Marchesa (Frl. Jungh). Morgen tritt Herr Dr. Waldemar Staegemann zum letzten Mal als „Kaiser Heinrich VI." in Grabbes gleichnamiger Tragödie auf. — Im Alten Theater findet heute die Premiere der neuen Operette „Das Schwalbennest" von H. Herblay statt. An Stelle des erkrankten Frl. Rickard singt die Partie der Pompanette Frl. Wildner vom Berliner Zentraltheater als Gast. Für morgen ist die beliebte Operette „Frühlingsluft" angesetzt. — Frl. Pauline Linda, das langjährige Mitglied unseres Stadttheaters, wird sich am Sonnabend (im Alten Theater) als Adele in der „Fledermaus" vom hiesigen Publikum verabschieden.

Als Abschiedsvorstellung für Frau Siegmann-Wolff geht am Dienstag, den 30. d. M. (im Alten Theater) Reinhards Operette „Das süße Mädel" in Scene.

Die vereinigten Leipziger Schauspielhäuser werden am Sonnabend, den 27. d. M., ihre Spielzeit beginnen, und zwar wird das „Theater am Thomasring" neu eröffnet. Eine Festouvertüre zur Einweihung des Hauses, ausgeführt vom gesamten Willy Wolf-Orchester, leitet den Abend ein. Als Prolog erscheint dann das „Vorspiel auf dem Theater" aus Goethes Faust, dann wird das bekannte Meisterlustspiel „Durchs Ohr" des Nibelungendichters Wilhelm Jordan gegeben. Hierauf findet die Uraufführung des einaktigen Dramas „Reitertod" von Leo Lenz statt, und zum Schluß geht das einaktige Lustspiel „Logik des Herzens" von Flers und Caillavet in Szene. Auch in den Pausen wird das Willy Wolf-Orchester konzertieren. Am Sonntag wird der beliebte Schwank „Sein Trick" gegeben, und am Montag wird die Eröffnungsvorstellung wiederholt. — Im Schauspielhaus wird Sonnabend als volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen „Der Hochtourist" gegeben. Am Sonntag erscheinen zum ersten Male „Die Diplomatin", Lustspiel von Arthur Pferhofer und „Die Benzinschlacht" von Leo Lenz auf dem Spielplan, und am Montag geht als Nachfeier von Goethes Geburtstag „Stella" in Scene. Das weitere Repertoire wird Sonnabend bekannt gegeben. Die Theaterkassen sind bereits geöffnet und Abonnementsbestellungen werden für beide Theater in den Bureaus Sophienstraße und Gottschedstraße mündlich und schriftlich entgegengenommen. Prospekte sind daselbst gratis erhältlich. — Die Eröffnungsvorstellung im Theater am Thomasring (Zentraltheater) fängt ausnahmsweise um 7 Uhr an, sonst beginnen die Vorstellungen um ½8 Uhr.

Das Berliner Vaudeville-Ensemble mit Antons Wars' heiterem Schwank „Einquartierung" im Theatersaale des Krystall-Palastes hat von Tag zu Tag immer größere Erfolge zu verzeichnen, dies beweist das allabendlich mit einem disziplinierten Publikum vollbesetzte Haus. Ferner hat sich die Direktion des Berliner Vaudeville-Ensembles infolge der unzählig eingegangenen Wünsche entschlossen, am Sonntag Nachmittag eine Vorstellung zu ermäßigten Eintrittspreisen zu geben und ist hierzu „Bastons Hochzeitsnacht" angesetzt worden.

Sommertheater Drei Linden. Heute Donnerstag geht zum Benefiz für Fräulein Elfe Treptow das allgemein beliebte Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer „Dorf und Stadt" mit Frl. Treptow in der Rolle des Lorle und Herrn Janson als Reinhardt in Scene. Morgen Freitag findet die letzte Aufführung von „Jugend" statt, und Sonnabend wird auf Wunsch nochmals „Mamsell Tourbillon" gegeben. Sonntag findet die letzte Aufführung von Bilses „Wahrheit" statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

angenommenen Resolution nimmt der Verband mit Genugtuung davon Kenntnis, daß sich die gemeinnützigen Rabatt-Sparvereine als eine so wirksame Waffe im Kampfe gegen die Konsumvereine und Warenhäuser erwiesen haben. Vom Verein selbständiger Kaufleute lag ein Antrag gegen die Gewerbesteuer vor, die möglichst beseitigt und deren Ausfall auf die Allgemeinheit umgelegt werden soll. Falls dies aber nicht durchführbar sein sollte, wird gewünscht, die Einteilung in vier Klassen zu beseitigen, so daß die kleineren Geschäftsleute unter entsprechender Heranziehung der größeren Geschäfte entlastet werden können. Dieser Antrag findet Annahme. Gegen das Hausierer-Gewerbe lagen 2 Anträge vor; einmal wird gewünscht, ein Verbot dieses Gewerbebetriebes, oder aber eine ganz erhebliche Einschränkung, auch eine höhere Besteuerung anzustreben, und zum anderen, die Hausierer zu den Gemeindeabgaben heranzuziehen, beides auch im Interesse der Allgemeinheit. Zur Begründung dieser Anträge wird auf den großen Umfang des heutigen Hausiergewerbes hingewiesen. Die Anträge fanden Annahme. Der nächste Antrag bezweckte, bei der Regierung für die Erhaltung des Talers einzutreten. Mit großer Mehrheit wurde dieser Antrag abgelehnt, dafür aber beschlossen, die Regierung zu ersuchen, dem Mangel an Silbergeld durch Neuprägung von Zweimarkstücken abzuhelfen und weiter auch mehr 10-Markstücke prägen zu lassen, da an diesen Münzen ebenfalls Mangel herrsche. Ueber fingierte Auktionen, besonders in Weinen, Zigarren und Kolonialwaren, wurde lebhaft Klage geführt. Große Sendungen hiervon würden an fingierte Adressen geschickt und bei der erfolgenden Verweigerung der Annahme durch Auktionen abgesetzt, wobei die Käufer übervorteilt würden. Nicht nur im Interesse der seßhaften Kaufleute, sondern auch im Interesse der Allgemeinheit sei hier ein Einschreiten geboten. Die Bestimmungen gegen die schwindelhaften Auktionen würden einfach dadurch umgangen, daß die zum Gewerbebetrieb angemeldeten Auktionen nach dem Verbot der Auktion die Waren einfach im freien Verkauf absetzten. Die Versammlung beauftragt den Vorstand, geeignetes Material zu sammeln und Vorschläge zur Abstellung dieses Uebelstandes auszuarbeiten. Angenommen wird hiernach eine Resolution, die dafür eintritt, daß den Detaillisten der Flaschenbierhandel nicht unterbunden wird. Dem unlauteren Wettbewerb im Packen der Konservendosen zu unterbinden, bezweckt ein weiterer Antrag. Man beschloß, daß der Vorstand sich mit dem Verbande der Konservenfabrik-Industriellen in Verbindung setzt, um über Mittel zu beraten, auf welchem Wege man diesem unlauteren Treiben entgegenwirken kann. Ueber Punkt 17, Gründung einer Pensionskasse für den Verband, wurde vertraulich beraten. Es wurde beschlossen, daß der Vorstand seine Bemühungen zur Gründung einer Sterbekasse fortsetzt. Die Wahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl der ausscheidenden Herren, an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Rich. Riel-Berlin wurde Herr Körner-Berlin gewählt. Die Einladung des Stuttgarter Vereins, die nächste Generalversammlung in Stuttgart abzuhalten, wurde einstimmig angenommen. Gegen 3 Uhr wurden die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Verband geschlossen.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

L. **Ein Heiratsschwindler** ist am 7. April vom Landgerichte Hamburg in der Person des Kaufmanns Friedrich Emil K. zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der 1876 geborene Angeklagte hat sich vor seiner einjährigen Dienstzeit mit seiner jetzigen Ehefrau verlobt. Diese war Wirtschafterin bei der Witwe S. in Kalbe a. S., einer 50 Jahre alten Dame. Als K. dort seine Braut besuchte, veranlaßte er sie, ihn der Witwe S. als ihren Bruder vorzustellen. Später kam er nochmals dorthin und machte der Witwe S. gegenüber Aeußerungen, daß er nicht abgeneigt sei, sie zu heiraten. Frau S. erzählte ihm, sie habe jährlich etwas über 3000 ℳ Zinsen zu verzehren. K. wollte nicht zurückstehen und sagte, er habe ein größeres Vermögen. Auf seinen Vorschlag, sich gegenseitig du zu nennen, ging sie ein. Durch allerlei Kunstgriffe lockte er aus ihr nach und nach größere Summen heraus. Im November 1902 verheiratete er sich mit seiner Braut, d. h. der bisherigen Wirtschafterin der Frau S., der er seine Eheschließung verheimlichte. Obwohl er verheiratet war, ließ er sich in Wernigerode von der S. ihren Verwandten als ihren Bräutigam vorstellen. Später siedelte die S., nachdem sie ihr Haus verkauft hatte, nach Hamburg über und glaubte, er werde sie nun heiraten. Als Frau S. schließlich energisch auf Heirat drängte, gestand er ihr — im April 1903 —, daß er nicht M. (Name seiner Braut und nunmehrigen Frau) heiße, sondern K. Im ganzen hat er der leichtgläubigen Witwe etwa 17 000 ℳ abgeborgt, ohne sie zurückzahlen zu können. — Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgericht verworfen.

L. **Wegen Diebstahls** ist am 17. Juni vom Landgerichte Leipzig der Kellner Hermann Artur O. zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hat in dem Lokale, in dem er bediente, das Portemonnaie des Fleischermeisters G. sich angeeignet, welches dieser beim Skatspiel versehentlich hatte liegen lassen. — Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

Königliches Landgericht.

G. **Durch ein einspänniges Geschirr** war am 18. Mai in der Markthallenstraße die Handelsfrau L. umgerissen und überfahren und ziemlich erheblich an den Füßen verletzt worden. Für den Unfall verantwortlich gemacht wurde der Leiter des Wagens, der Geschirrführer Gustav Paul C. aus Leipzig, weil er, ohne genügend auf die Fahrbahn zu achten, in schlankem Trabe vom Roßplatz in die Markthallenstraße eingebogen war und daher sein Gefährt, als er die L. erblickte, nicht rechtzeitig hatte anhalten können. C. wurde deshalb wegen gefährlicher Körperverletzung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht unter Anklage gestellt. In der Hauptverhandlung machte C. zu seiner Verteidigung geltend, daß die L. in das Geschirr hineingelaufen sei. Diese Angabe wurde ihm aber durch die Beweisaufnahme widerlegt und C. von der Ferienstrafkammer B. wegen Vergehens gegen § 230 Absatz 2 des Reichsstrafgesetzbuches unter Zubilligung mildernder Umstände zu fünfzig Mark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 10 Tage Gefängnis zu treten haben.

Eines Gelegenheitsdiebstahls hat sich anfangs April der 24 Jahre alte Kellner Johannes Alexander K. aus Leipzig schuldig gemacht, indem er aus der Hausdienerstube eines Gasthauses am Brühl ein Paket mit Pelzwaren, welches von einem Kürschnermeister dem Hausknecht zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben worden war, sich in einem unbeobachteten Augenblicke aneignete, um es für sich zu verwerten. Da der Wert der gestohlenen Pelzwaren mehrere Hundert Mark betrug, erkannte der Gerichtshof gegen K., der bisher wegen Eigentumsvergehens noch nicht bestraft ist, auf drei Monate Gefängnis, rechnete ihm aber drei Wochen auf die erlittene Untersuchungshaft an.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde gegen den 15 Jahre alten Arbeitsburschen Friedrich Ewald B. aus Cölbitz verhandelt, der sich des im § 176 Ziffer 3 des Reichsstrafgesetzbuchs gedachten Verbrechens schuldig gemacht hatte. Da dem Angeklagten noch der gesetzliche Strafmilderungsgrund der Jugend zur Seite stand, hielt die Ferienstrafkammer B eine Gefängnisstrafe von drei Wochen für eine ausreichende Ahndung des von B. begangenen Verbrechens. Wegen gleichen Delikts wurde der 34 Jahre alte Arbeiter Friedrich Otto M. unter Zubilligung mildernder Umstände und unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu zehn Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

* **Dresden, 24. August.** Das Kriegsgericht der 3. Division verurteilte heute den ehemaligen Brigadeschreiber der 64. Infanteriebrigade Paul Emil Ullmann wegen Bestechung, Urkundenfälschung und Beleidigung zu einer Gesamtstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten Gefängnis, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, den mitangeklagten Bezirksfeldwebel August Emil Adam wegen Anstiftung zur Bestechung und Bestechung zu 7 Monaten Gefängnis und Degradation.

Sport.

Reitsport.

Die Baden-Badener Rennwoche erreicht heute mit der Entscheidung des Großen Preises von Baden ihren Höhepunkt; leider ist der sportliche Wert der mit 80 000 ℳ und einem Goldpokal des Großherzogs von Baden dotierten Prüfung über 2400 m in diesem Jahre ein minimaler, da nur ein kleines Feld am Start zu erwarten ist, in dem der Sieger des Fürstenberg-Memorials nur schwer zu schlagen sein dürfte. „Macdonald“ (J. Reiff), der von seinem Stallgenossen „Samsam“ wieder ins Rennen begleitet wird, trifft höchst wahrscheinlich nur „Kyrene“, den Fünfjährigen des Vicomte de Harcourt, während deutscherseits nur „Bravour“ gesattelt werden könnte, die selbst nach ihrer vorjährigen besten Form in dem Rennen nichts zu suchen hat. Man hat es auch nur als einen Akt selbstloser sportlicher Gesinnung des Herrn Weinberg anzusehen, wenn er die Stute zur Teilnahme bestimmen sollte, um deutsche Farben in der vornehmsten Prüfung des Meetings nicht unvertreten zu lassen. Was das Verhältnis zwischen „Macdonald“ und „Kyrene“ anbetrifft, so stellt der Dreijährige schon an und für sich eine bessere Klasse dar, wie das ältere Pferd und überdies hat sich in Frankreich der diesjährige Derbyjahrgang durchweg den älteren Pferden überlegen gezeigt. „Alencon“, auf dessen Teilnahme man anfangs rechnete, scheint nicht nach Baden kommen zu sollen; auch ihm könnte man nicht zutrauen, einen „Macdonald“ zu schlagen. Von den anderen Flachrennen des Tages dürfte das Hamilton-Rennen sehr schwach bestritten werden; die Franzosen „Kally“ und „Baderbeara“ sind in Front zu erwarten. Im Kosmopolitischen Handicap über 1600 m vertritt „Berenger“ allein ausländische Farben; da er gut im Gewicht ist, so sollten die deutschen Pferde einen schweren Stand haben; „Leda“, „Fidelio“, „Gregor“, „Haß“, „Fionia“ und „Rosenroth“ dürften hier zur Teilnahme bestimmt sein. Der Preis vom Rhein, ein Herrenreiten über 1800 m, wird wieder in einen Endkampf zwischen Baron Fuß („Mimosa II“) und Herrn W. Schulz („Wären“) auslaufen, in den vielleicht noch „Conradin“ eingreifen könnte. Die zwei Hindernis-Rennen des Tages werden verschiedene Ausländer an den Start bringen. So sind für das Alte Schloß-Hürden-Rennen „Oswald“ (Chapman) und „Master Loudun“ unter dem französischen Champion-Jockey Hollebone bestimmt; von den vier deutschen Pferden verdienen „Salerno“ (H. Martin) und „Salta“ den Vorzug, doch erscheint ein Sieg von „Master Loudun“ sehr wahrscheinlich. In der Baden-Steeple-Chase (10 000 ℳ, 4000 m) werden aller Wahrscheinlichkeit nach mehrere Kandidaten für die Große Handicap-Steeple-Chase am Sonntag am Ablauf erscheinen. Der Lienart'sche Stall, der im Vorjahre beide Rennen gewinnen konnte, hat heuer die Auswahl zwischen „Le Matin“, „El pato real“ und „Fius II.“, während „Buckeroy“ und „Meßpiede“ aus anderen Ställen des Nachbarlandes am Platze sind. Nicht schlecht scheinen hier deutsche Farben vertreten zu sein, denn die zwei importierten Franzosen „Intermede“ und „Kakouane“, sowie „Ausländer“ und „Hildburg“ haben genug Leistungsvermögen verraten, um unter ihren Gewichten eine Chance gegen die Franzosen zu besitzen. Ein abermaliger Erfolg des Lienart'schen Vertreters scheint jedoch bei der guten Form dieses Trios am wahrscheinlichsten zu sein. X.

□ **Herr A. Weinberg,** welcher aus seinem Niederrader Stalle bisher nur „Festina“, „Bajo“ und „Clavigo“ zur Vertretung seiner Farben während des Badener Meetings am Platze hatte, hat nunmehr auch „Bravour“ nach Iffezheim beordert, der „Evelina“ und der nützliche Zweijährige „Inverno“ folgen sollen. Auch „Arco“, der seiner Zeit als Skado-„Stabu“ in Hoppegarten hervorragendes Können zeigte, wird sich vielleicht diesem Transport anschließen, jedoch steht die bestimmte Order noch aus. „Bravour“ soll im „Großen Preis“ starten und der amerikanische Jockey Van Dusen wird auf den Pferden des Frankfurter Sportsmannes während des internationalen Meetings im Sattel sein.

△ **Von den französischen Pferden** in Iffezheim machen „Champ d'Or“ und „Ruse“, sowie „Macdonald II“ einen geradezu bestrickenden Eindruck. Der Dreijährige des Monsieur Caillault ist ein großer, mächtiger Hengst, kurz gesagt das Ideal eines Rennpferdes, dessen Aeußeres vollkommen im Einklang mit seiner hervorragenden Form steht. Die beiden Zweijährigen des Mons. Ephrussi muß man unbedingt als die besten ihrer Altersklasse, welche die französische Zucht im Oostthale vertreten, ansprechen, da dieselben nicht nur durch ihr tadelloses Gebäude und Körperschönheit, sondern auch durch ihre wundervolle, federnde Aktion die schärfsten Kritiker zu bestechen wußten.

Radsport.

Das Konsulat Leipzig der Allgemeinen Radfahrer-Union veranstaltet heute abend eine Ausfahrt mit Damen. Treffpunkt 8 Uhr Sachsenburg, Sophienstraße. Ziel: Leutzsch, Burgaue, woselbst eine kleine Abendunterhaltung stattfindet. Gäste, gleichviel welcher Verbandsrichtung, sind willkommen.

ss **Der Radfahrer-Verein „Radlerlust“** (Vereinslokal Albertstraße 50) hat in seinem Ausfahrtenplan eine Aenderung dahin getroffen, daß die Ausfahrt nächsten Sonntag früh 7 Uhr nach Lucka (S.-A.) führt. Dort beteiligt sich der genannte Verein an dem vom dortigen Radfahrer-Verein ausgeschriebenen Preiskorso. Es ist dies das erste Mal in diesem Jahre, daß der Verein an Konkurrenzen teilnimmt.

— **Der Magdeburger Goldpokal** kommt am Sonntag, den 4. September, auf dem Sportplatz an der Berliner Chaussee in Magdeburg in einem Stundenrennen mit Motorführung zum Austrag.

Auf dem Kölner Sportplatz werden nach der „Rad-Welt“ im Monat September an zwei Tagen Rennen abgehalten. Am 11. September gelangt der große Städtepreis der Stadt Köln über 75 km zum Austrag. Am 25. September soll die Extraklasse um den großen Fliegerpreis von Rheinland und Westfalen kämpfen.

Fußballsport.

§ **Plauen i. V.** Am Sonntag fand auf dem Sportplatz des Vogtländischen Fußballklubs ein Wettspiel zwischen der 1. Mannschaft des Vogtländischen Fußball-Klubs und the English Football club statt, in welchem V. F.-C. mit einem Sieg von 5:2 hervorging. Halbzeit 2:2.

Aus aller Welt.

— **Der Journalist als Heiratsvermittler.** Aus London wird berichtet: Die Journalisten haben manchmal sehr delikate Aufgaben zu erfüllen, und die tapferen Berichterstatter zögern keinen Augenblick, den härtesten Mühen und den größten Gefahren Trotz zu bieten, wenn es das Interesse des geehrten Lesers und der schönen Leserin erheischt. Die unerschrockensten Vertreter der Presse findet man vielleicht in den Reihen der Kriegsberichterstatter, und deshalb wohl erhielt Herr Edgar Wallace, der Kriegsberichterstatter der „Daily Mail“, der zur Zeit des südafrikanischen Krieges so viel von sich reden machte, vor einiger Zeit einen Auftrag, der ebensoviel Rührigkeit wie Klugheit und Geschicklichkeit erforderte. Vor einigen Monaten richtete ein junger Kolonist, der in einer weltabgeschiedenen Gegend von Britisch-Columbia wohnt, an Wallace einen Brief, in dem er ihn bat, ihm in England ein junges Mädchen ohne Familie zu suchen, das bereit wäre, ihn zu heiraten und sein Lebensschicksal inmitten der düsteren kanadischen Wälder, die von den mit ewigem Schnee bedeckten Bergen umgeben sind, zu teilen. Wallace, der über einen ungewöhnlichen Mut verfügt — Beweis: seine Händel mit dem War Office — nahm den Auftrag an, ließ in den Zeitungen den Brief des jungen Kolonisten veröffentlichen und wartete auf die Antworten, die bald in großer Zahl einliefen. Obwohl der Brief des Kolonisten nur ein einsames, von aller Civilisation entferntes Leben in Aussicht stellte, fanden sich doch nicht weniger als 636 heiratslustige Frauen, die das Schicksal des jungen Kanadiers teilen wollten; 17 Jahre war die jüngste der Damen und 45 Jahre die älteste. Ganze Tage verbrachte Wallace mit der Sichtung der Heiratskorrespondenz und mit der Prüfung der „Kandidatinnen“. Nach sehr gewissenhaften Forschungen fiel seine Wahl endlich auf ein junges Mädchen von 22 Jahren, das auf dem Lande wohnt, gut kochen kann und — nach Wallace — alle Eigenschaften besitzt, die einen Mann glücklich machen können. Gegenwärtig ist Wallace mit dem Einkauf der Ausstattung beschäftigt; sobald alles besorgt ist, wird das junge Mädchen nach Britisch-Columbia abreisen. Einige Briefe, die Wallace von heiratslustigen Jungfrauen erhielt, lassen eine rührende Einfalt erkennen. „Wann werden in Britisch-Columbia die Läden geschlossen?“ fragt eine der Kandidatinnen. Eine andere erklärt, daß man sich, wie eintönig auch das Leben in der Kolonie sein mag, dort nicht mehr langweilen kann als in London. Mehrere Mädchen endlich glaubten, daß Wallace selbst eine Frau suchte, und ein vorsichtiges junges Ding ersucht ihn um die Zusendung von Referenzen, die jedoch von einem Geistlichen beglaubigt sein müßten.

— **Des Zeitungslesers Klage.** Dem „Revaler Beobachter“ geht nachstehende launige Beschwerde zu: „Denken Sie sich, wie eigentümlich: ich habe die Zeitung, und ich habe sie auch wieder nicht, d. h. ich habe auf sie abonniert, aber ich bekomme sie erst zu lesen, wenn alle andern sie schon gelesen haben. Sie werden fragen, wie es möglich ist, daß ich, der Hausherr, die Zeitung zuletzt bekomme. Hören Sie zu: Um 10 Uhr kommt der Bote von der Post zurück. Um diese Zeit sind auf der Veranda meines Hauses versammelt: meine Tante, meine Cousine, meine Großmutter, ein langer Neffe, zwei Nichten und die Gouvernante meiner Nichten. Sie sind alle noch ein wenig verschlafen, aber kaum, daß sie die leeren Milchkannen klappern hören und den braunen Arbeitsgaul sehen, geht ein nervöses Zittern durch ihre Glieder, und die Hast, mit der sie die Zeitung in die Hand nehmen, ist unbeschreiblich. Der blaue Umschlag mit meinem Namen wird entfernt, wird einfach auf den Fußboden geworfen, und die Gouvernante wird beauftragt, die Zeitung vorzulesen — stante pede! Nur für die Großmutter wird ein Stuhl hingeschoben, alle übrigen bleiben stehen. „Was macht Kuropatkin?“ „Wo ist Zoege?“ so schwirrt es hin und her. Häufig findet man, daß die Gouvernante zu ausführlich liest, ebenso häufig jedoch auch, daß sie zuviel ausläßt, und dann wandert die Zeitung wie ein Spielball von dem einen zum andern. Erst nach und nach legen sich die Wogen der Aufregung, und wenn man bei der letzten Zeile der letzten Seite angelangt ist, so ist dieser oder jener infolge zu früh unterbrochener Nachtruhe friedlich eingeschlafen. Trete ich sodann zu Mittag aus meiner Stube (bis dahin halte ich mich wohlweislich im Verborgenen), so werde ich geradezu überschüttet von Neuigkeiten. „Hast du schon gehört“, sagt die Großmutter (wo sollte ich es gehört haben?), ein Thronfolger ist geboren.“ — „Witthöft ist gestorben“, ruft meine Cousine dazwischen. — „Die Adele Sandrock ist als Sängerin aufgetreten“, sagt meine Tante.“ — „Denk' dir doch“, sagt mein langer Neffe, „das baltische Privatrecht ist noch immer unbesetzt.“ — „Die Leguminosen sind heuer nicht schlecht“, sagen meine Nichten. — „Die Leguminosen“, verbessert die Gouvernannte. Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht. „Schon gut“, sage ich, „laßt uns jetzt essen!“ Wenn ich dann nachmittags die Zeitung in mein Zimmer nehme und mich mit ihr, die ich so lange Jahre (bevor ich Familienvater fremder Kinder wurde) ungetrübt allein besessen habe, auf das Sofa lege, kommt sie mir so abgegrast vor, und die paar spärlichen Blümchen, die in ihr nachgeblieben sind, können meinen geistigen Hunger, der ja bekanntlich nach dem Essen am größten ist, nicht stillen. So beschränke ich mich denn darauf, die Annoncen still bewundernd durchzugehen. Denn aus denen werden mir vorher keine Mitteilungen gemacht, es sei denn, daß irgendwo ein Pudel angeboten wird oder daß gerade eine Kommode zu verkaufen ist. Ich bin am Ende. Wenn Sie nächstens vielleicht die Memoiren eines geplagten Hausherrn herausgeben, dann denken Sie, bitte, an mich und meine Zeitung.

— **Ein Schlangennest.** Aus Moulins schreibt man dem „Petit Parisien“: Der Bauunternehmer Hygonnet wollte mit seinen Arbeitern Martin und Beyriou bei Moulin d'Entremisle eine Schleuse ausbessern. Der Schleuse gegenüber befindet sich ein kleiner Abhang; hier hatten die Arbeiter ihre Röcke niedergelegt, und ein kleines Mädchen von sieben Jahren saß auf einem Stein neben den Kleidungsstücken. Als nun der Arbeiter Beyriou aus seinem Rocke einen Tabaksbeutel holen wollte, bemerkte er plötzlich, daß aus einer Spalte des mit Steinen belegten Abhanges eine Schlange ihren Kopf hervorstreckte. Beyriou riß sofort das Kind weg, rief seine Kameraden und hob mit ihnen den Stein von seinem Platze. Sie fanden und töteten auf der Stelle 23 Kreuzottern, die unter dem Stein ihr Nest hatten. Nun wurde ein ganzer Teil des Abhanges aufgewühlt, und die Arbeiter vernichteten nicht weniger als 406 Ottern, von denen die kleinste 22 Centimeter lang war. Außerdem fanden sie 166 Schlangeneier, die sie mit den getöteten Schlangen in ein Faß warfen, um sie den zahlreichen Neugierigen, die von allen Seiten herbeiliefen, zu zeigen. 24 Stunden später waren aus allen Eiern niedliche kleine Schlangen ausgekrochen, die natürlich sofort vernichtet wurden. Da die Vernichtung von Ottern prämiiert wird, werden sich die Arbeiter über ihrer unerwartete, aber gefährliche Entdeckung nicht zu beklagen haben.

*

Neuigkeiten.

* **Zugunfall.** Der gestern, Mittwoch, früh 7 Uhr 20 Min. von München nach Paris abgegangene Schnellzug erlitt in der Nähe von Dinkelscherben einen Aufenthalt infolge Achsenbruchs am Speisewagen. Das zweite Gleis blieb frei.

* **Selbstmord.** Der Rechtsanwalt von Holtzendorff in Berlin, ein Sohn des früheren Münchener Strafrechtslehrers, vergiftete sich in einem Anfall von Schwermut in einem Restaurant in Tegel.

* **Schwerverletzter Ein- und Ausbrecher.** In Beuthen wurde am Dienstag abend der Einbrecher Cherny, der aus dem Landgerichtsgefängnis ausgebrochen war, von dem Wachtposten durch zwei Schüsse schwer verletzt.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Deutscher Katholikentag.

* **Regensburg, 24. August.** Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern ist heute vormittag hier eingetroffen, um den Verhandlungen des internationalen Kongresses für Mädchenschutz und der nachmittag stattfindenden dritten öffentlichen Versammlung des Deutschen Katholikentages beizuwohnen. — Die heutigen Feierlichkeiten leitete ein von Bischof Majleth-Siebenbürgen zelebriertes Pontifikalamt ein. Darauf begann die dritte geschlossene Versammlung, in der vierzehn Anträge zur sozialen Frage verhandelt und angenommen wurden. Die Anträge betreffen: Bessere berufliche Ausbildung der Jugend in Landwirtschafts- und Haushaltungsschulen, Förderung der katholischen kaufmännischen Vereine, Weiterführung der sozialen Reformen zu Gunsten des Handwerkerstandes, Förderung der Bestrebungen zur Lösung der Wohnungsfrage u. a.

Die Taufe des russischen Kronprinzen.

* **Petersburg, 24. August.** Vormittags wurde in der Peterhofer Palaiskirche die Taufe des Thronfolgers vollzogen. Der kaiserliche Convoi wurde mit der achtspännigen goldenen Staatskarosse unter Vorritt von Husaren und Kosaken nach dem Großen Palais gebracht. Am Zuge in der Palaiskirche nahmen teil der Kaiser, die Kaiserin-Mutter, die Königin von Griechenland, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Heinrich von Preußen, der Prinz von Battenberg und die Mitglieder des kaiserlichen Hauses. Nachdem der Metropolit dem Täufling das Abendmahl gereicht, legte der Kaiser demselben den Andreasorden an. Glockengeläute und Salut von 301 Schuß kündigten in Peterhof wie in den beiden Residenzen die vollzogene Taufe an. Während der Thronfolger in feierlichem Zuge nach Alexandria zurückgebracht wurde, nahmen die Majestäten die Glückwünsche des vollzählig erschienenen diplomatischen Korps, des Hofes, der Würdenträger und der anderen Anwesenden entgegen. Das Frühstück wurde in Peterhof serviert. Die Residenz hat Festschmuck angelegt. Abends findet Illumination statt.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Katholikentag.

* **Regensburg, 24. August.** In der nachmittags 5 Uhr beginnenden dritten öffentlichen Versammlung erschienen die Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern, der Nuntius Caputo und eine Deputation der englischen Katholiken mit Monsignore Dr. Fielding; alle wurden mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Präsident Dr. Porsch begrüßte die Prinzessin unter nicht endenwollendem Beifall.

Sturm und Unwetter.

Caserta, 24. August. Ein heftiger Orkan richtete in der Nacht vom 23. August im Gebiete der Gemeinde Gioja Sannitica schwere Verheerungen an. Das Wasser riß eine Kohlenarbeiterhütte fort, wobei drei junge Mädchen ertranken. Es wird befürchtet, daß noch mehr Personen zu Schaden gekommen sind.

Postreform.

* **New York, 24. August.** Generalpostmeister Payne kündigt eine eingreifende Postreform an. Danach seien Deutschland, sowie England geneigt, auf dem nächstjährigen Postkongresse der Einführung des einfachen Briefportos im Verkehr mit Amerika zuzustimmen, was die Union vorschlägt, ferner an jedem Wochentage einen europäischen Postdampferdienst nach New York zu unterhalten. (W. T.)

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.)

	24. Aug.	23. Aug.		24. Aug.	23. Aug.
Weizen Rot			Kupfer	12.62	12.62
Mol. Winter- loko	118 1/4	113 —	Eisen II Foundry		
August	—	—	Northern	13.87	13.87
September	1?9 3/4	113 —	Stahlschienen	28 —	28 —
Oktober	—	—	Baumwolle loko		
Dezember	108 1/4	112 3/8	in New York	11.20	11.20
Mais willig			August	[illegible]	[illegible]
August	—	—	November	[illegible]	[illegible]
September	59 3/4	50 3/4	März	[illegible]	[illegible]
Oktober	—	—	in New Orleans	[illegible]	[illegible]
Mehl, Spring clear	4 —	4 10	Schmalz, W. Steam	7.30	7.30
Getreidefracht	[illegible]	[illegible]	Rohe & Brothers	7.40	7.40
Petroleum (Stand.)	[illegible]	[illegible]	Kaffee, fair Rio		
in New York	[illegible]	[illegible]	Nr. 7	[illegible]	[illegible]
Zucker	[illegible]	[illegible]	August	[illegible]	[illegible]
Zinn	26.92	26.90	November	6.90	6.90

Feist-Sekt Niederlage bei Carl Hoffmann, Leipzig, Körnerstrasse 11.

Leichte Sommer-Flammeris.

Wenn die warmen Tage kommen, schwinden die heißen Puddings. Leichtere Speisen, die das Blut nicht erhitzen, sondern kühlend und erfrischend sind, werden dann bevorzugt. Eine der gesündesten von diesen, den Kindern wie auch Großen immer willkommen, ist ein Milch- oder Frucht-Flammeri aus Mondamin. Die Verwendung gekochter Früchte wird hierdurch erfreulich vermehrt. Ausführliche Rezepte im „B“-Büchlein versenden Brown & Polson, Berlin C 2, gratis. Man schreibe sofort darum Abt. JO.

Mondamin

Anerkannt das beste Mittel für wohlschmeckende Flammeris ꝛc.

Morphium (Alkohol) Entziehung mildester Form ohne Spritze in ca. 4 Wochen. Dr. Fromme, Stellingen, Hamburg.

Patente etc. **Patentanwalt Sack,** Leipzig, Brühl 2. Verwertungsabteilung für besorgte Schutzrechte.

Odda Neue Kinder-Nahrung nach Professor von Mering. Kräftiges Knochenwachsthum. 1 Paket M 1.25. Generalvertrieb: Schulke & Mayr, Hamburg.

Generalvertretung für Leipzig u. Fabrikniederlage der Photo-Abtlg. von Carl Zeiß, Jena bei Hoh & Hahne, Reichsstr. 6. Fabrik u. Handlung photogr. Apparate u. Zubehör.

Es werde Licht! Größte Auswahl von Illuminationslaternen, Lampions, Transparenten, Kerzenhalter u. Lampen u. Lichtschirmen jeder Art. M. Aplan-Bennewitz, Stationers Hall, Markt 8, Barthel's Hof, nur Hofgew. quer, Papierw., Drechs. u. Korb.-, Kleft.-Fischrg. T. 2144.

Leitung: Adolf Schiebt.

Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Purlitz, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Haußleit, für Feuilleton i. V. Adolf Schiebt, für Sport Julius Haarfeld. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich Emil Abigt, Gautzsch-Leipzig.

Hierzu drei Beilagen.

Kraft und Energie

Für Männer.

Selbstbehandlung zu Hause, ohne den Gebrauch von Arzneimitteln irgend welcher Art der **Nervosität** und der durch Ausschweifungen hervorgerufenen **geheimen Schwächen**, wie: **Impotenz, Kräftemangel, Aderbruch, Erschlaffung etc.**

Nervenkraftquelle für Damen.

Ein absolut sicheres Heilmittel gegen **Rheumatismus, Rückenschmerzen, Hüftweh, Nieren-, Leber- und Blasenleiden etc.** — Alle diese Krankheiten können durch den Gebrauch von:

Dr. Sanden's weltberühmten Elektrischen Gürtel

mühelos gehemmt und geheilt werden.

Tausende von Heilungen in Amerika; stetig wachsende Erfolge in Europa.

Der elektrische Gürtel des Dr. Sanden wird während der Nacht bequem um die Hüfte getragen und heilt den Kranken im Schlafe. Der Strom ist von Anfang an fühlbar und kann vermittelst eines besonderen Regulators geregelt werden.

Elektr. Suspensorium für Männer

Mit jedem für eine männliche Person bestimmten Gürtel wird ein elektrisches Suspensorium gratis versandt. Ebenso gibt es Spezialapparate, um den Strom nach den verschiedenen kranken Gliedmassen zu leiten.

Broschüre kostenfrei.

Man verlange sofortige Zusendung unserer interessanten illustrierten Broschüre **„Gesundheit in der Natur"**; dieselbe wird kostenfrei durch die Post versandt. Sie enthält wertvolle Belehrungen für Männer und Frauen und gibt eine genaue **Beschreibung des elektrischen Gürtels des Dr Sanden.** Man begebe sich nach untenstehender Adresse, um sich persönlich mit der einfachsten und vollkommensten Methode der Anwendung der Elektrizität auf den menschlichen Körper vertraut zu machen und von dem Strome des Gürtels zu überzeugen. Man schreibe an:

Dr. H. T. Sanden, 15 rue de la Paix, Paris (Frankreich).

Hiermit gestatte ich mir die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage mein seit 28 Jahren betriebenes

Schuhwarengeschäft

seit 14 Jahren **Sternwartenstrasse 6,** nahe am Roßplatz,

Herrn **Gustav Richter**

käuflich übergeben habe. — Gleichzeitig benutze ich die Gelegenheit, für das mir früher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen und zu bitten, dasselbe auch gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Herr **G. Richter,** welchen ich als tüchtigen, gewissenhaften Fachmann sehr empfehlen kann, wird das Geschäft in gleichem Rahmen weiterführen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Alb. Blumentritt.

Auf Obenstehendes höfl. Bezugnehmend, werde ich das von mir übernommene Geschäft unter der Firma **Alb. Blumentritt Nachf.** weiterführen und wird es mein Grundsatz sein und bleiben, meine werte Kundschaft aufs strengste reell und gewissenhaft zu bedienen. Unter meiner Leitung wird eine vorzügliche Maßarbeit hergestellt werden, dabei werde ich mich auch mit orthopädischer Fußbekleidung beschäftigen, um auch für den anormalen Fuß passendes und brauchbares Schuhwerk anzufertigen. Namentlich für Plattfuß-Leidende, bei denen es sich um innere Schmerzen und Muskelschwäche handelt, werde ich durch sachgemäße Anfertigung der Stiefel die Schmerzen nach Möglichkeit zu lindern und zu heilen suchen. Ebenso werde jederzeit ein **gut assortiertes Lager in fertigen Schuhwaren** in feinster und einfachster Ausführung bei billigster Preisnotierung halten. Ich bitte, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

Alb. Blumentritt Nachf.,
G. Richter,
Sternwartenstraße 6, nahe am Roßplatz.

Verbreitetste liberale Tageszeitung Westpreussens.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Insertions-Organ fast sämmtlicher Behörden!

Danziger Zeitung

Gegründet 1858

Einzige täglich zweimal erscheinende politische Zeitung Westpreussens.

Abonnement pro Quartal Mk. 2,50.

Verbreitet im kaufkräftigsten Publikum

Inserate

die 7gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten ausserhalb Westpreussens 25 Pfg.

Reklame 60 Pfg.

Beilagen 50 Mark.

Privatunterricht

Für den privaten **Elementarunterricht** eines 6jährigen Knaben werden für den 1. Oktober einige weitere Knaben zur Teilnahme gesucht. Offerten unter Z. 1618 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In feinem **Familien-Haushalts-Pensionat** können v. 1. Okt. ab noch ein paar j. Mädchen freundl. Aufnahme finden. — Pensionspreis monatl. 60 ℳ. Wissenschaften, Sprach., Musik, Malen auf W. Empf. steh. z. Seite. Näh. d. Fr. verw. Insp. Aster u. Töchter, Dresden, Villa Wettin, Wittenbergerstr. 108, I.

Zur Vorbereitung

auf die **Michaelisprüfung** erteilt gründlichen **Privatunterricht** erfahrener akadem. gebildeter Lehrer. Offerten sub **T. 125** an die Expedition dieses Blattes.

Prospekte frei. **C. Schmidt, Schulstr. 8,** lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Wechsel-Lehre [illegible]. Damen separat. [illegible]

Rackow Universitätsstr. 3, II., Ecke Grimm. Str. Schönschnellschrift, alle Handelsfächer.

Tachy [illegible]

Damen-Curse: Buchführ., Rechnen, Stenogr., Schreibm. beg. 1. u. 5. Sept. Neuschütz, Reichsstr. 1.

Französ. *Mons. KOEUNE, Windmühlenstr. 44, 3.*

Klavier- und Harmonium-Unterricht Ko., Hallesche Str. 13, II. 1.

Gründl. Gesangstunde

giebt nach schnellförd. ital. Methode beliebte Lehrerin Damen wie Herren nur bei sich im Hause. Adr. u. T. 127 an die Exp. d. Bl.

Bill. Gesangsunt. ges. Off. sub Q. 101 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Feine Tanzstunde.

Nur 30 ℳ Honorar. Meld. aus christl. guten Familien l. noch erfolgen. Off. unter A. 115 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Bücher zu Geschenkszwecken, zum Studium, zur Unterhaltung wie für den täglichen Gebrauch findet man bei **E. Lucius,** Dorotheenstraße 1.

Zur **Messe** empfiehlt sich als billiger **Firmenschreiber** Baumann, Reudnitz, Heinrichstr. 20.

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf von Schuhwaren

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

Zeitzer Straße 2 (Ecke Albertstr.)

verkaufe die vorhandenen riesigen Lagerbestände zum Teil

weit unter Selbstkostenpreis.

Echt amerikanische Stiefel
in Boxcalf und Chevreaux
für Herren 12.50 bis 14.50 ℳ, für Damen 9 bis 13 ℳ

Vom 1. Oktober nur noch Tauchaer Strasse 1.

Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

F. Ehlers.

Reichsstr. 15. — Koch's Hof, Gewölbe No. 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute **Donnerstag,** den **25. August,** erfolgt die **Wiedereröffnung** der

Oderbrucher Gänseausschlachterei

jetzt Reichsstrasse 15 (Koch's Hof, Durchgang n. d. Markt),
(früher Gerberstrasse und Tauchaer Strasse).

Das schätzbare Vertrauen, mit welchem bisher die **„Oderbrucher Gänse-Ausschlachterei"** durch die verehrten Hausfrauen beehrt wurde, soll mir ein Ansporn sein, durch vorteilhafte Abschlüsse mir den Bezug besten Gänse-Materials zu sichern, so dass den kaufenden Damen komplette Tiere und Einzelteile von Gänsen nicht nur stets in **frischester Ware,** sondern auch zu **billigsten Preisen** geboten werden können.

Mit der Versicherung, alles aufbieten zu wollen, um das Wohlwollen der verehrlichen Hausfrauen auch fernerhin zu verdienen und zu erhalten, zeichnet

Hochachtungsvoll

Leipzig, Reichsstrasse 15, (Koch's Hof, Durchgang nach dem Markt).

Albert Friedrichsohn.

Gewerkschaft „Margaretha" in Espenhain.

Unsere Herren Gewerken laden wir hierdurch zu einer

ausserordentlichen Gewerkenversammlung

für

Montag, den 5. September 1904, vormittags 10 Uhr

im **Kaufmännischen Vereinshause zu Leipzig** ergebenst ein.

Tagesordnung:
1) Bericht der Direction über die gegenwärtige Lage der Gewerkschaft.
2) Beschlußfassung über event. eingegangene Anträge von Gewerken.

Leipzig, 12. August 1904.

Der Grubenvorstand.
Otto Jahn, stellvertr. Vorsitzender.

20. Juni bis 10. Sept. 1904. **Nach Rügen!** 20. Juni bis 10. Sept. 1904.

Postdampfer **„Mönchgut"**, Capt. Otto Wahl, wird werktäglich **ab Greifswald** im Anschluß an den 7,15 Vm. ab Berlin über Pasewalk fahrenden Schnellzug nach Thiessow, Göhren, Sellin, Binz und Saßnitz expediert. Ankunft schon **früh** am Nachmittage. In Greifswald fahren die Züge auf der Hafenbahn bis direkt vor das Schiff. Ausführliche Fahrpläne **kostenlos** durch den **Verband deutscher Ostseebäder,** Berlin NW., Neustädt. Kirchstr. 15 und dessen **Ausgabestellen,** sowie durch die

Rhederei Aug. Spruth, Greifswald.

Ueber Nacht blendend weiße Haut, keine Falten, keine Mitesser bei Gebrauch von **Kuhns Crème-Dianal,** ℳ 1.20 und **Dianal-Seife** 50 ₰. **Kuhns Dianal-Puder.** Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: Hofapoth., Hainstr., Br. Schultze, Fril., Grimmaische Straße 18.

„Günther's"

Fichtennadel-Rheumatismus-

u. **Gichteinreibung** (Bestandth.: echt sibirisch. Fichtennadelöl) wirkt vorzüglich bei allen rheumatischen Leiden, anerkannt gutes Mittel geg. **Kreuzschmerzen, Gliederreißen, Hexenschuß, Anschwellungen,** sofortige Linderung der Schmerzen schon nach einmaligem Gebrauch. Zahlreiche Anerkennung, ärztlich vielfach verordnet. Preis pro Flasche ℳ 2.00. Verkauf: **Engel-Apotheke, Leipzig,** Markt 12.

Gespaltenes Brennholz

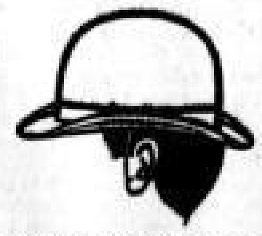
jetzt beste Zeit zum Einkauf.

Im Interesse unserer gemeinnützigen Bestrebungen bitten wir, bei Bedarf von **Brennholz** sich unserer erinnern zu wollen. Wir lassen nur kerniges, kienreiches Scheitholz verarbeiten und liefern volles Maaß zu billigem Preise frei Haus oder ab Platz. **Preiscourante** resp. **Bestellkarten** stehen stets zu Diensten, auch können solche von unseren Wagenführern entnommen werden.

Werkstätten für Arbeitslose.

Hospitalstraße 9. Telephon 1690 (evangel. Vereinshaus). — Arndtstraße 51. Telephon Nr. 4062.

Sturmsicherung für Hüte.



Absolute Sicherheit, praktisch u. einfach. Leistungsfähige **Firma zum Alleinvertrieb** für Leipzig u. Umgebung gesucht. Adr. unter L. W. **4644** an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Aktienbierbrauerei Gohlis

liefert **Flaschenbiere** frei ins Haus.

Originalfüllung der Brauerei.

Gohliser:	große Flaschen		kleine Flaschen
Lagerbier	20 Fl.	ℳ 2.40	ℳ 2.—
Märzen	20 „	ℳ 2.40	ℳ 2.—
Pilsener	20 „	ℳ 2.50	ℳ 2.20
Bayrisch	20 „	ℳ 3.—	ℳ 2.60
Erlanger	20 Fl.	ℳ 1.40	—

nach Münchener Art gebr. hell, ob. nach Culmbacher Art gebr. dunkel, beliebtes Hausbier, in Münchener Farbe gehalten.

Fernsprechanschluss No. 165.

Korpulenz
Fettleibigkeit

wird beseit. durch d. **Tonnola-Zehrkur.** Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendl. schlanke, elegante Figur u. graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sond. naturgemäße Hilfe. Garant. unschädlich für d. Gesundheit. Keine Diät, keine Änderung d. Lebensweise. Vorzügl. Wirkung. Paket 2.50 ℳ fr. gegen Postanw. od. Nachn. **D. Franz Steiner & Co.** Berlin 127, Königgrätzer Straße 78.

Herm. Haferkorn & Co.,

Fernspr. 5450. **Leipzig-Plagwitz,** Elisabeth-Allee 47. Fernspr. 5450.

liefern für Fabrik- und Hausbedarf zum billigsten Tagespreis nur erstkl. Marken **Brikets, Steinkohlen, Braunkohlen, Presstorf, Anthracit,** engl. und westf., sowie **Koke** aller Art.

Für Damen,

bei welchen die Herstellung einer Frisur durch den Verlust des Haares erschwert ist, liefere ich, auch in den schwierigsten Fällen, einen äußerst natürlich gearbeiteten Ersatz. Separate Räume für die Haarpflege.

Vor- und Rückwärts-Kopfwäsche.
P. Gussmann, Leipzig.
Tel. 5440. Ecke Zeitzer u. Emilienstr. 2, 1 Et.

Empfehle sämtliche

Gummiwaren

z. Woch.- u. Krank.-Bf., Leibbind., Luftkiss., Irrigatore, Badeschwamm, [illegible] Gr. Leipz., Neumarkt 5.

Amtlicher Teil.

Sonnabend, den 27. August 1904 von vorm. **10 Uhr** ab sollen im **Proviantamt zu Leipzig eine Partie Roggenkleie, Futtermehl** und **Abfälle** an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 20. August 1904. **Proviantamt.**

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12 262 die Firma **N. Simrock Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig (Gerichtsweg Nr. 10), Zweigniederlassung der in Berlin unter gleicher Firma bestehenden Hauptniederlassung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Januar 1902 abgeschlossen und am 9. April 1903, 15. April 1904 und 7. Juni 1904 laut Notariatsurkunden von diesen Tagen abgeändert worden. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 ℳ. Gegenstand des Unternehmens ist der Musikhandel. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Verlagsbuchhändler Hans Simrock in Charlottenburg. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei von ihnen gemeinschaftlich vertreten. Zu Prokuristen sind bestellt Margarethe verehel. Simrock geb. Michori in Charlottenburg und der Kaufmann Wilhelm Graf in Berlin. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen vertreten.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch folgendes bekannt gemacht: Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft geschehen durch die Geschäftsführer durch einmalige Einrückung in den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger unter Beifügung der Gesellschaftsfirma;

2) auf Blatt 12 263 die Firma **Gustav Suffrian** in Leipzig (Nordstraße Nr. 34). Der Kaufmann Gustav Emil Willy Suffrian in Leipzig ist Inhaber.
(Angegebener Geschäftszweig: Dünge- und Futtermittel-Engros-Geschäft.)

3) auf Blatt 12264 die Firma **Deutscher Reform-Verlag F. Wilhelm Troykt** in Leipzig (Connewitz, Waisenhausstraße Nr. 24). Der Buchhändler Friedrich Wilhelm Troykt in Leipzig ist Inhaber.
(Angegebener Geschäftszweig: Buchhandel);

4) auf Blatt 12265 die Firma **Carl Hoche** in Leipzig (Reudnitz, Göschenstraße Nr. 18). Der Kaufmann August Lorenz Theodor Carl Hoche in Leipzig ist Inhaber.
(Angegebener Geschäftszweig: Kunstanstalt mit Versand von gestickten Haussegen und Bildwerken);

5) auf Blatt 7846, betr. die Firma **Haasenstein & Vogler, Aktiengesellschaft** in Leipzig, Zweigniederlassung: Prokura ist erteilt den Kaufleuten Bruno Benz in Berlin und Max Nathan in Schoeneberg. Jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen vertreten;

6) auf Blatt 9685, betr. die Firma Georg Obenaus in Leipzig-Lindenau: In das Handelsgeschäft ist eingetreten der Kaufmann Gottfried Hermann Jerke in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 1. August 1904 errichtet worden. Die Firma lautet künftig: **Obenaus & Jerke;**

7) auf Blatt 10 698, betr. die Firma **Ferd. Flinsch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Ludwig Hermann Robert Ferdinand Gustav Flinsch in Leipzig. Er darf die Gesellschaft allein vertreten. Seine Prokura ist erloschen;

8) auf Blatt 11 790, betr. die Firma **Louis Germann** in Leipzig: Die Firma ist erloschen.

Leipzig, am 24. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für die Stadt Leipzig Blatt 4141 auf den Namen des Zimmermeisters **Karl Friedrich Senf** in Leipzig eingetragene Grundstück soll
Montag, den 10. Oktober 1904, vormittags ½10 Uhr an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,5 Ar groß, mit 3,67 Steuereinheiten belegt und auf 116 500 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 1117 d, liegt in **Leipzig, Windmühlenweg Nr. 1 e** und besteht aus einem Wohngebäude und Garten. Zur Brandkasse ist das Grundstück unter Nr 389 Abt. B mit 78 100 ℳ eingeschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 22. Juli 1904 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Leipzig, den 20. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A², Johannisgasse 5, II.

Versteigerung.

Freitag, den 26. August 1904, vorm. 11 Uhr sollen in **L.-Kleinzschocher, Restaurant z. Ratskeller**
1 Fruchtschale, 1 Teppich, 1 Kronleuchter, 1 Bücherregal, 2 Hobelbänke, 1 Winde, 1 Schlitten mit grünem Aufschlag meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Leipzig.

Konkursmasse-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 25. August 1904, früh von 10 Uhr an, versteigere ich im Auftrage des Herrn Konkursverwalters **Paul Gottschalck,** — im Laden **Leipzig-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 97** — die Bestände der beiden **Konkursmassen Born und Weber,** bestehend aus: **Schuhwaren,** ferner **Weine,** Cognac, Liköre, **Cigarren,** Zündhölzer, Seifenpulver, Kerzen, Borax, **Seife,** Waschblau, **Conserven, Colonialwaren.** Zum Schluß die Ladeneinrichtung und 1 Fahrrad, sowie 1 Kunstvogelbauer. **Hermann Axthelm,** Localrichter.

Städtische Fortbildungsschulen für Knaben.

Zu der **Freitag, den 26. August d. J., abends 6 Uhr** in der I., II., III. und IV. Fortbildungsschule stattfindenden
Vorfeier des Sedanfestes
beehren sich im Namen der Lehrerkollegien ergebenst einzuladen
Leipzig, den 25. August 1904.

die Direktoren.

Kirchenbau.

Wir beabsichtigen an Stelle der durch Brand im Monat Juli zerstörten Stadtkirche unter theilweiser Benutzung der vorhandenen alten Mauern ein neues Gotteshaus zu erbauen.

Baupläne und Kostenanschläge, für welche eine Vergütung nicht gewährt wird, sind bis 15. Oktober a. c. bei dem unterzeichneten Kirchenvorstand einzureichen.

Die 3 besten Arbeiten sollen prämiirt werden und sind zu dem Zwecke 3 Preise im Werte von 300, 200 und 100 Mark ausgesetzt worden. Die Auswahl unter den Bewerbern behält man sich vor. Zu weiterer Auskunft an Ort und Stelle ist der unterzeichnete Vorsitzende gern bereit.

Der Kirchenvorstand zu Adorf i. Vogtl., am 21. August 1904.
Pfr. Luther.

Spar- und Darlehnskasse der Hausbesitzer

E. G. m. b. H. — Leipzig, Ritterstraße 4, II.

Annahme von Spareinlagen (von Jedermann) in beliebiger Höhe. **Verzinsung 3½ % pro anno.** Die Anlegung der Sparbuchgelder erfolgt nach Sparkassengrundsätzen in guten Hypotheken und Werthpapieren. — **Geschäftszeit:** 10—1 und 3—5 Uhr.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 25. August.

Der Automedon von heute.

Das Amt der Wagenlenker war von jeher angesehen. Die Kunst, die Rosse zu zügeln und das zerbrechliche Gefährt in sausender Fahrt über Stock und Stein heil ans Ziel zu bringen, will gelernt sein. Der berühmteste Kutscher aller Zeiten hieß Automedon, der den Streitwagen Achills zum Kampfe gegen die Trojaner lenkte und den Heldentod starb. Das ist freilich schon lange her, aber sein Name ist unserer homerschwelgenden Jugend so geläufig, wie einem modernen Droschkenkutscher die Aufeinanderfolge der Straßen und Plätze und viele Hausnummern sogar. Des heutigen Rosselenkers Amt dient dem Frieden, seine Stärke ist Wissen, nicht Todesverachtung, sein Arbeitsfeld der Verkehr, nicht die Schlacht. Er sieht auch gar nicht kriegerisch aus auf seinem Bocke, und sein Roß — er tut's heutzutage einspännig — schnaubt nicht feurigen Mut, noch trachtet es, das blutige Blachfeld mit dröhnendem Hufe zu stampfen; es weiß den Wert eines schattigen, windstillen Standplatzes zu schätzen, nebst einem haferschweren Futterbeutel. So ändern sich die Zeiten und wir mit ihnen. Der demokratische Zug im Sport und Verkehr hat den Wert der Gäule beeinträchtigt: Radfahren statt Reiten, die Elektrische statt der Droschke, das ist jetzt der Brauch. Aber den Wert eines biederen Leipziger Droschkenkutschers soll mir keiner unterschätzen. Ich habe, seit ich an Weisheit und Umfang leider mehr als an schnödem Mammon zugenommen, eine kostspielige Vorliebe für so ein gemütliches Geschirr, sei es erster oder zweiter Klasse. Fast ziehe ich die zweite vor. Sie fährt zwar nicht so schnell, ist auch nicht so patent in der Aufmachung, aber sobald ich meine Frau mitnehme, gehts mir mit den Taxametern wie dem seligen Justinus Kerner in Weinsberg mit der gebratenen Gans: „Für einen ist's zu viel, für zwei zu wenig." Und dann sind mir die Gelben meist zu jung. Die höheren Semester, die einfach alles kennen, jeden Weg und Steg, die noch die stillen Seitenstraßen den Asphaltpromenaden vorziehen, — die fahren mit blauen Rädern. Das ist mein Schlag: behäbig, langsam, aber sicher. Da sitzt er nun im Schatten seines Strohhutes, zurückgelehnt an das Vorderverdeck, die Füße hoch gegen das Schutzblech gestemmt. Er hat Zeit.

Familien-Nachrichten.

William Freiherr von dem Bussche-Lohe und Frau **Elfriede** geb. **Siegismund** zeigen hocherfreut die glückliche Geburt eines
Töchterchens
an.
Börgitz, Post Uchtspringe, Sonntag, 21. August 1904.

Die glückliche Geburt
eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig-Gohlis, Richterstr. 2a.
Wilhelm Anacker jun.
Johanna geb. Böhme.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Tode unseres geliebten
Töchterchens
sagen herzlichen Dank
Leipzig-Volkm., den 24./8. 04.
W. Lindner und Frau.

Am 23. August verschied plötzlich, aber sanft, hierselbst mein geliebter Vater
Dr. phil. H. Th. Traut,
emeritierter Oberlehrer,
im 78. Lebensjahre. Dies zeigt an
Leipzig, Schenkendorfstraße 8, den 24. August 1904.
im Namen der Hinterbliebenen
Prof. Dr. Hugo Traut,
Oberlehrer am Königin Carola-Gymnasium.
Die Bestattung erfolgt Freitag, den 26. August, nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Neuen Johannisfriedhofs aus.

Nachruf.

Am 22. d. M. wurde uns unser Vereinsmitglied Herr
Max Theodor Schlegel
Journalist und Schriftsteller, im Alter von 45 Jahren infolge eines Herzleidens durch den Tod entrissen. Er war ein langjähriges Mitglied des „Vereins Leipziger Presse" gewesen und allen Kollegen bekannt durch seine Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit. Wir werden ihm eine treue Erinnerung bewahren.
Friede sei seiner Asche!
Der Verein Leipziger Presse.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetrübende, schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter, treusorgender Gatte und Vater unseres lieben Kindes, Sohn, Schwiegersohn und Schwager,
der Gastwirt
Herr Emil Ernst Hamann
nach kaum 1½jähriger glücklicher Ehe gestern ganz plötzlich an Herzschlag verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernde Witwe
Martha Hamann geb. Bunge-Bischoff,
Anna verw. Hamann, als Mutter,
Familie Bunge-Bischoff.
Die Beerdigung findet Freitag, den 26. August nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied in Ems, wo er Erholung suchte, heute früh plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein guter lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Groß- und Schwiegervater
Herr Carl Ferd. Jäckel
im 66. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Hohenstein-Ernstthal, den 23. August 1904.
Auguste Jäckel geb. Anger,
Lina Layritz geb. Jäckel,
Frieda Jäckel,
Margarethe Roland geb. Jäckel,
Georg Layritz,
Eduard Roland
und Enkelkinder.
Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Sonnabend, den 27. d., ½11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die so überaus zahlreichen wohltuenden Beweise herzlicher Antheilnahme beim Tode und bei der Bestattung unserer lieben Tochter und Schwester
Charlotte Boeckel
sagen wir Allen, Allen unsern aufrichtigen, **innigen Dank.**
Mittweida, den 24. August 1904
In tiefster Trauer
Familie Walter Boeckel.

Verein Leipziger Gastwirthe

Der unerbittliche Tod hat uns wieder ein verdientes Mitglied aus unseren Reihen gerissen. Am 24. August cr. Vorm. ½5 Uhr verschied am Herzschlag
Herr Emil Ernst Hamann,
Gastwirth, Leipzig, Eutritzscher Straße 12.
Der Verstorbene hat sich während seiner kurzen Mitgliedschaft durch sein an den Tag gelegtes reges Interesse besonders verdient gemacht und sichern wir ihm ein bleibendes ehrendes Andenken über das Grab hinaus zu.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet Freitag, den 26. August, Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Am Dienstag Abend ½10 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Johanna Christianna Schröder
geb. Naumann
im vollendeten 49. Lebensjahre.
Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Hermann Schröder,
Alfred Schröder, Einj.-Freiw. 5. Comp. 107. Inf.-Reg.,
Hans Schröder.
Die Beerdigung findet Freitag, den 26. August, Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, Leipzig-Neustadt, Ludwigstraße 12, II., nach dem Südfriedhofe statt.

Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr"
Berger & Meyer,
Contor u. Sarglager: Matthäikirchhof 31. Fernspr. 599
Depot u. Sarglager: Rdn., Bergstr. 29. Fernspr. 2861.
Alleiniger Verkauf v. Hahn's Sargschutzreifen. (D.-R. 166,482.)
Prompteste Bedienung.

Heute früh ½5 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden meine innig geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Marie Seifferth geb. Raspe
im Alter von 56 Jahren, was lieben Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigt
Leipzig, Fleischerplatz 5, den 24. August 1904.
August Seifferth,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Krankenhaus St. Jacob aus nach dem Südfriedhof statt.

Am Montag, den 22. d. M. verschied in Johannisbad i. B. nach kurzer Krankheit unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante
Frau Maria Peter Riso geb. Demitriades.
Leipzig, den 23. August 1904. **Die trauernden Hinterlassenen.**
Die Beerdigung findet Freitag, den 26. dss., von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt. **Stunde wird noch bekannt gegeben.**

Marien-Bad. Grosses Schwimmbassin, beständ. zulauf. Quellwasser. (Unterricht.) Eisenbahnstr. 66 u. Conradstr. 25/27. Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renoviert.

Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Mont., Mittw., Freit. ½9-5 U.

Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Meerextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.

Diana-Bad Schwimm-Bassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 U.

Kurbad Promenadenstr. 20. | **Neu!** Specialität: **Patentierte kombinierte Sitzbadewanne.** Erfolg bei Blutstock, etc., sowie alle Art. medic. Bäder.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Fango-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Fus-Bäder.

Reclamen.

Zoerner's Boonekamp bester Magen-Liqueur!

Rohrkoffer, Reisekörbe, 10% Rabatt. F. Thomas, Mönch. 5.

vor ihm sind eine Reihe Vorderleute, und es geht der Reihe nach. Wohlgefällig klingelt er nach seinem Rosinantchen. Das hat er im vorigen Herbst nach dem Manöver für 195 Reichsmark erstanden, als bei den Ulanen draußen der Rittmeister unter seine Schwadron trat und eine fürchterliche Musterung hielt. Für den Gaul ist's vorbei mit Signalen, Hecken und Gräben, jetzt gilt es, beinbrechende Straßenbahnschienen und schlüpfriges Holzpflaster zu nehmen, an der Kreuzung scharf auf die Motorwagen zu achten, die das Ausweichen nicht lernen, und statt des rasselnden Säbels tönt ihm der knallberaubten Peitsche dumpfes Klatschen peinlich ins Ohr. Doch wer zufrieden ist, hat der Philosophie besten Teil erlernt. Unser Automedon und sein Rößlein aber sind wahre Künstler in der Genügsamkeit. Sie essen ja ein mageres Brot, denn der Fahrpreisanzeiger hat die kleinen Extraeinnahmen arg beschnitten. Und sie müssen es sauer verdienen bei Tag und Nacht, bei Wind und Wetter, in Regen und Schnee. Bald sind die schönen Tage der Rosen wieder vorüber und die böse Zeit bricht an, da der Braune, in zwei, drei Decken gepackt, dennoch zittert vor Frost und sein Herr im Schafspelz mit klappernden Holzsohlen das Geschirr umkreist, die steif gefrorenen Glieder zu wärmen. Die polizeilich vorgeschriebene Nüchternheit, ein besonders schöner Zug an unseren Kutschern, muß dann manche Probe bestehen. Halten wo mehrere zusammen, so stimmt plötzlich einer das schöne Lied an: „Es ist gewißlich an der Zeit". Was sie sich dann genehmigen, geht dich, lieber Leser, nichts an und mich auch nicht. Es ist ja noch gar nicht Winter. Geh' hin, laß dich 'mal um die große Wiese fahren, und du wirst auf dem ganzen Wege beobachten können, wie mäßig der Meister vom Geschirr ist. Fragst du ihn aber, wo die Gose jetzt am besten sei, er bringt dich sicher an den rechten Ort. Mein Leib- und Magenkutscher weiß stets die schönste Quelle. Seine Nummer freilich, die verrate ich nicht.

Perkeo.

*

* **Der Wasserverbrauch in Leipzig** ist im Verhältnis ein geringerer, als in vielen anderen deutschen Großstädten. Der Gesamtverbrauch bezifferte sich im Jahre 1902 auf 11 462 000 Kubikmeter. Da die Zahl der Einwohner im Jahresdurchschnitt rund 474 000 betrug, so ergibt sich ein Verbrauch von 70 Litern pro Kopf und Tag. Hingegen stellte sich der in gleicher Weise berechnete Verbrauch in den nachstehenden Städten auf folgende Mengen: München 215 Liter, Frankfurt a. M. 200 Liter, Hamburg 170 Liter, Köln und Altona je 120 Liter, Dresden 100 Liter, Magdeburg 95 Liter, sowie Berlin, Breslau, Halle und Nürnberg je 80 Liter. Es herrscht somit in Leipzig, obwohl es eine ausgesprochene Industriestadt ist, in der zweifellos bedeutende Wassermengen für industrielle Zwecke verwendet werden, im allgemeinen eine große Sparsamkeit im Wasserverbrauch.

* **Der Mietwert der städtischen Gebäude** wird in der Regel so berechnet, daß für diejenigen Räume, welche durch städtische Expeditionen in Anspruch genommen werden, keine Erträgnisse in Ansatz kommen. Dementsprechend sind beim Rathause nur die Mieten für die Läden und Bühnengewölbe (insgesamt 53 616 ℳ) eingesetzt, das Stadthaus ist überhaupt mit keinem Ertrage verzeichnet usw. Bei den Stadtverordneten war nun angeregt worden, daß im Haushaltplane auch die Mietwerte für die städtischen Expeditionsräume Berücksichtigung finden mögen. Der Rat hat darauf mitgeteilt, daß dieser Gedanke von ihm schon erwogen worden sei; er habe jedoch die Ausführung bis zur Fertigstellung des neuen Rathauses verschoben. Deshalb sollen erst im Haushaltplane für 1906 diese Mietwerte eingestellt werden.

* **Zu den Stadtverordnetenwahlen.** Angesichts der im November bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen hat sich wiederum nach dem Vorbild früherer Jahre ein Kreis unabhängiger Bürger Leipzigs zusammengeschlossen, um die Leitung der Wahlen innerhalb der ersten Wählerabteilung zu übernehmen. Ergänzt durch einige neue, an Stelle mehrerer durch den Tod abgegangener Mitglieder, wird das Comité für die Stadtverordnetenwahlen der ersten Abteilung seinem früher dargelegten und bewährten Grundsatz getreu, wiederum bestrebt sein, eine rege Verbindung mit der Bürgerschaft zu unterhalten und deren Wünschen nach einer würdigen und unabhängigen Vertretung im Stadtverordnetenkollegium gerecht zu werden. Das Comité selbst setzt sich aus den Herren Hofrat Dr. Bahrdt, Georg C. Aug. Becker, Albert Brockhaus, Joh. Cichorius, Justizrat Dr. Colditz, Geh. Bergrat Prof. Dr. Credner, Louis Davignon, Generalkonsul Robert James Derham, Friedr. Wilh. Dodel, Rechtsanwalt Dr. Alfred Engel, Kommerzienrat Bankdirektor Jul. Favreau, Hermann Fritzsche, Konsul Alfred Göhring, Kaufmann Franz Gontard, Kommerzienrat Theodor Habenicht, Dr. med. Oskar Hahn, Bankdirektor Dr. Helm, Privatmann G. E. Heydenreich, Konsul Max Krause, E. B. Kürsten, Geh. Hofrat Dr. Carl Lampe-Vischer, Hofrat Dr. Georg Langbein, B. A. Leuthier sen., Generalkonsul Albert de Liagre, A. Lodde-Dodel, Kommerzienrat Konsul Friedrich Nachod, Oberjustizrat Oehme, Paul Otto, Kaufmann Felix Piorkowski, W. Polz, Conrad Georg Rödiger, Justizrat Dr. Röntsch, Amtsgerichtspräsident Schmidt, L. M. Schmiers, Bankier Generalkonsul Georg Schreiber, Fabrikant H. F. A. Schütte-Felsche, E. A. Seemann, Maurermeister Eduard Steyer, Konsul Carl Strathmann, Geh. Kommerzienrat Generalkonsul A. Thieme, Baumeister Max Vogel, Kommerzienrat Fr. Moritz Weber und Fabrikbesitzer C. Weichelt zusammen. Es haben auch bereits einige Vorbesprechungen des Comités in der Wahlangelegenheit stattgefunden.

* **Ueber das Apothekenwesen** in unserer Stadt ist dem Berichte des Stadtbezirksarztes zu entnehmen, daß zu Beginn des vorigen Jahres im ganzen 37 Apotheken vorhanden waren. In diesen wurden 57 approbierte Gehilfen, 44 nicht approbierte Gehilfen und 12 Lehrlinge beschäftigt, zusammen 113 Personen gegen 97 im Vorjahre. Die Vermehrung des Personals war hauptsächlich auf die Eröffnung zweier neuer Apotheken zurückzuführen.

* **Max Schlegels Beerdigung.** Draußen auf sonnenbeglänzter Höhe, in dem vom Hauche des Friedens und der Ruhe umflossenen Parke des Südfriedhofes haben wir gestern einem lieben Kollegen das letzte Geleit gegeben, einem braven Freunde und guten Menschen das letzte Lebewohl in die stille Gruft nachgerufen. Aus dem lauten Getriebe des öffentlichen Lebens, in dem Theodor Max Schlegel in seiner Eigenschaft als Tagesschriftsteller zwei Jahrzehnte unermüdlich gewirkt, plötzlich durch ein schweres Herzleiden herausgerissen, versagte ihm, dem pflichteifrigen und unermüdlich wirkenden Journalisten, vor Wochen schon die Kraft, lähmte sein Leiden ihm die Arbeit, bis der Tod sich ihm nahte. Tiefbewegt und voll Trauer versammelte sich in der gestrigen Nachmittagsstunde mit den Familienangehörigen des Heimgegangenen ein großer Kreis von Leidtragenden in der Kapelle des Südfriedhofes um den in Palmen und Blumen gebetteten Sarg. Wie Verlag und Redaktion des „Leipziger Tageblattes", so erwiesen auch die Mitarbeiter desselben und zahlreiche Berufsgenossen und Freunde des Geschiedenen ihm die letzten Ehren. Am Sarge standen die Fahnendeputationen des Vereins Deutscher Studenten und des Gewerbevereins Reudnitz in Trauerparade. Bevor der berufene Geistliche sich an die Trauergemeinde wandte, rief Herr Martin Strecker im Namen des Freundeskreises, mit dem Max Schlegel so innig verbunden gewesen und dem er seine Feierstunden gewidmet, dem Toten einen innigen letzten Scheidegruß, ein bewegtes Wort des Dankes für seine Freundestreue nach. — Seine Standrede am Sarge stellte Herr Pastor Ahnert unter das biblische Wort aus dem Evangelium Johannes: „Ich bin vom Vater ausgegangen und gekommen in die Welt; wieder verlasse ich die Welt und gehe zu meinem Vater . . . seid getrost, ich habe die Welt überwunden." Der Geistliche ließ diesen Spruch des Evangelisten zum Troste für die leidtragende Gattin und Kinder und zur Christenhoffnung für alle Leidtragenden werden, dann beleuchtete er warmfühlenden Herzens die Arbeit des Geschiedenen, wie er sich, nachdem er früh den Vater verloren, durch eigenen Fleiß emporgerungen und in Verwertung dessen, was er im Universitätsstudium an Anregung und Erkenntnis gewonnen, seine Stellung in der Oeffentlichkeit, im Dienste der Presse, errungen. Mit Hingebung und arbeitsfreudig seinem an Mühen so reichen Berufe dienend, habe er, dienstwillig und freundlichen Wesens, wie er gewesen, alle Herzen gewonnen. Für seine reiche Lebensarbeit solle ihm ein „Habe Dank", für seine Familienliebe der herzliche Dank der Seinen gegeben sein. „Er aber ruhe in dem Frieden, der unser Heiland selber ist, getrost des Wortes, ich habe die Welt überwunden!" Am offenen Grabe, wohin die Trauergemeinde die sterbliche Hülle des Geschiedenen geleitete, legte Herr Theodor Haas im Namen des Vereins Leipziger Presse einen Lorbeerkranz nieder. Der Chefredakteur des „Leipziger Tageblattes", Herr Adolf Schiedt, widmete dem berufstreuen, unermüdlichen Journalisten Max Schlegel, als einem der wackersten seines Standes, innigen Dank in Trauer um sein frühes Scheiden. Draußen auf sonnenbeglänzter Höhe schläft Max Schlegel den ewigen Schlummer. Er ruhe in Frieden!

* **Zum Zwecke tunlichster Beschränkung der Flurschäden** anläßlich der militärischen Uebungen im Gelände der Parthe sind folgende Bestimmungen von Wichtigkeit: Alle Feldfrüchte, deren Reifezustand die Aberntung zuläßt, sind bis zum Abend vor Beginn der Uebungen zu entfernen, bezw. in Feime zu setzen; wird dies unterlassen, so kann ein Schadenanspruch nicht geltend gemacht werden. Die nachträgliche Beeinträchtigung von Arbeiten und Aufwendungen durch die Uebungen, von welchen die Interessenten sich hätten sagen müssen, daß solche durch Uebungen der nächsten Tage voraussichtlich zerstört werden würden, begründen einen Anspruch auf Schadloshaltung gleichfalls nicht. Felder mit wertvolleren Früchten und Kulturen, welche nicht betreten werden sollen, sind durch Aufstecken von 3 Meter hohen Strohwischen in auffälliger Weise deutlich kenntlich zu machen. Steinbrüche, Sandgruben und sonstige gefährliche Stellen sind durch kleine schwarze Flaggen oder Einzäunungen kenntlich zu machen. Gerätschaften, welche Unglücksfälle verursachen können, wie Pflüge, Eggen, Walzen, sind für die Zeit der Uebungstage von den Feldern und Wiesen zu entfernen und in den Gehöften unterzubringen.

* **Die neue 2300pferdige Kraftzentrale** der Leipziger Bahnhöfe wird mit Dampfturbinen, System Brown, Boveri-Parsons, ausgerüstet werden. Zur Aufstellung gelangen 2 Dampfturbinen zu je 1150 Pferdestärken direkt gekuppelt mit je einer Dynamomaschine zur Erzeugung von hochgespanntem Drehstrom von 5000 Volt Spannung. Der der Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft seitens der Königlichen Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen erteilte sehr bedeutende Auftrag umfaßt die Lieferung der Dampfturbinen und der dazu gehörigen Dynamomaschinen, ferner die ausgedehnte Schaltanlage, diverse Transformatoren, die Beleuchtung der Maschinenstation, sowie die komplete Zentral-Oberflächen-Kondensations-Anlage, in einem Worte die vollständige maschinelle Ausrüstung der Kraft-Zentrale.

* **Sedanfeier.** Der Bürgerausschuß, welcher alljährlich die Vorbereitungen zur volkstümlichen Feier des Sedanfestes trifft, hat auch für dieses Jahr alle Schritte getan, um den nationalen Festtag als solchen feiern zu können. Die Turner finden sich bereits Sonntag, den 28. August, zur Vorfeier auf dem Sportplatze zusammen. Das Nähere über das Programm enthalten die Anschläge. Am 1. September, abends 8 Uhr, wird im großen Saale des Zoologischen Gartens ein allgemeiner Festkommers abgehalten, welcher dank dem Entgegenkommen der Mitwirkenden ganz hervorragende Darbietungen bringen wird. Am 2. September, dem eigentlichen Festtage, findet früh 7 Uhr die Morgenfeier an der Friedenseiche statt, dann folgt Festgottesdienst und Bekränzung der Siegesdenkmäler. Auf dem Johannisfriedhofe werden, auch in der Frühe, unter Ansprache und Gesang die Kriegergräber geschmückt. Abends versammeln sich die Militärvereine im großen Saale des Zentral-Theaters zu einem Festkommers, für welchen ebenfalls ein reichhaltiges Programm aufgestellt ist. Wie stets, werden sich hoffentlich auch in diesem Jahre die gut deutsch und patriotisch gesinnten Bürger und Bürgerinnen Leipzigs in reicher Zahl zum ehrenden Gedenken der großen Zeit zusammenfinden.

—r— **Auswandererzug.** Gestern nachmittag gegen ½5 Uhr traf ein Sonderzug, von Tetschen-Dresden kommend, auf hiesigem Dresdner Bahnhofe ein. Der Zug beförderte über 200 böhmische Auswanderer, die mit den anschließenden Personenzügen nach Hamburg und Bremen weiterfuhren.

* **Die Aussteuerkasse deutscher Lehrer** veröffentlicht soeben ihren Bericht auf das letzte Geschäftsjahr. 1903 wurden 106 Anträge über 119 100 ℳ bearbeitet. Erloschen sind 21 Versicherungen über 19 900 ℳ, sodaß am Ende des Jahres ein Versicherungsbestand von 549 Policen über 572 900 ℳ vorhanden war, gegen 480 und 493 100 ℳ im Vorjahre. Das Kassenvermögen in Höhe von 146 552 ℳ ist mit 85 000 ℳ hypothekarisch und mit über 50 000 ℳ als Darlehne angelegt.

* **Zentraltheater.** Am Sonnabend, den 27. August werden im Anschlusse an die Eröffnungsvorstellung des Theaters am Thomasring, „Zentraltheater", im großen Festsaale Souvers an kleinen Tischen zu ℳ 3,— serviert bei Tafelmusik, ausgeführt von dem vollzähligen Willy Wolf-Orchester unter der persönlichen Leitung seines talentvollen Dirigenten. Anmeldungen hierzu sind bereits zahlreich eingegangen und es ist sehr zu empfehlen, Tafelkarten vorher zu entnehmen und Tische zu bestellen. Da anläßlich der Eröffnungsvorstellung Damen und Herren festliche Kleidung anlegen werden, wird das Eröffnungsfest in dem architektonisch so schön durchgeführten großen Festsaale zugleich ein vornehmes und glänzendes Bild abgeben. Die Wirtschaftsdirektion aber legt eine ganz besondere Ehre darein, sich den vorher im Theater gebotenen künstlerischen Genüssen durch die Lieferung eines exquisiten Mahles würdig anzuschließen.

* **Ingenieur Hugo Haases rühmlichst bekannte und beliebte Stufenbahn** ist wiederum in Leipzig eingetroffen, um während der bevorstehenden Michaelismesse die freudige Besucherschar aufzunehmen. Das anerkannt größte und eleganteste Unternehmen dieser Art befindet sich diesmal auf dem Fleischerplatze, gleich vor dem Feuerwehr-Hauptdepot, worauf besonders aufmerksam gemacht sei. Es dürfte noch in frischer Erinnerung sein, daß gelegentlich der diesjährigen Vogelwiese in Dresden Haases Stufenbahn von dem Kronprinzen Friedrich August mit den kleinen Prinzen Georg, Friedrich Christian und Ernst Heinrich nebst Gefolge besucht wurde, und daß die hohen Herrschaften mehrere Rundfahrten unternahmen. Sicher wird Haases elektrisch-konzentrische Stufenbahn auch auf der Michaelismesse den Hauptanziehungspunkt für alle Besucher bilden.

* **Unfälle.** Auf dem Roßplatze fiel ein Arbeiter aus Volkmarsdorf von einer Meßbude herab und erlitt eine schwere Verletzung am Kopfe. — Auf einem Rasenplatze am Schlachthofe trat der 9 Jahre alte Sohn eines hiesigen Tischlers mit dem bloßen Fuße in einen Glasscherben und verletzte sich derart, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. — Beim Fensterputzen wurde gestern ein an der Kaiser Wilhelm-Straße hier in Stellung befindliches 21 Jahre altes Dienstmädchen von Ohnmacht befallen. Hierbei stieß das Mädchen mit der linken Hand durch eine Glasscheibe und erlitt eine tiefgehende Schnittwunde an der Hohlhand. In der Sanitätswache wurde die Verletzte mit Notverbänden versehen. — Von einem giftigen Insekt wurde gestern ein 32 Jahre alter Arbeiter aus Borsdorf gestochen. Der Insektenstich hatte binnen kurzer Zeit eine nicht ungefährliche Anschwellung des linken Armes zur Folge. — In der Berliner Straße blieb gestern ein 38 Jahre alter Arbeiter beim Ueberschreiten des Fahrweges mit dem Stiefelabsatze in einem Schienenstrange der Straßenbahn hängen, stürzte hin und trug einen Schlüsselbeinbruch davon.

Vereine und Versammlungen.

* Die **Literarische Montagsgesellschaft** beschäftigte sich zu ihrem letzten Vortragsabend mit dem kürzlich verstorbenen berühmten russischen Novellisten Anton Tschechow. Der Vorsitzende Dr. Wendheim skizzierte kurz das Leben des Dichters und charakterisierte daraus dessen poetisches Schaffen, aus dem ebenso wohl scharf und packend gezeichnete düster pessimistische Erzählungen, wie fein und derb humoristische Bilder und Skizzen hervorgegangen sind. Er las dann Tschechows Erzählung „Ein Unglück" und die satirische Skizze „Ein standesloses Kunstwerk" vor. Der nächste Montag soll Goethe gewidmet sein. Die Vorträge finden wie bisher im Saale des Italienischen Garten statt, Beginn ½9 Uhr. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind stets willkommen.

± **Der Vaterländische Verein zu Leipzig-Anger-Crottendorf,** der Vaterländische Verein zu Neustadt-Reuschönefeld, der Verein reichstreuer Männer zu L.-Sellerhausen, der Vaterländische Verein zu L.-Thonberg-Neureudnitz-Obereudnitz und der Verein reichstreuer Wähler zu L.-Volkmarsdorf veranstalten nächsten Freitag, den 26. August, abends 8½ Uhr im „Schießhaus" zu L.-Reudnitz eine Nachfeier des Geburtstages unseres Königs, verbunden mit einer Vorfeier des Tages der Schlacht bei Sedan. Ansprachen werden die Herren Realschuloberlehrer Goldacker, Direktor Herrich, Architekt Böhme, Lehrer Seidemann, Landtagsabgeordneter Müller und Realschuldirektor Prof. von Brause halten.

± **Für Leipzig-Neustadt und Reuschönefeld** wurde ein **Verein reichstreuer Männer** gegründet. Er bezweckt die Vereinigung der reichs- und königstreuen Einwohner der genannten Stadtteile ohne Unterschied des Standes und der Partei. Der Verein, welcher alle Personen, die das 25. Lebensjahr erreicht haben, als Mitglieder aufnimmt, will an der Erhaltung und Kräftigung der monarchischen und vaterländischen Gesinnung mitwirken. Vorsitzender des Vereins ist Herr Landtagsabgeordneter Müller in Firma Schdue & Sohn, Maschinenfabrikant in Schönefeld.

Vergnügungen.

Im **Kristall-Palast-Theater** treten die z. Zt. engagierten Künstler nur noch wenige Tage vor dem hiesigen Publikum auf. Der jetzige Spielplan ist ein ganz hervorragender zu nennen, denn es ist darin ziemlich alles, was auf der Spezialitätenbühne gezeigt wird, vertreten. Ein Besuch der Vorstellungen ist daher ganz besonders zu empfehlen.

Zentraltheater. In den Gesellschaftssälen, Eingang Thomasring, wird während der Messe das Berliner Künstler-Cabaret unter Leitung des k. k. Hofburg-Schauspielers Prof. Leo Friedrich ein kurzes Gastspiel geben. Erste Berliner Künstler und Schriftsteller beteiligen sich an dieser Kunstreise und vielversprechend werden „150 Minuten des Frohsinns und des Ulks" angekündigt. Die erste Vorstellung findet übermorgen, Sonnabend, statt.

Im **Leipziger Palmengarten** führt am heutigen Donnerstage das vollzählige Musikkorps des K. S. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 nachmittags und abends die Konzerte aus. Der von Herrn Stabshoboisten Karl Gittsch auf das Sorgfältigste aufgestellte Spielplan dürfte allen Wünschen gerecht werden. Abends findet elektrische Illumination des Gesellschaftshauses und möglichst auch Vorführung des Leuchtspringbrunnens statt. — Morgen Freitag nachmittags werden wieder auf dem Spielplatze Jugendspiele unter sachkundiger Leitung veranstaltet.

Konzerthaus. Hier konzertiert heute das Leipziger Tonkünstler-Orchester (Günther Cobleng unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Günther Cobleng. Das Konzert trägt den Charakter eines Walzer- und Operetten-Abends und dürfte gerade diese Wahl großen Anklang beim Publikum finden. Die Bewirtschaftung des Etablissements ruht in bewährten Händen und ist tadellos zu nennen.

In **Sanssouci** findet heute Familienabend statt. Diese Einrichtung erfreut sich stets einer regen Teilnahme sowohl aus bürgerlichen Gesellschaftskreisen als auch aus den Kreisen unserer akademischen Mitbürger. Das heutige Programm besteht aus einem großen Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Günther Cobleng und einem sich anschließenden Sommernachtsball.

Im Neuen Gasthof, L.-Gohlis, absolvieren die ausgezeichneten Seidel-Sänger morgen abend ein äußerst gediegenes Programm, in dem sie ihre besten Schlager ins Treffen führen. Daß diese Elite-Truppe in ihren Vorführungen nur Hervorragendes leistet, dürfte zur Genüge bekannt sein.

Aus der Umgegend.

* **Schönefeld,** 24. August. Die Ortseinwohnerzahl betrug Ende vorigen Monats 11 998. — Die hiesige mittlere Volksschule, an welcher 39 Lehrkräfte amtieren, wurde von 2310 Schulkindern besucht. — Der Gemeinderat hat die eingereichten Bebauungspläne über die Flurstücke 7 und 12 und über 260—262 abgelehnt, weil in beiden Fällen auf dem in Frage kommenden Areal viergeschossige Häuser in geschlossener Reihe erbaut werden sollen, obwohl schon seit Jahren offene Bauweise über dieses Gelände vorgesehen ist. Auch ist in einem Falle die vor der Bebauung erforderliche Straßenherstellung zur Zeit nicht ausführbar. — Für Bauzwecke wurde vom Gemeinderate die Aufnahme einer Anleihe beschlossen, und zwar für den Rathausneubau 400 000 ℳ, für Straßen- und Schleusenbauten 330 000 ℳ. Der Baumsdorfer Weg soll vorschriftsmäßig ausgebaut werden. — Nächsten Sonntag findet in der hiesigen Parochie das Erntedankfest statt. Die Predigt zu diesem Festgottesdienste wird Herr Pfarrer Stöckel halten. Der Kirchenchor wird eine Motette singen.

* **Böhlitz-Ehrenberg,** 24. August. Der nächste Gottesdienst in dem in hiesiger neuen Schule eingerichteten Betsaale findet am 18. September d. J. statt. — Für die demnächst freiwerdende Pfarrstelle der Parochie Gundorf sind vom Landeskonsistorium drei Bewerber vorgeschlagen worden, welche am 28. August, 4. September und 11. September d. J. in der Kirche zu Gundorf Probepredigten halten. Die erste Predigt wird kommenden Sonntag Herr Pastor Hartenstein aus Schönheide i. V. halten.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das altrenommierte Leipziger Schuhwaarengeschäft des Herrn Albert Blumenreitt, Sternwartenstraße 6, nahe Roßplatz, ist in die Hände des Schuhmachermeisters **H. G. Richter** übergegangen. Der neue Inhaber wird sein Hauptaugenmerk auf eine gediegene Maßarbeit richten und damit für eine gute Paßform besorgt sein. Es werden ihm auch seine längjährigen fachmännischen Erfahrungen in der Herstellung orthopädischer Fußbekleidung zur Seite stehen und unterhält er stets ein reichassortiertes Lager fertiger einfacher und feiner Schuhwaren.

† Mit dem 1. September d. J. geht die bekannte Weinlandlung mit Weinstuben von Hugo Springer, Hainstr. 11, „Goldener Anker", in die Hände des langjährigen Leiters der Leipziger Filiale der Weingroßhandlung von August Schneider, Wien und Leipzig, Brühl 80, Herrn A. Wilhelm, über. Der neue Besitzer bringt aus seiner früheren Tätigkeit reiche fachmännische Erfahrung mit, so daß ihm auch in seinem neuen, selbständigen Wirkungskreise die besten Erfolge in Aussicht stehen und Garantie dafür bieten, daß der bisherige gute Ruf des alten Lokales erhalten bleibt. Eine kräftige Unterstützung findet Herr Wilhelm in seiner Gattin, welche als Oesterreicherin und tüchtige Köchin stets eine vorzügliche Wiener Küche ihren Gästen servieren wird.

† Fast zur Unmöglichkeit ist es geworden, bei anhaltender Hitze frische Milch in gutem Zustand und in genügender Menge zu beschaffen. Es empfiehlt sich daher in allen Fällen, wo bisher diese nicht am Platze war, die Verwendung von **Nestles Condensierter Alpenmilch,** die alle Vorzüge frischer Milch besitzt und nicht säuert. Zu Verbrauch ist sie ökonomisch, weil selbst eine geöffnete Dose bakterienfrei, schmackhaft und unveränderlich bleibt, so daß je nach Bedarf tagelang davon gebraucht werden kann. Auch das altbewährte **Nestlesche Kindermehl** leistet vorzügliche Dienste bei Brechdurchfall und Diarrhoe.

†. Die **Oderbrucher Gänse-Ausschlachterei** hat bei Wiederbeginn der Saison ihre Verkaufsräume nach Reichsstraße 15 (Rochs Hof), Gewölbe Nr. 12, verlegt, und ist damit einem längst geäußerten Wunsche zahlreicher Hausfrauen, welche das Geschäft lieber dem Zentrum näher aufsuchen wollten, nachgekommen. Nach wie vor wird die Oderbrucher Gänse-Ausschlachterei, bezw. deren Inhaber, Herr Albert Friedrichsohn, bestrebt sein, unsern Hausfrauen komplette Gänse oder Einzelteile derselben nicht nur in bester Qualität, sondern auch zu billigsten Preisen zu liefern.

Lustige Ecke.

* **Höchst sonderbar!** Ein hoher Herr besichtigte — so erzählte man der „Tgl. Rdsch." — das Turnen der Rekruten. Unter den Leuten war einer, dessen Turnen vielleicht dem Fürsten imponiert hätte, während die Leistungen der übrigen noch recht mangelhaft waren. Um nun gut „abzuschneiden", beschloß der Hauptmann, diesen einen Mann immer wieder vorturnen zu lassen. Wie gedacht, so getan. Alles ging gut. Hoheit verabschiedete sich, befriedigt von den guten Leistungen der Leute, vom Hauptmann und schloß mit den Worten: „Nur eines, Herr Hauptmann, ist mir aufgefallen: daß die Hosen Ihrer Rekruten alle an derselben Stelle geflickt sind."

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
23. Aug. ab. 8 U.	747,8	+ 15,7	51	NW	0	trübe
24. Aug. vm. 8 „	749,0	+ 11,9	85	WNW	2	trübe
nm. 2 „	747,8	+ 18,1	45	WNW	2	bewölkt

Maximum der Temperatur — + 19,2°. Minimum — + 9,6°.

Voraussage für den 25. August 1904:

Wetter: Vorwiegend trocken. Temperatur: Normal. Windursprung: SW. Barometer: Mittel.

R. Zwicker & Co.

Von **heute ab** befinden sich **unsere Geschäftsräume:**

Grimmaische Strasse No. 14.

Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, uns das bisher geschenkte Vertrauen auch in unseren neuen Lokalitäten entgegenbringen zu wollen, und versichern wir dagegen, dass streng reelle Bedienung nach wie vor unser Prinzip bleiben wird.

Einem hochgeehrten Publikum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß **von Sonnabend, den 27. d. Mts., an**

meine ersten Herbst-Transporte von nur

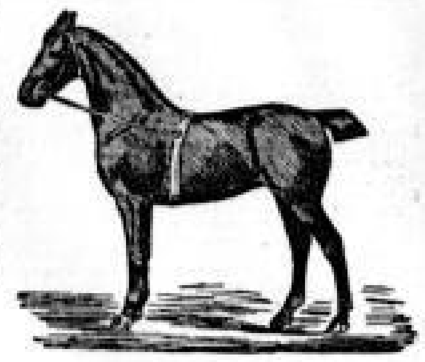
allererstklassigen Ungarischen Reit- u. Wagenpferden

circa 150 Stück

in allen Farben und Größen bei mir zum Verkauf eintreffen. Dieselben wurden **von mir persönlich** und **meinem Einkäufer aus nur den besten Gestüten und von Züchtern Ungarns** eingekauft und ist dadurch den pt. Interessenten Gelegenheit geboten

aus nur erster Hand unter voller Garantie u. coulantester Bedienung

ihren Bedarf zu decken.

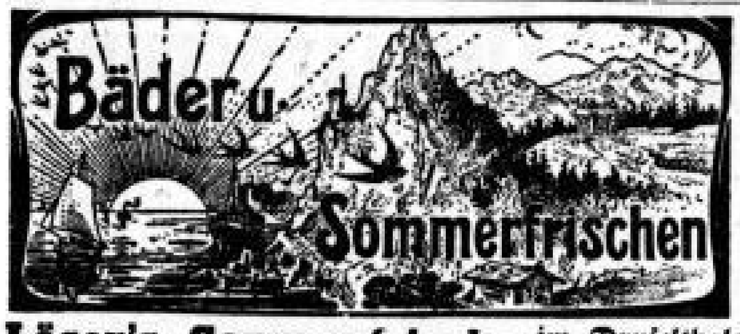


Weitere Transporte treffen wöchentlich 1 bis 2 Mal ein, so daß jederzeit eine Musterung unter 100 bis 150 Pferden möglich ist. Die Wagenpferde sind gut eingefahren und die Reitpferde truppenfromm geritten.

Telefon 1560.

Josef Rosenfeld, Pferdehandlung,

Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 20.



Löser's Sommerfrische im Druselthale bei Wilhelmshöhe,

nahe dem Herkules und den Kaskaden.

Haltestelle der neuen elektr. Herkulesbahn. Herrlich gelegen. Fichtenhochwald mit schönen Spaziergängen und Ruhebänken dem Hause direkt gegenüber. Neues, schönes Kurhaus mit Balkons nach allen Seiten. Elektr. Beleuchtung. Kalte und warme Bäder. **Eigene Milchwirtschaft.** Anerkannt gute Verpflegung. **Voller Pensionspreis mit Zimmer ℳ 3.50 bis ℳ 5 den Tag.** Gepäckabholung ab Kassel oder Wilhelmshöhe kostenlos. Fernsprecher 960. **Besitzer: Nicolaus Löser.**

Pensionat u. höh. Töchterschule, Villa Mahr (früher Villa Preller), **Bad Ilmenau i. Thür.**

Gebldg. **wissenschaftlicher Unterricht f. schulpflicht. u. konfirm. Mädchen.** Gründl. Ausbildung in **Küche u. Haushalt.** Franz. u. Engl. i. Hause. **Erfolge. Aufenthalt für schwächl. Kinder u. j. Mädchen** (kräftige Gebirgsluft, geschützte Höhenlage, 560 Mtr., gesundes Winterklima). Täglich kl. u. größere Ausflüge in die herrl., waldr. Umgebung. **Herzl. Familienleb. Vorzügl. Empfehlungen.** Prospekte und Lehrplan durch **Malwine Mahr,** gepr. Schulvorsteherin.

KISSINGEN

Natürliche Mineralwässer überall erhältlich, sowie direkt.

Rakoczy und Bitterwasser, weltbekannt bei Stoffwechselkrankheiten und gegen Fettsucht.

Maxbrunnen, Heiltafelwasser zum ständigen Gebrauch gegen chronische Katarrhe, Nierenstein, Gicht.

Bockleter Stahlbrunnen, phosphorarsenhaltig; bei krankhafter Blutbildung, Anämie wurden Gewichtszunahmen bis 2 Pfund pro Woche erzielt.

Verwaltung der K. Mineralbäder Kissingen und Bocklet.

Bad Kissingen Villa Noris Von der Tannstr. 3.

Herrliche, gesunde Lage, nächste Nähe der Quellen u. kgl. Bäder, schattiger Garten mit Salets. — 30 nach der Neuzeit einger. Fremdenzimmer mit vorzügl. Betten. Zimmer von 10 ℳ an bis 30 ℳ. **August Maier, Besitzer.**

Hospiz Sellin—Ostende,

am Strande u. im Walde gelegen, mit umfangreichen Dünen, kalten u. warmen Seebädern, einfachen Zimmern mit Balkons u. eleganten mit Loggien, nimmt Damen u. Familien auf. Im Juni Pension von 80 ℳ an. Modern eingerichtet. Vorzügliche Verpflegung. **Meldungen an Hospiz Sellin—Ostende bei Baabe a. R.**

Pension Donath (Bauer), Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I. Drei Minuten vom Hauptbahnhof. **Angenehmes Heim für Durchreisende und ständige Gäste.**

Sanatorium Dr. Preiss. Seit **18** J. ärztl. Dirigent in **Bad Elgersburg** im Thür. Walde. Für alle Arten nervöser Leiden.

Soolbad Sulza i. Thür. Park-Hôt. u. Fam.-Pension. I. R. Im herrlichen Ilmthale idyllisch gelegen. Sehr ermäßigte Nachsaison-Preise. Frdl. Zimmer tägl. ℳ 1.50, p. Woche ℳ 5.— Volle reichl. Pension ℳ 3.— pro Tag. Näheres bitte direct o. Bes. F. H. Quenstedt.

Dr. med. Ed. Winkler, Zimmerstrasse 5, I., von der Reise zurück.

Zahnarzt Dr. Holtbuer von der Reise zurück.

Dr. med. Unger Georgi-Ring 19 **von der Reise zurück.**

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** ꝛc. zu sprechen: **9—2 und 4—8, Sonntags 9—1. Windmühlenstr. 18, I.**

Geschlechtsleiden jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **veraltet. Schwächezustände** ꝛc. werden **gründl. u. streng individuell** beh. Leipzig **Kurprinzstr. 5.** Spr. 9—2 u. 4—6.

Am 27. August zurück! **G. Jentzsch,** Vertreter der Naturheilkunde, L.-Plagwitz, **Weißenfelser Straße 9.** Fernsprecher 8198.

Rath u. Hilfe bei Frauenleiden ertheilt mit nachweislich gr. Erfolg **Frau Gossmann, für Herren J. H. Gossmann,** Vertr. der Naturheilkunde. L.-Lindenau, Josefstraße 34.

Frauenleiden,

Rat u. Hülfe, gepr. Masseuse, früher prakt. Hebamme, Leplaystraße 4, part.

Rat u. Hilfe in Frauenleiden Frau Seifferth, Naturheilkundige, Fleischerplatz 5, II.

Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage Lindenstr. 4, I.

Massage, für bessere Kreise, d. Individualität angepasst 9 b. 8 U. **Peterssstr. 38,** Treppe D, gepr. Masseurin.

Gepr. **Masseuse Hohe Straße 25, 2. Et.**

Gepr. Masseuse. Fr. Richter, Promenadenstr. 29, III. l.

Aerztl. gepr. Masseuse f. Frankf. Str. 31, p. l.

Mass. f. bess. Herrsch. Gutritzscher Str. 11, I. l.

☛ **Masseuse Dorfstraße 12, II.**

Gepr. Masseuse Nordstraße 42, G.-G. pt.

Masseuse Carlstrasse 20, II. l.

S. Strube, gepr. **Masseuse,** Gerberstr. 13, H. I. r.

Masseuse, ärztl. gepr., Härtelstr. 8, part.

Bücher-Revis., Abschlüsse, Einricht., **Ilm. Rat Alfred Gretschel,** vom Rat der Stadt Leipzig beeid. Bücherrevisor, Eilenstr. 50. Tel. 7521.

☛ **Rat in allen kaufm. Angeleg.** Anfragen erb. sub F. O. 28 Postamt 7.

Vereideter Bücherrevisor, erfahren in Steuersachen, gesucht. Offerten u. M. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 25.

Bekanntmachung.

Das große Waarenlager, aus der Paul A. A. Schulz'schen

Konkurs-Masse

herrührend, als moderne

Salon- und Speisezimmerkronen, Gas-Zuglampen, Lyren, Pendel, Wandarme, Ampeln, Glocken, Schirme, Glühkörper, Cylinder ꝛc.

und andere Beleuchtungsgegenstände, kommt täglich von 8—12 und 2—8 Uhr in **Leipzig, Petersstrasse 41, I. Etage zum Verkauf.**

Fehlerhafte Körperhaltung

ist meist die Folge von **Kraftlosigkeit** u. **Erschlaffung** der **Muskulatur!** Die **„Zimmer-Gymnastik"** (ohne Apparate). Uebungssystem nach **anatomisch-physiologischen Grundsätzen: „Erkenne dich selbst"**, bewirkt in kurzer Zeit eine **perfekte körperliche** und **geistige Entwickelung** und ist daher für jedes Alter zur **Erlangung** von **Kraft, elastischer harmonischer Körperformen** die **bequemste** und vorzüglichste **Ausbildungsmethode.** Uebungszeit täglich 10—20 Min. Auskunft und Prospekte durch

Leipzig. **F. Wesner,** Lampestraße 3, part.

„Astra" Rollfilms

hervorragendes deutsches Fabrikat!

In allen Handlungen photogr. Artikel oder direct ab Fabrik

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H. **Köln-Frankfurt a. M.**

Wichtig für Gastwirte und Private.

Im Auftrage eines Hoteliers, w. im Versteigerungsraum Emilienstraße 50, **Freitag, den 26. August, von 10 Uhr an bis 3 Uhr, ein größerer Posten Weiß- und Rothweine nur besserer Marken in ¹/₁ u. ¹/₂ Flaschen weit unter Preis ausverkauft.** Proben zu Diensten. **Hermann Münch, Versteig.**

Damen- u. Kindergarderobe wird elegant, bill. u. schnell angefertigt Lange Str. 13-15, pt. l.

Eleg. u. einf. Damengarderobe wird angefertigt Mendelssohnstr. 1, I. rechts.

Chic und gutsitz. **Damenkl.** w. von 9 ℳ an gef., auß. H. 2 ℳ p. T. Kramerstraße 5, IV. l.

Damen- u. Kinderkl. w. in u. auß. H. gefert. **A. Tannenberg,** Brandvorwerkstr. 13, III. l.

Perf. **Schneiderin** empf. sich in u. außer d. Hause, geht auch aufs Land. Albertstr. 10, I. r.

Geübte **Ausbesserin,** d. a. neue Wäsche n., f. m. Beschäft. Adr. **M. Exner,** Südstr. 8, IV.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. Offerten sub R. T. 17 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Eleg. Damen- u. Kinder-Garderobe fertigt chic und billigst **Arndtstraße 67, part. links.**

L. Schneiderin empf. sich in und außer d. H. Off. Bigw., Naumburger Str. 1, III. l.

Strümpfe zum Anstricken werden angenommen. **Sophie Krüger,** Schillerstr. 51.

Plissée-Presserei Palm, Petersteinweg 16.

Tafelobst.

Eigenbau.

10 Pfund	**Curtrauben**	ℳ	2.55
10 "	**Tafel- u. Strudeläpfel**	"	2.55
10 "	**Ananas-Melonen**	"	1.85
10 "	**Butter-Birnen**	"	2.35
10 "	**Paradiesäpfel**	"	1.70

Franko gegen Nachnahme. **Giovanni Spanghero, Triest.**

Aepfel u. Birnen sind billig abzug. b. **Karl Queitzsch,** Spören b. Zörbig. Deutschb. Gart.

Schönes Tafelobst und Preßobst in Waggonladungen zu billigem Preis zu haben. **Ferdinand Rosenberg,** Varazdinske-Toplice, Kroatien.

Heute frische Zufuhren:

ff. Schellfisch, Cabl., Zungen etc.,

ff. lebende Spiegel-Karpfen	*à Pfd.*	*110 ₰*
ff. " Portions-Schleie	*"*	*140 "*
ff. " dicke Aale	*"*	*180 "*
ff. " Bleie (Bierfische)	*"*	*70 "*
ff. blutfrischen Eis-Karpfen	*"*	*60 "*
" Hechte, Weissfische.		

Leipziger Fischhalle Reichsstrasse 34. ☛ *Telephon 4424.* ☚

Gänse, Enten. Liefere frco. jede Bahnstation m. garant. leb. Ank. 10 St. gr., federn., b. schlacht. **Gänse** ℳ **30.** 15 St. fett. **Enten** . . . . - **22.** 20 St. große **Brathähne** . . . - **16. Müller,** Neuberun 78, Bez. Oppeln.

Caviar

Ia. Ia. **Malossol** à Pfd. 14, 16 ℳ. **Astrach.,** à Pfd. 7, 8, 10, 12 ℳ. **Sardellen** à Pfd. 80, 120, 140, 160. **Ger. Lachs, Oelsardinen u. Capern billigst. Kiessig & Co.,** Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Bauplätze in Leipzig und den Vororten in allen Größen sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Villenplätze in Raschwitz. Nähe Forsthaus u. Wald prachtvoll gelegen, zu verkaufen. Off. u. **T. 366 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Landhaus-Colonie Probstheuben bei Gaschwitz. Villenbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die großen **Nadelwälder** der Harth. Die neue Eisenbahn-Haltestelle Probstheuben soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Rittergut Probstheuben.

Bauplätze in Connewitz u. Gutritzsch mit geringer Anzahlung, event. Bauunterstützung, zu verkaufen. Gefl. Angebote unt. N. H. 620 **„Invalidendank"**, hier, erb.

Vornehmes hochrentables, Rittergut in Schlesien, ca. 3000 Morg. gut. Acker, viel Wiesen, Teichwirtschaft. Verpachtungen bring. circa 40 000 ℳ, Bahnstation am Ort (Hauptstrecke), preiswert zu verk. Off. unter **J. E. 9164** bef. **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Altenburg Wettinerstr. Villa preiswert bei geringer Anzahlung zu verk. Gef. Off. u. **E. 32024** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

☛ **Im Ostviertel** ☚ geleg., gut verzinsl. **Hausgrundstücke** in allen Preislagen, sind zu verkaufen durch d. **Hausbesitzer-Verein, Reudnitz,** Dresdner Straße 26. Telephon 7984.

Wegzugshalber verkaufe mein **bess. Hausgrundstück,** Nähe des neuen **Justizpalastes** und **Carola-Gymnasiums** (Südviertel) äuß. preiswert. Preis 93,000 ℳ. Anzahlung 10—15,000 ℳ. Off. u. **T. 156** an die Expedition d. Bl.

Villengrundstück in Dölitz, sehr solid erbaut und als Sommer- und Winterwohnung zu benutzen, enthaltend 10 Zimmer, Wirtschaftsgebäude mit Pferdestallung, Kegelbahn, parkähnlichem Garten mit Gartensalon (ca. 2550 qm) ist veränderungshalber preiswert zu verkaufen, ev. auch zu vermieten, durch **Anton Berndt,** Centralstraße 1.

Sehr gut gebautes Haus in Glauchau

ist wegen Fortzugs des Besitzers **billig** zu verkaufen. Da **billige Arbeitskräfte** am Platze, eignet sich das Grundstück zu **Corset-, Handschuh-** oder anderer **Fabrikation.** Reflektanten wollen ihre Adresse unter W. 3447 bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederlegen.

Mittleres

Weiß-, Woll- u. Kurzwarengeschäft

mit seiner Kundschaft in **lebhafter Universitätsstadt** **günstig zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind circa 20,000 ℳ erforderlich. Offerten sub A. M. 434 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Nähe Königsplatz solid. Zinshaus, über 6%, Ertrag, bei 10—12,000 ℳ Anz. zu verk. Offerten unter **L. S. 5133 Rudolf Mosse, Leipzig.**

In Kreisstadt dicht am Bahnhof bel. **Grundstück mit grossem Laden,** welches sich seiner sehr günstigen lebhaften Lage wegen ganz besonders zur Aufmachung eines **Chocoladen-,** Schuhwaaren-, Kleidergeschäfts (auch Vorkostgeschäft mit Fleischerbier und Schweineausschlachten) eignet, soll 5000 ℳ unter der Feuerkasse sofort verkauft werden. Auch ist daselbst ein 4pferd. **Gasmotor** (fast neu. Patent) sehr billig zu verkaufen. Anfragen an **Otto Jahn,** Dessau, Albrechtsplatz 13.

Bäckerei-Grundstück, beste Lage Leipzigs, monatlicher Umsatz 5—6000 ℳ, bei 15,000 ℳ Anzahlung veränderungshalber **zu verkaufen.** Reflektgeber 5 Jahre fest. Offerten u. **L. 3459** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Hôtel-Verkauf. Krankheitshalber verkaufe **Hôtel mit gr. Parkettsaal, flott. Weinstuben, Fremdenverkehr** und **feinem Inventar** mit 50,000 ℳ Umsatz bei 30,000 ℳ Anzahl. Würde ff. Grundstück u. baar in Zahlung nehmen. Näheres bei **Carl Haase** in Riesa, Niederlagsstraße 5.

In einer Kreisstadt, Reg.-Bez. Merseburg, 14,000 Einw., **Gasthof** für 46,000 ℳ, Anz. 6000 ℳ, **sofort verkäufl.,** für **Fleischer passend,** vorzügl. Erwerbsquelle. Off. unter G. 4067 an die Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Gemischtes Waren-Geschäft a. d. Lande w. Zurruhesetzung **zu verkaufen.** Off. u. **U. z. 5674** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

In einem Vororte Leipzigs ist ein **flottgehendes Drogen-, Farben- und Colonialwaren-Geschäft, event. auch mit Grundstück, Todesfalls halber sofort oder per 1. Oktober a. c. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter M. Z. 06 an „Invalidendank", Leipzig.**

Gutgehendes **Prod.-Geschäft** in Schlachten ist krankheitsh. sofort billig zu verk. Off. u. T. 150 Expedition dieses Blattes erbeten.

Sie verschaffen sich ca. 12000 Mark Einkommen durch käufliche Uebernahme meiner im flotten Betriebe befindlichen **Fabrik der Maschinenbranche** in Großstadt Sachsens. **Hohe Rentabilität.** Zur Uebernahme u. flotten Betriebe sind 50 000 ℳ nötig. Gef. ernstgem. Anfragen erb. unter **D. W. 8181** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fabrik-Geschäft krankheitshalber preiswerth zu **verkaufen.** Offerten unter A. 118 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8, erbeten.

Feine **Metallwaarenfabrik** gesucht, welche eff. Massenart., z. T. Stanzarb. fabricirt. Jahres-Umsatz 2—600.000 ℳ. Betheiligung möglich. Offerten unter **L. A. 5145** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Teilhaber

mit einer Einlage von 15—20,000 ℳ gesucht für rentables Fabrikgeschäft; würde sich auch für heirathslustige, vermögende Dame für ev. Verheirathung eignen, da beide Inhaber noch unverheirathet sind. Offerten unter **W. 120** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau,** erbeten.

Anfangs **stillen,** später **thätigen Theilhaber** sucht **Berlin. Spezialgeschäft.** Nachweisl. gut prosp., ohne Risico. Zur Messe anwesend. Offerten sub **Z. 1604** erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Für eine größere **chem. Bleicherei und Färberei** wird ein **stiller oder thätiger Theilhaber** mit **15,000** ℳ **gesucht,** event. auch käuflich zu übernehmen. Offerten unter **Z. 1617** Expedition dieses Blattes erbeten.

Raritäten-Sammlung aus West-Afrika, ein **Elefanten-Schädel** auch dabei, billig zu verkaufen. **W. Pieper, Wernigerode,** Große Bergstr. 13.

Für Alterthumsmuseum passend, zu verkaufen eine Innungslade mit **sämmtlichen Acten und Stempel. Richard Stauch,** Zapfen b. Probstzella, Thür.

Jagdgewehr,

Drilling, noch wie neu, mit Zubehör, fünf Pfund schwer, Caliber 16, ist sofort zu verkaufen. Adressen unter Chiffre A. 114 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

☛ **Zwei Jagdgewehre,** ☚ in gutem Zustand befindlich, „Lancaster Caliber 16", billig zu verkaufen. Näheres L.-Gohlis, Hallesche Straße 57, Restaurant.

Flügel und Pianos von **Rönisch-Dresden sind allerersten Ranges bei civilen Preisen.** Unbedingte Garantie. Besichtigung ohne Kaufzwang. Alleinverkauf: **J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.**

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.** *C. A. Klemm,* Neumarkt, 28, I.

3 prachtvolle Pianinos, Nußb., noch wie neu, bin beauftragt für ℳ **400, 435, 485** zu verk. **Ich leiste Garantie!**

A. Merhant, Hoflieferant, Petersteinw. 18.

Pianos von Ritter Halle sind klangschön, dauerhaft u. billig. Alleinverkauf **J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.**

☛ Gebr., gut geh. **Piano** für 250 ℳ zu verkaufen Thomasiusstr. 22, Hof parterre.

Piano, in schöner Ausstattung, preiswürdig zu verkaufen Funkenburgstr. 10, I. r.

Prachtv. **Pianino,** eleg., Nußb., w. neu, billig geg. bar Reudn., Constantinstr. 18, I. r.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Die städtische Desinfektionsanstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Januar 1899 erlassenen Verordnung.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: früh von 9—1 und (mit Ausn. des Sonnabends) nachm. von 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: früh von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -annahme erfolgt täglich früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich von 10—3, außerdem Dienstags und Freitags von 3—6, Mittwochs und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. 3, I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften [illegible] Uhr.

Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9, p.) 7½—9½ Uhr abends.

Volksbibliothek VII. (Burgstr. Str. 51, p.) 7—9 Uhr abends.

Pädagogische Zentralbibliothek (Comenius-Stiftung), Mittw. u. Sonnab. von 2½—5 Uhr, Donnerstag von 7½—8½ Uhr. Lesehalle Mittw. und Sonnabend von 2½—5 Uhr.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist Wochentags von 9—12 und 3—6 geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studiert und gelesen werden.

Öffentliche Volksbibliothek des Bürgervereins zu Leipzig-Lindenau, [illegible]straße 13, pt., Durchgang Lindenau. Geöffnet Sonntags 11—12 Uhr vormittags und Donnerstags 8—½10 Uhr abends, kostenlos.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Hartert-Straße, jetzige Jonasstraße 4, I. Geschäftszeit 1—8, Sonntags ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnt., Mittw. und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ₰, an den Meßsonntagen 25 ₰. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 1 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Kunstmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publikum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstr., Albertinum, Erdgesch. rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital.) Geöffn. Sonntags und Mittwochs von 11 bis ½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegsveteranen im „Tivoli“, Zeitzer Straße 32. Geöffnet alle Wochentage von 9—1 und 3—6 Uhr.

Städtisches Museum der Völkerschlacht und Feld Napoleons I. (12 500 Nummern). Im Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung v. Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pro Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billetts à 50 ₰ pro Pers.) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Bodelschen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, abends elektr. Beleucht., Sonn- u. Feiertags 11—2 Uhr.

Gemälde-Ausstellung Wittringhaus-Brinkheim [illegible], Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1/3, I., täglich von 9—7 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von vorm. 11—3 Uhr nachm. geöffnet.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstr. 6, pt., gegenüber dem Kaufm. Vereinshause. Ständ. Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Oberlichtsälen. Geöffnet 9—7, Sonn- und Feiertags 11—½2 Uhr.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 38 (Ecke Grimmaische Str.).

Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig, Blücherstr. 11. Zahlstelle und Annahme von Mitgliedsbeiträgen.

Das Schwesternheim für Wochen- und Krankenpflege zu Leipzig befindet sich Mozartstr. 5 (Tel. 1542).

Dauernde Gewerbeausstellung. Tägl. geöffn. 400 Aussteller. Eintr. 10 ₰.

Panorama, Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Sonn- und Feiertags.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Dr. Mampe's Bittere Tropfen — Elefantenmarke.
sind beliebt bei **Magenverstimmungen,** bei **Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen,** ferner als **belebendes Mittel**
auf der Reise,
i. **Manöver** u. b. **sportlichen Leistungen.**
— **In allen Delikatessen-, Colonialwaaren- u. Drogen-Geschäften** zu haben.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Siegellack-Fabrik
Schwarz & Co. Gegründet 1800. Gegründet 1800.
Leipzig Kreuzstrasse 11. Fernsprecher 7037.

Schaufenster-Einrichtung, Metall-Gestell aller Art
Gebr. Bretschneider, Grimm. Steinw. 5.

Photogr. Artikel. Wünsche. Salzgässchen.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten.

Otto Marr, Civilingenieur, **Lange Strasse 28.**
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
Gutachten, Entwürfe, Taxationen.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Ranst. Steinw. 5. Zwillinge
Karton 50, 60, 75, 100 ₰, Probetafel 10 ₰.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Donnerstag, den 25. August:
Anfang 7 Uhr.
(193. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Die Tochter des Regiments.
Oper in 2 Akten.
Nach dem Französischen des St. Georges und Bayard und Gollmick.
Musik von Donizetti.
Regie: Regisseur Marion. Direktion: Kapellmeister Porst.
Personen:

Marie, Marketenderin . . . . * * *
Sulpice, Sergeant . . . . Herr Kunze.
Tonio, ein junger Tyroler . . . . . Herr Gramow.
Marchesa von Maggiorivoglio . . . . Frl. Jungh.
Herzogin von Craquitorpi . . . . . Fr. Kundschmann.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa . . Herr Marion.
Ein Notar . . . . Herr Henning.
Ein Korporal . . . . Herr Büssel.
Ein Bauer . . . . Herr Scholz.
Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen. Diener der Marchesa.

Die Handlung ist im 1. Akt in der Gegend von Bologna; der 2. Akt spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.
*** Marie — Frl. **Susanne Pickelmann** vom Stadt-Theater in Bremen als Gast.
Im 2. Akt Einlage: **Walzer** von Luigi Venzano, gesungen von Fräulein Pickelmann.
Pause nach dem 1. Akt.
Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Regisseur Proft, Herr **Wolkner.**
Texte à 30 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.
Kleine Opern-Preise.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Billett-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Kasse von 10 bis 3 Uhr und Wochentags im Modenhause Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag an der Tages-Kasse von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tages-Kasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)
Freitag, 26. August (194. Abonnem.-Vorstell., 2. Serie, rot): Letztes Gastspiel des Kgl. Schauspielers Herrn Dr. **Waldemar Staegemann** vom Hoftheater in Berlin.
Kaiser Heinrich VI.
Tragödie in 5 Akten von Chr. D. Grabbe.
Für die Bühne bearbeitet von Karl Siegen.
(Schauspielpreise.) (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Donnerstag, den 25. August:
Anfang ½8 Uhr.
Zum 1. Male:
Das Schwalbennest.
Operette in 3 Akten von M. Ordonneau. In deutscher Bearbeitung von M. Rappaport. Musik von Henri Herblay.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.
Personen:

André Valinet, Student . . . . Herr Heine.
Ernest Brignol, Student . . . . . . Herr Sturmfels.
Jean, Andrés Diener . . . . Herr Gußfeld.
Plantavoine, Stiftsherr . . . . . . Herr Groß.
Lagrignole, Postmeister und Polizeikommissar Herr Greiner.
Pancrace, Oekonom des „Schwalbenstiftes“ Herr Haas.
Modeste Blanchard, Nichte Plantavoines . Fr. Stegmann-Wolff.
Pomponette Direktrice ein. Schauspielertruppe . . ***
Die Oberin / Gertrude, Lehrerin / Cecile, Pensionärin } des „Schwalbenstiftes“ { Frl. Buse. / Fr. Henning. / Frl. Bernic.
Ein Postschaffner . . . . Herr Bärwinkel.
Nicola, ein Bauer . . . . Herr Renner.
Cyprian, ein Schreiber . . . . . . Herr Schröder.
Ein Student . . . . Herr Ihle.
Reisende. Schauspielerinnen. Postschaffner. Herbergsmägde. Studenten. Pensionärinnen.

Die Handlung spielt im Jahre 1775, der 1. Akt an der Poststation in Versailles, der 2. und 3. im Park des Stiftes „zum Schwalbennest“.
Im 2. Akt: **Cake-Walk,** arrangirt von der Ballettmeisterin Fräulein Strengsmann.
*** Pomponette Frl. **Wildner** vom Central-Theater in Berlin, als Gast.
Pause nach jedem Akt.
Krank: Frl. Richard.
Texte à 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, den 26. August:
Frühlingsluft. Operette in 3 Akten. Musik (nach Motiven von Jos. Strauß) von E. Reiterer. (Anfang ½8 Uhr.)
Die Direktion.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: **Anton Hartmann.** Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstraße 17/19.
Sonnabend, den 27. August 1904, abends 7½ Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen:
Der Hochtourist.
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Halbe Preise der Plätze.
Parterre 0,65 ℳ, II. Parkett 1 ℳ, I. Parkett 1,25 ℳ, Parkett-Loge 1,35 ℳ, Parkett-Fauteuil 1,50 ℳ, I. Rang 1,15, I. Rang Seitenbalkon 1,35 ℳ, I. Rang Mittelbalkon 1,50 ℳ, I. Rang Mittel-Fauteuil 1,75 ℳ, I. Rang Balkon-Loge 2 ℳ, I. Rang Proszeniums-Loge 2,25 ℳ, Parkett-Proszeniums-Loge 2,25 ℳ, II. Rang Proszeniums-Loge 0,75 ℳ, II. Rang Balkon-Loge 0,65 ℳ, Amphitheater 1. u. 2. Reihe 0,65 ℳ, Amphitheater 3. u. 4. Reihe 0,50 ℳ, Stehplatz im II. Rang 0,15 ℳ.
Für Aufbewahrung der Garderobe werden für die Plätze im Parterre und II. Rang 10 Pfg., und für alle anderen Plätze 20 Pfg. erhoben.

Sonntag, den 28. August 1904:
Die Diplomatin.
Lustspiel in 3 Akten von Artur Pserhofer.
Hierauf:
Die Banausenschlacht. Groteske in 1 Akt von Leo Lenz.
Gewöhnliche Preise.

Theater am Thomasring.

Central-Theater.
Sonnabend, den 27. August 1904, abends 7 Uhr.
Eröffnungs-Vorstellung.
Festouvertüre zur Weihe des Hauses,
ausgeführt vom gesamten Willy Wolff-Orchester.
Als Prolog: Vorspiel auf dem Theater aus Goethes Faust I. Teil.
Hierauf:
Durchs Ohr. Lustspiel in 3 Akten von Wilhelm Jordan.
Uraufführung:
Rettertod. Drama in 1 Akt von Leo Lenz.

Zum 1. Mal:
Logik des Herzens.
Lustspiel in einem Aufzug von Robert de Flers und G. de Caillavet.
Kassenöffnung 6¾ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Preise der Plätze.
(Die Preise in Klammern bedeuten den Abonnementspreis.) Parkett- u. Balkon-Proszeniums-Logenplätze 5 ℳ, Mittelbalkon-Logenplätze 4 ℳ (3 ℳ), Seitenbalkon-Logenplätze 3,50 ℳ (2,50 ℳ), Mittelbalkon 2,50 ℳ, Seitenbalkon 2 ℳ, Orchester-Fauteuils 3,25 ℳ (2,25 ℳ), I. Parkett 2,75 ℳ (1,75 ℳ), II. Parkett 2,25 ℳ (1,50 ℳ), Parterre 1,25 ℳ (0,90 ℳ), I. Rang Proszeniums-Logenplätze 1,50 ℳ, I. Rang 1. bis 2. Reihe 1,25 ℳ (0,90 ℳ), I. Rang 3. bis 5. Reihe 1 ℳ, Galerie, numeriert 0,60 ℳ, Stehplatz 0,30 ℳ.
Sonntag, den 28. August 1904, abends 7½ Uhr: **Sein Trick.**
Gewöhnliche Preise.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts des Leipziger Schauspielhauses bei F. A. Coppius, Zigarren-Imp., Petersstraße 15.
Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse in beiden Theatern ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.

Krystall-Palast Theater-Saal.

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.
Sensationeller Erfolg! Stürmische Heiterkeit!

Einquartierung.

(Le billet de logement.)
Schwank in 3 Aufzügen von Antony Mars.
In deutscher Bearbeitung von Bruno Jacobsen.
I. Bild: Das Aufzregiment. II. Bild: Die Witwe Martin.
III. Bild: Was in der Nacht in der Apotheke passierte.
Im I. Akt: Der Gasthof „Zum goldenen Kalb“.
„ II. „ Das Pensionat Madame Heloise.
„ III. „ Das Haus des Apothekers Dingois.
Anfang 8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sommertheater Drei Linden.

Donnerstag, den 25. August 1904, abends 8 Uhr:
Benefiz für Fräulein Else Treptow:
Dorf und Stadt.
Schauspiel in 2 Abteilungen v. Ch. Birch-Pfeiffer. Regie: Dir. C. Treptow.
I. Abteilung: **Das Lorle.** (2 Akte.)
Personen:

Der Lindenwirt . . . . Direktor C. Treptow.
Lorle, seine Tochter . . . . Else Treptow.
Bärbel, seine Base . . . . Else Bonné.
Christoph Balder, ein junger Bauer . . . Heinrich Frick.
Reinhard, ein Maler . . . . Emil Janson.
Stephan Reichenmeyer, Kolaborator der fürstl. Bibliothek . . . . Ernst Wehlau.
Martin, ein Knecht . . . . Fritz Kranz.
Ein Bauer . . . . Otto Prenzke.
Die Handlung spielt in einem Dorfe im Schwarzwald.

II. Abteilung: **Leonore.** (3 Akte.)
Personen:

Der Fürst . . . . Franz Stöhl.
Graf von Felseck, Präsident . . . . . Eduard Kuhnert.
Ida von Felseck, dessen Nichte . . . . Therese Janson-Rahé.
Amalie von Rieden, ihre Gesellschafterin . Käthe Strand.
Leutnant von Werden . . . . Reinhold Lüttjohann.
Reinhard, Professor der fürstlichen Gallerie Emil Janson.
Leonore, dessen Gattin . . . . Else Treptow.
Bärbel . . . . Else Bonné.
Der Lindenwirt . . . . Direktor Carl Treptow.
Stephan Reichenmeyer . . . . Ernst Wehlau.
Christoph Balder . . . . Heinrich Frick.
Ein Diener der Gräfin . . . . Georg Thomas.
Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstentums.

Freitag, den 26. August 1904, abends 8 Uhr:
Jugend. Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.
Nächste Aufführung von Wilde: **„Wahrheit“**, Sonntag, den 28. d. M.

Battenberg-Theater.

Donnerstag, den 25. August, abends 8 Uhr,
Familie Knickmeyer,
Schwank in 4 Akten von Fritz Berend.
Morgen: **Die drei Grazien.** Gesangsposse von C. Treptow.

Gebr. Kirmse, Delicatessen, jetzt **Neumarkt 10.**
bisher Petersstrasse 42.

Übernahme von Umzügen
innerhalb der Stadt und nach und von allen Orten per Achse und per Eisenbahn ohne Umladung unter Verwendung bester Transportmittel.

Vielfache Rückgelegenheiten
nach und von allen Richtungen des In- und Auslandes zu **billigst gestellten Preisen.**

Grosse trockene Lagerräume
zur Aufbewahrung ganzer Wohnungseinrichtungen sowie einzelner Gegenstände.

Übernahme von Transporten
nach überseeischen Plätzen
mittelst eigens dazu erbauter Stahlkoffer ohne Berechnung von Rückfrachten.

Spedition und Lastfuhren
aller Art sowie Übernahme von Transporten von Maschinen und Dampfkesseln bis zu 25,000 Kilo Gewicht mittelst eigens dazu erbauter Lade- und Hebewerkzeuge zum Auf- und Abladen.

Flaschenbiere
Münchner Löwenbräu
16 Fl. 3 ℳ, 0,4 Ltr. Inh.
Pilsner I. Act.-Br.
14 Fl. 3 ℳ, 0,4 Ltr. Inh.
Tucherbier, Nürnberg
15 Fl. 3 ℳ, 0,4 Ltr. Inh.
Culmbacher Export Ia
16 Fl. 3 ℳ, 0,4 Ltr. Inh.
Culmbacher Münchner
20 Fl. 3 ℳ, 0,4 Ltr. Inh.
Lagerbier Kl.-Crostitz
30 Fl. 3 ℳ, 0,4 Ltr. Inh.
33 Fl. 3 ℳ, 0,3⅓ Ltr. Inh.
Köstritzer Schwarzbier
24 Fl. 3 ℳ, 0,3⅓ Ltr. Inh.
Diverse andere Biere laut **Preiscourant** liefert frei Haus
Karl Oertel,
Frankfurter Straße 1 u. Thomasiusstr. 2a.

Klavier-Kunstspiel-Apparat
Der künstlerische Erfolg der Phonola ist ohne Gleichen.
Vorführung jederzeit bereitwilligst.
J. H. Robolsky,
Markgrafenstrasse 8.
Buch- u. Musik-Haus, Beste Bezugsquelle für Bücher, Musikalien, Instrumente.

Pianos: Verkauf. Vermietung.
Verkauf u. Vermietung guter **Pianos** u. **Flügel.** F. W. Koch, Ferd. Rhode-Str. 15.
Pianino billig Katharinenstraße 2, III.
Nußb.-Pianino 175 ℳ Albertstr. 14, I.
Harmonium, 12 Register, wunderbar schönes Instr., billig Rendn., Constantinstr. 18, I, r.
Klavierharfe, ganz neu, b. zu verkaufen Sellerhausen, Wurzner Straße 80, part. [illegible]
2 rote **Treppdecken** 9 ℳ Grimmaische Str. 24, I.
Rotes Bett u. Kissen 8 ℳ Grimmaische Str. 24, I.
Nähmasch. bill. Katharinenstr. 2, Q., Querg. I. I.

Weiss, crême und bunte
Gardinen
und
Stores
abgepasst u. vom Stück
pro Fenster
von Mark 3.00 an.

Woll-, Tuch und Plüsch-**Portièren**
in einfacher bis feinster Ausführung.
Einen grossen Posten
Teppiche
nur gute dauerhafte Qualitäten
Grösse ca. 1.40 Mtr. × 2.— Mtr. / 1.70 Mtr. × 2.40 Mtr. / 2.— Mtr. × 3.— Mtr. / 2.50 Mtr. × 3.50 Mtr.
offeriren wir mit
25 % Rabatt, weil kleine unbedeutende Fehler.
Tisch- und Divandecken.
Bett-, Schreibtisch- und Sofavorlagen.
Steter Eingang in Neuheiten von
Sofabezugs-Stoffen.
Reste, die uns aus unserem Versandtgeschäft verbleiben, stets
bedeutend unter Preis.

Schäfer & Thomas,
parterre **Brühl 45** 1. Etage.

Privat-Kochschule
von **Theodora Lehmann,** in Cassel geschulte Lehrerin, Roßplatz 11.
beginnt den nächsten dreimonatigen Cursus am 12. September.

W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik,
19 Gottschedstraße 19.

Contorpulte, Sessel, Copirtische, Waschtische
sehr billig Gottschedstr. 19.

Eisschränke
Rollschutzwände
19 Gottschedstraße 19.
W. Hertlein's Ausstellung.

Hertlein's große Ausstellung von
Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbeln
19 Gottschedstraße 19.

Nähmasch., Singer, gebr., v. 15 ℳ an. **Schube,** Petersstr. 34, I. L.
Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, III.
Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Roßberg 5, I. Tel. 8162.
Gerich. **Möbel** b. Neumarkt 36, Tr. C, I.
Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Eisschränke,
Aufwaschapparate
in nur solider Ausführung empfiehlt
Franz Weber, E. Stuck's Nachf.,
Eisschrankfabrik, Georgenstr. 6—8,
Nähe Krystall-Palast, Fernsprecher 9573.

1 Schreibtisch, 1 Bettstelle zu verkaufen Emilienstraße 5, 2. Etage.

Fortsetzung in der 2. Beilage.

Feuilleton.

Skizzen aus Deutsch-Ostafrika.

Momentbilder eines Passanten.

Von Heinrich Chevalley.

Nachdruck verboten.

II.

Dar es Salaam.

Munter zappeln und spielen in einer frischen Brise Flaggen aller Nationen, aus grünenden Hainen leuchten moderne Villenbauten heraus, von der Höhe eines wie ein Kurhaus in einem Seebade wirkenden Gebäudes der Kaiserlichen Deutschen Post sendet die Deutsche Fahne uns ihre Grüße übers Meer hin, das Ganze übergossen von dem weißen, hellen Glanze der Tropensonne — das ist Dar es Salaam. Dar es Salaam ist die gute Stube unserer ostafrikanischen Kolonien, der Repräsentationsplatz unseres überseeischen Besitzes, der Blender, mit dem die deutschen Kolonien Besuchern aus dem Heimatlande und den spähenden Blicken Fremder zu imponieren versuchen. Dar es Salaam ist schön, ganz ohne Frage, und infolge seiner Lage, welche die Schönheiten des Platzes nach einer komplizierten Einfahrt mit einem Schlage vor den Ankommenden enthüllt, gelingt die Ueberraschung fast immer. Aber Dar es Salaam teilt doch auch schon äußerlich, wie wir bald am Land gewahr werden, das Schicksal fast aller guten Stuben: ein konventioneller nüchterner Schönheitssinn hat den guten Geschmack, die persönliche Note, hinausgetrieben. Man hat die Natur übertrumpfen wollen, man hat es den Palmen beigebracht, nach dem Sinne eines ehemaligen preußischen Militäranwärters und jetzigen Ziergärtners zu wachsen, man hat Häuser und Regierungsbauten in Dar es Salaam errichtet, die etwa Cottbus zur Zierde gereichen würden, und man hat sich bestrebt gezeigt, in einem Potsdam Nr. 2 den Engländern und anderen kolonisierenden Völkern zu zeigen, was eine Sache ist. So ist Dar es Salaam ein etwas geleckter Platz geworden, der durch eine deplazierte Ueberkultur doch stillos wirkt. Und schließlich haben wir in unseren Kolonien doch andere Ziele zu verfolgen, als der Einführung von einem zwecklosen Luxus Vorschub zu leisten. Die Kehrseite der ganzen Medaille ist übrigens auch einigermaßen amüsant: hinter der geschniegelten Strandpromenade und hinter den Villen der Europäer grinst noch der ganze Urschmutz des dicht bevölkerten Eingeborenendorfes und hinter der festtäglichen Stimmung hockt für den Kaufmann die ewige Sonntagsruhe der Geschäftslosigkeit. Dar es Salaam ist, man kann es nicht leugnen, leider als Handelsplatz vollständig abgestorben. In weit höherem Maße gilt eben für Dar es Salaam was ich schon für das Hinterland von Tanga sagte: der Bahnbau ist eine Notwendigkeit. Es ist eine Notwendigkeit nicht nur, damit die reichen Gegenden am Victoria Nyanza und am Tanganika-See gehoben und in den Welthandelsverkehr mit eingestellt werden können, — heute braucht eine Karawane von der Küste bis zum Tanganika-See mehr als 60 Tage und bei der Art der Artikel schließt das von vornherein jedes Geschäft aus — er ist eine Notwendigkeit im gleichen Maße auch für die Küstenplätze selbst. Denn gerade die Küstenplätze verdienen zuerst in ganz hervorragenden Maße, sobald sie das geöffnete Eingangstor für ein reiches Hinterland abgeben. Wir sehen, daß an sämtlichen Plätzen der Ostafrikanischen Küste, von Mombassa angefangen, der Operationsbasis für das englische Aequatorialafrika bis hinab nach Durban und Kapstadt; in Dar es Salaam aber ist ein natürliches Tor geschlossen und darum stockt es an allen Ecken und Enden. Den Niedergang in Dar es Salaam führen viele und nicht die schlechtesten Kenner der Verhältnisse auf den Ueberfluß an Bureaukratismus zurück. Ich möchte natürlich nicht entscheiden, ob darin etwas von Wahrheit liegt und ebenso wenig möchte ich mich auf die Seite derjenigen stellen, die im englischen System der Kolonisierung das allein seligmachende Prinzip erblicken. Immerhin scheinen die Zahlen zu beweisen, daß in Dar es Salaam reichlich viel regiert wird. Auf etwa 1000 Weiße, bei denen schon 200 Missionäre mitgerechnet sind, entfällt ein Beamtenheer von über 400 Köpfen, das ist wirklich recht viel, wie man zugeben wird. Und daß der Drang nach Beschäftigung diese 400 Menschen wohl veranlassen kann, nach preußischem Muster Aktenpapiere zu füllen, ist nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Mit Chikanen über Hundesteuer und Aicheimer, mit langatmigen Erörterungen, welchen Platz der neue Ansiedler an der Table d'hôte seines Klubs einnehmen soll, darf man aber dem Kolonisten nicht kommen; der Mann, der sein Geld, vielleicht sein letztes, in unsere Kolonien hineinsteckt, sollte auf jeden Fall von vornherein aller Förderung durch die Regierung sicher sein, und in diesem Punkt scheinen denn auch doch die Engländer mit ihrer weitgehenden Toleranz das Richtige zu treffen.

Von den Monumentalbauten der Reichsverwaltung sprach ich schon; als imposantes Gebäude fällt die Post auf, von der ich überzeugt bin, daß sie im Inneren vortrefflich organisiert ist. Leider scheint man absichtlich dem Fremden die Möglichkeit, die Post im Innern zu sehen, abschneiden zu wollen. Während des 36stündigen Aufenthaltes unseres Dampfers bin ich dreimal, zu verschiedenen, an sich ganz normalen Tageszeiten, bis an die geheiligten Pforten vorgedrungen. Jedesmal waren die Schalter fest geschlossen; es ist natürlich kaum anzunehmen, daß die Postverwaltung in Dar es Salaam stets in diesem Maße sich verschlossen zeigt, denn, wie gesagt, 400 Beamte auf 1000 Europäer!

Was Dar es Salaam selbst an Sehenswerten uns zu zeigen hat, erledigt sich in einer 1½stündigen Spazierfahrt im Rikscha sehr bequem. Die Strandpromenade mit ihrem Blick auf die entzückende Bay von Dar es Salaam, auf der munter die kleinen Regierungsdampfer schaukeln, mündet in die stille, vornehme Abgeschlossenheit des Gouvernementsgartens und hier wird Ereignis, was man je nur träumen konnte von einer paradiesischen Pracht der Flora. Palmen, groß wie das Dach eines Karussells, spannen ein Sonnenzelt über alle die kleinen, zarteren Kinder der Natur und so gedeihen unter ihrem Schutze auch die Zierblumen, die dem ganzen Bilde das helle, bezaubernde Kolorit geben. Von den Europäern kommen wir zu den Einheimischen, die ziemlich vergnügt und ganz offenbar sehr gutmütig in ihrer grotesken Weise grüßen: von Europäerhaß scheinen sie wenig mehr zu wissen. Sie grinsen uns höchste vergnügsam an, und geben unseren Europäerinnen gern ihre Babies als Spielzeug. Angst brauchen sie übrigens auch kaum zu haben, daß man ihnen ihre Nachkommen entführt, denn diese kleinen Teufel sind wirklich alles andere, als Gegenstände, die man sich zur Erinnerung einer Reise um Afrika mitnehmen möchte.

Die Münze in Deutsch-Ostafrika ist die deutsch-ostafrikanische Rupie nach indischer Währung. Diese Rupie ist wunderschön geprägt, der deutsche Kaiser in der Uniform der Garde-Kürassiere, den mächtigen Helm auf dem Haupte, bildet den Aves, ein unter Palmen wandelnder Löwe den Revers. Außerdem ist diese Münze für den Fremden geradezu haarsträubend unbequem. Sie gilt ungefähr 1,62 Mark, schon eine Zahl, mit der zu rechnen man mathematisches Genie voraussetzt. Dazu bekommt man diese Münze nur in Ostafrika und wird sie auch nur dort los. Etwaige Reste bleiben als Erinnerung an Deutsch-Ostafrika. Aber Dr. Peters, der es ja natürlich besser wissen muß, hat noch kürzlich sehr warm dieses Geldstück verteidigt und es ist sehr leicht möglich, daß sie für den Handelsverkehr mit den Indern in der Tat unentbehrlich ist. Dagegen wirkt es auf alle Deutschen doch immerhin etwas befremdend, daß man in den eigenen Kolonien auch nicht einen Pfennig deutschen Geldes los werden kann. Die Noten der Bank von England, englische Pfunde und selbst minderwertige Geldsorten gehen ausgezeichnet, aber für ein Zwanzigmarkstück fand ich nicht mal bei der kaiserlichen deutschen Post in Tanga einen Abnehmer; ebensowenig für einen Hundertmarkschein.

Die Dar es Salaamer haben es durchgesetzt, daß die Reichspostdampfer, als deren Miteigentümer, sich, was ein richtiger Dar es Salaam ist, fühlt, 24 Stunden mindestens vor Dar es Salaam liegen und mit Eifersucht wird darüber gewacht, daß diese Frist auch inne gehalten wird. Angeblich wird diese Forderung im Interesse der Dar es Salaamer Geschäftsleute erhoben, nach meinen eigenen Erfahrungen halte ich das für eine Finte, denn Geschäfte, wie sie zwischen Passagieren des Dampfers und den Läden eines Platzes gemacht zu werden pflegen, sind in Dar es Salaam wohl ausgeschlossen. Auch zum Löschen der Ladung kann diese Zeit nicht gut verwendet werden, denn die Ladung der Reichspostdampfer vor Dar es Salaam besteht, wie böswillige Zungen behaupten, zumeist aus einigen Kisten Cigarren für preußische Assessoren und einigen Dutzend Paar Reithandschuhen für ihre Damen. Eher nötig ist die Spanne Zeit zum Löschen des Durstes, der Dar es Salaamer, denen man es ja auch nicht verdenken kann, daß sie das Rauchzimmer der Reichspostdampfer gern einmal gegen ihre Klubs eintauschen, um sich an dem prachtvollen Pilsener Bier, das diese Dampfer mit sich führen, zu laben.

Ein stimmungsvolles Diner, stimmungsvoll sowohl von Seiten des Kochs, wie der es Einnehmenden, beschließt den Aufenthalt in Dar es Salaam. Eine auserwählte Gesellschaft, Graf Götzen, unser eminent tüchtiger Gouverneur, und seine liebenswürdige, zur Repräsentation geborene Gattin an der Spitze, die ersten der Gesellschaft von Dar es Salaam, und als Dekoration die Reisegesellschaft. Man soll die Diners, die das Angenehme sehr angenehm mit dem Nützlichen verbinden, ja nicht unterschätzen: die weittragendsten Geschäfte werden oft nicht in kahlen, nüchternen Bureaus, sondern im behaglichen Speisezimmer vor einer guten Flasche abgeschlossen, und die Folgen solcher Mahlzeiten, bei denen die Vertreter der Handelswelt und der Regierung zwanglos und gleichsam objektiv ihre Betrachtungen austauschen, sind vielleicht gelehrten Abhandlungen vom grünen Tische her, bei denen doch von vornherein jeder entschlossen ist, seinen Standpunkt, als den einzig richtigen, zu wahren, vorzuziehen. Vor dem stetig in das Hafenbassin eindringenden Flutstrome hat sich unser Dampfer mit der Spitze meerwärts gelegt; der „Prinzregent“ sehnt sich nach seinem Element, die Stunde des Abschieds schlägt. Als letzte verlassen Graf Götzen und seine Frau uns. Die schmucken Boys in seinem eleganten Ruderboot, einer Wasser-Equipage comme il faut, salutieren mit den Rudern, ein dreifaches Hurra grüßt den freundlichen Gastgeber an Bord des „Prinzregent“ und schon eilt der Dampfer der schmalen pittoresken Ausfahrt zu. Vier Stunden später liegen wir vor Zansibar vor Anker.

Schutzmarke Zwillinge
Knape & Würk, Leipzig,
Dampf-Schokoladen, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Auf Grund langjähriger Erfahrungen stehen bei Einrichtung von Schokoladen-Spezialgeschäften mit Rat und Tat gern zu Diensten.

Knape & Würk, Leipzig,
Dampf-Schokoladen, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik.
Schutzmarke Zwillinge

Verkäufe.

Fortsetzung aus der 1. Beilage.

Müller & Müller
Möbel
Ecke Gottschedstr. 32 gegenüber Thomaskirche und Kommandantur.
in jeder Preislage. — Garantiert solide und preiswert.

Von Sonnabend, d. 27. d. Mts. steht wiederum ein großer, frischer Transport 1. Classe schwerer
Belgischer Arbeitspferde
sowie eine große Auswahl
Dänischer und Mecklenburger Wagenpferde
in allen Farben und Größen bei uns zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn, Pferdehandlung.
Telephon 954. Leipzig, Frankfurter Strasse Nr. 6.

Freitag, den 26. ds. trifft wieder ein Transport von ca. 40 Stück hervorragender schwerer und leichter
Hannoverscher, Holsteiner und Oldenburger Wagenpferde
ein.
Leipzig-Eutritzsch, Albertstr. 9. Tel. 9493.
J. Heilbrunn, Pferdehandlung.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch in Eiche u. Nußb. b. Schletterstr. 2.

Schreibtische, Nußb. u. Eiche Albertstraße 14, I.

Zurückg. Plüschgarnitur Neumarkt 36, Tr. C, I.

Kl. Sopha für 12 ℳ Universitätsstraße 12, I.

Plüschtaschen-Sopha, hochfein, billig Colonnadenstraße 20, H. p.

Geldschr., größte Bezugsquelle aller besseren u. einfach. Schreibtische, 4släg., doppelte u. einfache Pulte, Laden- und Contortafeln, Regale, Waaren- u. Contorschränke, Copirpr., Bücher- und Tafelwagen usw., neu u. gebr., billig. Bräutigam, Schletterstraße 2. Tel. 3880.

Gebrauchte Geldschränke Biel.-Ausw. v. 85 ℳ an. Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln. **Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,** Schränke, Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Großer 2thür. Geldschrank (Bücherschrank) billig! Albertstraße 14.

Eine vollständ. Badeeinrichtung mit Emaillewanne preiswert zu verkaufen. Jakoby, Georgenstraße 34, III.

Wegen Platzmangels! gr. Reisekorb 2 ℳ, h. Sitzwanne 1,50 ℳ Mendelssohnstr. 1, III. r.

Waschgefäße jeder Art Härtelstraße 15

Leipzig **Abbruch** Wäldg. 14 am Königsplatz
Dachziegel, Latten, div. Hölzer, Bretter, gute Berliner u. Kochofen, Thüren, Fenster, Feuerholz u. s. w., alles halb umsonst.

Zwei Glas-Thüren billig zu verkaufen Johannisgasse 8, Seeber.

Landauer, Landaulet, Dogcarts, Break, Ponny, 1- u. 2sp. Geschirre, Kunst. Steinstr. 44.

Motorwagen 9 HP., Coupé, Original Darracq, ist für ℳ 2000 billigst abzugeben. Adr. v. Reflect. erbeten u. M. N. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Motorrad Neckarsulm, neu, billig zu verkaufen. A. Tätzner, Taucher Str. 28.

Federwagen, 2rädr., 50 Hauptzollamtstr. 3, I. r.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reusch, Kirchstr. 67.

Tiermarkt.

Ein Paar hocheleg. Wagenpferde, Füchse, 1 Reitpferd u. Einspänner wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Offerten unter W. F. 1 an Hertels Ann.-Annahme, Katharinenstraße 21.

Reitpferd, in mittleren Jahren, mit guten Beinen, für mittleres Gewicht passend, auch unter Dame gegangen, verkauft preiswerth Rittergut Weißensand b. Treuen. Telephon 46.

Ein complett gerittenes **Pferd,** welches auch sicher einspännig geht, ganz fromm ist und nicht scheut, im Alter von 7—10 Jahren, wird aus Privathand zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit genauer Angabe über Beschaffenheit, Preis rc. unter Z. 1616 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

2 j. Foxterriers, Hund u. Hündin, zu k. ges. Blücherstr. 38, pt.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Außer Kurs gesetzten 5 ℳ-Schein kauft Markthallen-Inspection.

Aus Privathand 100 Mille auf 1. Hyp. p. alt. Dezbr. od. eher, auf f. Leipz. Wohnhaus, am Centrum gelegen, gesucht. Agenten verbeten. Off. sub A. 83 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

40,000 Mk. II. Hypothek auf Grundstück Grimmaischer Steinweg von Selbstdarleiher gesucht zum 1. April 1905. Agenten unberücksichtigt. Offerten u. A. 79 an d. Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

4—5000 M. von einem reellen Geschäftsmann zur Gründung eines soliden Geschäfts gegen gute Verzinsung gesucht. Offerten bitte unter Z. 1618 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Welcher Capitalist unterstützt flottgeh. Fabrik-Geschäft vorübergehend mit 1500—2000 ℳ? Off. unter A. 100 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Zu schneller und vortheilhafter Besorgung niedrig verzinslicher erster Hypotheken an Stelle mehrerer kleiner und hochverzinslicher hält sich empfohlen Petersteinweg 10. **Hypotheken-Centrale.** Am Amtsgericht.

1500 Mark aus Privathand auf ½ Jahr bei 6% Verzinsung von solidem Geschäftsmann in Erbtheilungsangelegenh. zu leihen gesucht. Off. unter D. 23 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Ver. Reudnitz, Dresdn. Str. 26.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 97. Tel. 9515.

Mündel-, Stiftungs-, Bank-, Cassen- und Privatgelder in Beträgen von 10 000, 15,000, 30,000, 45,000, 55,000, 80,000, 90,000, 120,000, 150,000, 240,000 und 300,000 ℳ sind uns für sofort bez. September und October er. zur Verleihung gegen gute 1. Hyp. und 4 bez. 4¼ und 4½% Zinsen angestellt worden. Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

3500, 4500, 6000, 10 000, 12 000, 15 000, 25 000, 30 000, 55 000 u. 70 000 ℳ Privatgelder haben wir per sofort bez. Octbr. u. Neujahr z. f. geg. sich. 2. Hyp. u. 4½ und 5% Zinsen mehrjährig fest zu vergeben. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kaufgesuche.

Kaufe Bau- od. Speculationsareal, wenn mein im Centrum des Concerthausviertels beleg. Hausgrundstück mit grösserem Guthaben dagegen angen. wird. Nur Arealbesitzer erf. Näh. u. M. C. 547 „Invalidendank“, hier.

An guter, gewinnreicher **Zeitschrift** wünscht sich erfahrener Fachmann mit Kapital und Arbeitskraft zu **betheiligen.** Angebote erbeten u. A. 111 Annahmestelle d. Bl., Augustuspl. 8.

Landhaus in Naunhof z. k. ges. Off.: Lg.-Volk., Elisabethstr. 22, I. l.

Bücher kauft stets O. Kuhn, Neumarkt 31.

Gute Bücher kauft Buchhandlung Universitätsstr. 11.

Bücher kauft stets O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

Ein- und Verkauf von Briefmarken, Altertümern, Bildern, Porzellan, Waffen, Zinn, Möbel rc. verw. Grossmann, Dorotheenplatz 2.

Pianino, Geldschrank, Möbel, Cont.- u. Laden-Einrichtung sucht Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

Uniformen, getr. Herren- u. Dam.-Garderobe, Möbel rc. kauft und zahlt hohe Preise Emil Schmerel, Brühl 8, II. Auf Bestellung p. Postkarte komme sofort.

Höchste Preise zahlt für getragene Herrenkleider, Uniformen, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe nur Schmerel, Georgenstraße 9. Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Getrag. Damen-Garderobe kauft stets Frau Paulich, Windmühlenstraße 17.

Hohe Preise für getr. Garderobe rc. zahlt Ebel, Kunst. Steinw. 13. Karte genügt.

Altes Gold, Diam., Münz., Uhr. etc. kft. u. nimmt i. Zhlg. 17 Goldw.-Gesch. Windmühlstr. 17

Altes Gold, Silber, Edelsteine kauft O. Würscher, Katharinenstraße 2, I.

Reelle Preise zahlt für getrag. Garderobe, **Möbel,** ganze Einricht., a. Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine, Partiewaaren. Blauner, Reichsstr. 32, I.

Möbel kauft stets O. Piekenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Gebr. Sopha aus Privathand zu kaufen gesucht. Schönherr, Sidonienstr. 43.

Einf. Bücherregal, 1,20 m hoch, 1,50 m breit, zu k. ges. Schieschig, Könneritzstr. 89, p. r.

Bahnschwellen, sowie Leutebude für 10 Personen u. Abort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. 104 an die Ann.-Exp. Westplatz 32.

Ein gut erhaltener, starker **Handtafelwagen** zu kaufen gesucht, circa 10 bis 12 Centner Tragkraft. M. Brausse, Kieritzsch i/S.

Einen brauchbaren 2rädrigen verschließbaren Geschäftswagen sucht zu kaufen Frdr. Hager, Ilmenau i. Thür.

Geschäftskauf event. Beteiligung.
Erfahrener Kaufmann mit Sprachkenntnissen und größerem verfügbaren Kapital wünscht Fabrikations- oder Engros-Geschäft (Einkommen ca. ℳ 6—10,000) zu kaufen, event. sich zu betheiligen. Suchender würde auch einen Teil der Fabrikation eines bestehenden größeren Betriebes übernehmen. Offerten unter L. 421 an Haabe & Co. m. b. H., Leipzig, erbeten.

Heirathsgesuche.

Waise bin ich, beinahe ohne jeden Anhang, lebe einsam und zurückgezogen mit Tantchen, meiner einzigen Verwandten, und möchte mich standesgemäß verehelichen. Bin Christin, 24 Jahre alt, und besitze ein Barvermögen von 150 000 Gulden und Anwartschaft auf Erbschaft in gleicher Höhe. Nur mit genauer Adresse versehene Anträge unter: „Frisch gewagt“ nach Hall in Tirol poste restante. Diskretion selbstredend. Anonyme unberücksichtigt.

Heirat sucht Waise, 23 J., m. 350,000 Mk. Vermög. Herr., wenn auch ohne Vermög., jedoch mit solid. Charakt., erhält Näheres unter „Hoffnung“, Berlin S.O. 16.

Reiche Heirat vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Damen finden Rat und Hülfe in all. Frauenleiden. Offerten unter J. 1136 an die Annoncen-Expedition von Helmr. Eisler, Berlin S. W. 19, erb.

Damen finden diskr. Aufnahme, k. Heimb. H. Knoblauch, Hebamme, Halle a. S., Thomasiusstraße 49. [illegible]

Schluss der Subscription.

Ende August schließt die Subscription auf das Deutsche Reichs-Adreßbuch von Rudolf Mosse für **1905.** Dasselbe erscheint in der ersten Hälfte Oktober 1904. — Zwei Bände (Ladenpreis 30 Mark) **Subscriptionspreis** 20 Mark, einschließlich Porto und Emballage **21.50** Mark. Bestellungen an den Verlag des Deutschen Reichs-Adreßbuchs G. m. b. H., Berlin SW. 19.

4 Woch. alt. **Mädchen** geg. einmal. Vergüt. zu vergeb. Off. A. B. postl. L.-Kleinzschocher.

Ein hübscher, 5 Wochen alter **Knabe** ist von einem armen, anständigen Mädchen an Kindesstatt zu vergeben. Offerten erbeten unter B. F. 104 postlagernd **Lindenau**.

Agenturen.

Wein.

Prima-Haus sucht leistungsfähigen und eingeführten **Vertreter** für Mosel-, Saar- und Sektweine zum Besuch von Grossisten, Detaillisten, Hoteliers re.
Off. unter **L. R. 5131** an **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Leistungsfähige **Bordeaux-Weinfirma** sucht tüchtige

Provisions-Vertreter.

Anfragen sind zu richten an **Alfred Custer**, 22 Rue de Varize 22, **Bordeaux.**

Für **Leipzig** wird

Vertreter

gegen **hohe Provision** von leistungsfähiger Berliner **Blumenfabrik** gesucht. Nur feine vorzügliche Frühjahrs-**Collection.** Offerten u. S. L. 757 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Gewandter, branchekundiger **Agent** für eine

Lackfabrik

gesucht. Off. u. W. T. 895 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Für den Vertrieb
von **Reklame-, Firmen- u. Namenschildern** wird ein **j. Mann** ges., der schon etwas gereist hat. Off. mit ausführl. Angaben über bisherige Thätigkeit unter G. H. L. **Leipzig**, Postamt 2, erbeten.

Vertreter. — Händler in Wollenabfall und gekämmter Wolle sucht tüchtigen Vertreter für den Verkauf gegen Commission. Briefe: C. L., Bureau des „JOURNAL de ROUBAIX", ROUBAIX (Frankr.).

Offene Stelle.

Tüchtiger, solider und im persönlichen Verkehr gewandter Herr findet als

Reiseinspector

bei einer alten, gut eingeführten Unfall- und Lebensversicherungsgesellschaft dauernde und gut bezahlte Stellung. (Fixum, Reisespesen und Provisionen!) Gefl. Angebote unter Angabe von Referenzen u. W. 4135 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8**, erbeten.

Gesucht **per sofort** oder **1. October** ein im Versicherungswesen erfahrener

Inspector

von einer **besteingeführten** großen Versicherungsgesellschaft, welche **Leben, Unfall- und Haftpflicht** betreibt, gegen Fixum, Provision und Reisespesen. Ausführliche Offerten mit Referenzen sub **A. 101** an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Tüchtige
redegewandte u. repräsentable

Herren

finden für die Acquisition dauernde gute Anstellung nach 14tägiger Probezeit. (Keine Versicherungsgesellschaft.) **Ausführliche Offerten sub A. 124 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz Nr. 8.**

Champagner-Haus

(garantiert franz. Gewächs)
wegen Zollersparnis in Flaschen innerhalb des Deutschen Zollgebietes abgefüllt, vorzügl. Qualität, **sucht zur Uebernahme der Vertretung und Alleinvertrieb ihrer französ. Spezial-Marke** für Leipzig und ganze Umgebung unter günstiger Bedingung einen

intelligenten, achtbaren Herrn

welcher für ein am Platze zu führendes Lager evtl. Bürgschaft stellen kann.
Die Firma liefert betreffende,
zur Erleichterung der Einführung praktische Reklamesachen gratis und ist ein lohnender Verdienst in Aussicht gestellt.
Gefl. Off. unt. **V. B. 3338** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für ein Braunkohlenwerk
mit **Brikettfabrik** — außer Syndikat — wird für **Leipzig** ein mit der **Fabrik-** und **Händlerkundschaft** gut eingeführter

Vertreter

gesucht. Nur bestempfohlene Herren, die nachweislich gute Erfolge erzielten, wollen sich melden unter A. 126 in der Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Vertreter

einer größeren schwedischen Firma, welcher sich vom 27.—29. August in Leipzig aufhält, wünscht einige neue Artikel für feste Rechnung zu übernehmen, welche sich für den Verkauf an mech. Werkstätten, elekt. Installationsfirmen, Eisenhändler od. Maschinenfabriken eignen. Gef. Offerten sub **A. 105** Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Offene Stellen.

Männliche.

Wer Stellung sucht

verlange sofort per Karte die **„Allgemeine Vakanzenliste"** Berlin, Neue Hochstr. 120. (Prosp. gratis.)

Wer bessere **Stellung** sucht verlange per Postkarte die **Vakanzenpost in München.**

Erste Kunstanstalt
sucht für ihre **Buchdruck-Abteilung** (spez. Kataloge rc.) einen

Reisenden
(I. Kraft),

welcher mit d. Branche u. Kundschaft durchaus vertraut und Erfolge nachweisen kann, gegen festes Gehalt, gute Provision, sowie Reisespesen. Off. u. F. W. 268 an **Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. M.**

Contorist
für **Fabrikcontor, Stenograph** mit **schöner Handschrift gesucht.** Off. unter T. 157 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tuchbranche

Aachener älteres Tuch-Engrosgeschäft sucht in Mitteldeutschland gut eingeführten

Reisenden.

Offerten unter **Z. 1582** an die Expedition dieses Blattes.

Stahl.

Tüchtiger Reisender, bei der Kundschaft gut eingeführt, für **Königreich u. Provinz Sachsen** p. 1. Okt. u. a. gef. Offerten m. Zeugn.-Abschr. u. Photogr. sowie Angabe der Gehalts- u. Spesenansprüche u. **K. 32 082** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Reisender

für Süddeutschland, möglichst mit der einschlägigen Kundschaft vertraut, von einer Fabrik kosmetischer und pharmaceutischer Specialitäten gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts- u. Spesenansprüche, Referenzen u. Zeugnisabschriften erbeten sub **L. L. 4624** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Buchhalter,

mit **Abschluß, Stenographie vertraut, zum sofortigen Antritt, ev. später gesucht. Gehalt ca. 2000.—**
Offerten erb. unter **Z. 1614** an die **Expedition dieses Blattes.**

Buchhändler,
jung. tücht. Sortimenter, Beding.: repräsent. Aeußere u. Rebegewandth., sof. verl. 50 ℳ Caution erforderlich. Ausführl. Offerten an **E. Lang**, hauptpostlagernd.

Zur Unterstützung in unserer umfangreichen **italienischen** Korrespondenz suchen wir für sofort einen

jungen Mann,

welcher die italienische Sprache gut beherrscht.
Gef. Anerbieten unter Z. 1622 vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Für das **Contor eines Colonialwaaren-Groß-Geschäftes** wird ein

jüngerer Commis

zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Anerb. u. H. 69 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Suche für mein **Destillations- u. Colonialwaaren-Geschäft** per 1. October einen

tüchtigen Commis,

welcher auch kleinere Reisetouren zu übernehmen hat.
Otto Krieg, Schmölln, S.-A.

Junger Kaufmann

findet Anstellung. Offerten mit Lebenslauf erb. u. K. C. 1111 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Für ein größeres maschinen-technisches Geschäft wird per 1. Oktober ein mit fachmännischen Kenntnissen versehener **Verkäufer** gesucht. Gefl. Off. sub A. 117 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Maschinen-Meister

für **Illustrationsdruck** sucht
August Pries, Brüderstraße 59.

Nach Rom

wird ein tüchtiger Pressvergolder (geübt in Gold- und Farbendruck) zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden und nähere Auskunft erteilt
Moritz Göhre,
Salomonstr. 15.

Starkstrom-Monteure
werden sofort angestellt.
Albin Hegewald, Zeitz.

Elektromonteur

für **Starkstrom gesucht. Paul Kertzinger, Halle a. S.**, Friedrichstraße 33, parterre.

Heller, sowie **Glühlicht-Monteur** f. **E. E. Oberländer Nachf.**, Windmühlenstr. 39, I. H.

Für das Ausland (Schweiz) werden einige jüngere, tüchtige, auf Patronen-Drehbänke

geübte Dreher gesucht.

Off. u. A. 108 Annahmest. d. Bl., Augustuspl. 8.

Tücht. **Bauschlosser** wird ges. Seeburgstr. 68.

Klempnergehilfe
wird gesucht Gohlis, Lindenthaler Str. 7.

Kernmacher, Lackierer
suchen **Erich & Sohn, Berliner Straße Nr. 71.**

Kl. Polsterer gesucht Nordstraße 20.

Maler stellt ein Turnerstr. 25.

Anstreicher und Maler
sofort gesucht. **Herm. Schmidt**, L.-Plagw., Weißenfelser Straße 40.

Anstreicher

sofort gesucht. Zu melden **Mozartstraße Nr. 12**, Gartengebäude, **R. Schultz.**

Friseurgehülfe.

tüchtiger Cabinetier und Tischarbeiter, nach Magdeburg. Näheres bei
Fr. Riedemann, Sophienstr. 52.

Aushilfsköche zur Messe gesucht. Sächs. Gastwirts- u. Genfer Verband, Katharinenstraße 16, Stellenvermittl. **Herm. Geissler.**

Gesucht **tüchtiger Buffetier** (1500 ℳ Kaution), **j. Restaurantkellner, j. Hausknecht** (Ausspannung), **j. Buffetbursche, Hausbursche** zum Gästebedienen, **1 Kegelbursche** Stellen-Vermittelung **Werner**, Kl. Fleischergasse 25, I.

Suche sofort 1 jungen Kellner.
Kühn's Biertunnel, Mühlgasse 5, am Königsplatz.

Junge Kellner für Hotel, Restaurant, Café, Bahnhof gesucht.
Kellnerbund, Querstraße 18.

5 j. Kellner, j. Obert., Hot., a. Rechn. 1. Sept., 5 Hausburschen sof. u. 1. Sept. gef. **Kirsch**, Stellenverm., Kl. Fleischergasse 4.

Für ein hiesiges **Wollgeschäft** wird per 1. October ein **Lehrling,** der im Besitz des einj.-freiw. Zeugnisses ist, gesucht. Demselben ist Gelegenheit zu einer vorzügl. Ausbildung geboten. Off. unter T. 143 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling gesucht
mit guter Schulbildung und aus guter Familie.
Jacob Krug, Johannispl.

Suche für meinen 15jähr. Sohn Stell. als

Lehrling in ein. kaufm. Geschäft.

Gefl. Off. u. A. an **Franz Köhler**, Hainstr. 12.

Tüchtige Kolporteure für einen **Neuartikel gesucht!** **Adressen J. H. 15 Leipzig, Postamt 8.**

2 led. herrsch. Diener, 1 led. Pfleger f. Anst., 1 led. h. Kutscher f. Ausg., 1 j. Stallbursche, 2 led. j. Hausdiener f. Gasth. u. Restaurant, 1 j. Kellerarbeiter, 3 Hausburschen gef. d. **A. Loff, Stellenverm., Reichsstraße 14.**

Gesucht wird per 1. Oktober oder früher ein **gutempfohlener herrschaftlicher**

Kutscher,

der auch Haus- und Gartenarbeit übernimmt. Off. sub T. 135 an die Expedition d. Bl.

Spedition.

Eine Anzahl **Kutscher u. Auflader** werden gesucht. Mit Zeugnissen zu melden
Brühl 69, Speditionsgeschäft.

Kutsch., Bierf., Knechte, Hausbursch. sucht **Frohberg, Stellenverm.**, Mathäikirchhof 10.

Kutscher, Knechte, Hausb., Hausd. sucht **Schellhase, Stell.-Verm.**, Gr. Fleischergasse.

Tüchtiger Büffetbursche
wird sofort oder 1. Septbr. gesucht **Restaurant Katharinenburg**, Katharinenstr. 14. Zu melden von 9—6 Nachmittag.

14—16jähr. **Laufbursche sofort** gesucht **Gustav Uhl, Grassistraße 12.**

Per 1. oder spätestens 15. September findet in meinem **Spezialgeschäft für Kleiderstoffe** ein tüchtiger

Verkäufer und Dekorateur

Stellung. **Franz Zangenberg,**
Grimmaische Straße 26.

Sofort oder 1. October.
Eine 1. Verkäuferin für Damen-Confection, welche auch die Aenderungen zu übernehmen hat. Es wird nur auf allererste Kraft reflectirt.
Ferner: Lernende für Damenputz und Verkauf.
Modewaaren Jacob Krug, Johannisplatz.

Ehrlicher Laufbursche
1. September gesucht. Off. u. G. 10 an die Ann.-Expedition **W. Kiels**, Portstraße 32.

Weibliche.

Eine tüchtige

Verkäuferin

für **Manufaktur und Konfektion zum 1. September gesucht.**

S. Gerson, Nikolaistraße 14.

Wir suchen bis zum 1. Septbr. d. J. eine

Kontoristin,

welche durchaus perfekt und flott stenographiert und die Schreibmaschine gewandt und sicher bedient.
Gef. Anerbieten unter Z. 1621 vermittelt die Expedition dieses Blattes.

Auswärtige
Tricotagen-Fabrik
sucht für dauernde Stellung

Fabrik-Cassirerin

mit Caution.
Bewerberinnen mit eingehenden Branchekenntnissen wollen sich unter Aufgabe ihrer Gehaltsansprüche mit Zeugnis-Copien und Photographie melden sub Z. 1603 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine

Lernende für Verkauf

u. **Contorarbeiten.** Junge Damen, nicht unter 16 Jahren, mit höherer Schulbildung und gefälligen Umgangsformen wollen sich zunächst schriftlich melden. Nur Töchter hiesiger achtbarer Eltern finden Berücksichtigung.
Gebr. Just, Wäsche-Confection, Grimm. Str. 5.

Geübte Plätterin
für jede dritte Woche einen Tag ins Haus gesucht Lindenau, Lützner Straße 171, p. r. (Straßenbahn Probstheida-Lindenau).

Anlegerin

für **Tiegeldruckpresse** gesucht
E. Polz'sche Buchdruckerei.

Junge Mädchen,

welche die **Glas- und Fantasiemalerei** erlernen wollen, finden nach kurzer Lehrzeit **dauernde**, gut einträgliche Stellung.
Zu melden bei **Haschalk**, Leipzig-Schleußig, Könneritzstraße 108.

Arbeiterinnen

werden angenommen bei
Hugo Schneider, Aktiengesellschaft, L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße.

Eine tüchtige Kochmamsell,
die selbstst. ein. d. Restaurant Leipzigs vorsteh. kann, wird bei gutem Gehalt sofort gesucht. Adr. erbitte Bayerische Straße 66, **Borena.**

Gesucht **tücht. Kochmamsells** f. Restaur. Stellenverm. **Werner**, Kl. Fleischergasse 25, I.

Fleißige und saubere

Köchin,

die gut **bürgerlich kochen u. backen kann,** wird wegen Verheirathung der jetzigen für **1. October** gesucht. Der Haushalt besteht aus 2 Erwachsenen und 2 Kindern. Stubenmädchen und Erzieherin noch im Hause. Die Stellung kann eine dauernde bei gutem Lohn sein. Offerten unter O. P. 35 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht z. 1. Octbr. in kleinen feinen Haushalt ein erfahrenes sauberes Mädchen als

Köchin.

Dieselbe hat etwas Hausarb. zu besorgen. Off. u. W. 24 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Suche bei gutem Lohn für **1. October** eine

Köchin,

welche tüchtig in bürgerlicher Küche ist und einen Teil Hausarbeit übernimmt.
Nur solche, welche beste Zeugnisse haben, wollen sich von 10—6 Uhr melden.
Frau Schmidt,
Sedanstraße 1, II.

Köchin

zu **baldigem** Eintritt gesucht.
Mit Buch zu melden
Schwägrichenstraße 28.

Eine tüchtige Köchin, die auch etwas Hausarbeit besorgt, in Offiziersfamilie **gesucht.** Zu melden bei
Winckler, Löhrstraße 16.

Zum **Kochen** erfahrenes **Mädchen** für 1. October bei hohem Lohn nach **Borna** gesucht. Adressen unter A. 112 an die Annahmestelle d. Bl., Augustuspl. 8, erb.

Gesucht!
Zum 1. September ein fleiß. sauberes **Mädchen**, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann und die Hausarb. übernimmt. Näheres Thomasiusstraße 5, II.

Gesucht krankheitshalber
per sofort oder später ein tüchtiges **Mädchen** für **Küche und Haus** bei gutem Lohn
Fregestraße 27, I.

Saub. ord. Mädchen
für **Küche und Haus** zum 1. September gesucht Ostſtraße 8, III.

Ges. f. 2 Leute tücht. **Mädchen** f. K. u. H., 1.9.ſ.5.J. b. **Tischer**, Stellenverm., Löhrstr. 22, I.

Wegen Verheirathung
Gesucht ein. fleiß. **Mädchen** für **Küche u. Haus** z. 1. Octbr. **Eutritzsch**, Delitzscher Str. Nr. 16, 1. Etage, **Villa.**

Ein fleißiges, ordentliches, erfahrenes

Mädchen für Küche und Haus

bei guter Behandl. gesucht **Brüderstr. 1, III.**

Suche zum 15./9. ein j. kr. **Mädchen**, nicht über 18 J., für **Küche und Hausarbeit.** Zu erf. Zimmerstraße 6, **Bäckerei.**

Zuverl., gut empf. **Mädchen** find. zum 15./9 Stellg. f. Küche u. Haus in gutem kl. Haush. v. 2 erw. Pers. Mit Buch zu meld. **Vorm.** v. 9—11 od. Nachm. von 3—4 Uhr bei **Frau F. List, Hohe Str. 48, II.** (unterh. Floßpl.)

Junges bescheidenes **Mädchen** wird für bessern Haushalt baldigst gesucht.
Näheres Löhrstraße 25, 2 Tr. rechts.

Als Ersatz für mein Mädchen, welches sich verh., suche ich ein saub. **Mädchen**, d. in der Hausarb. gründl. erf. ist u. etw. kochen kann, z. 1. Oct. Meld. Vm. o. Nm. 3-5, 7 Uh. **Hospitalstr. 10, II.**

Zum 1. September gesucht anständ., fleiß. **Hausmädchen**, nicht unter 20 Jahren
Rathhausring 11, I.

Zuverlässiges, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** für besseren Haushalt gesucht zum 1. September.
Gustav Adolf-Straße 14, II.

Ordentliches, gewandtes

Mädchen

für besseren Haushalt zum 1. Sept. gesucht **Lessingstraße 11, part.**

Ein ordentl. saub. **Mädchen für häusliche** Arbeiten bei 60 Thlr. Lohn und guter Behandlung gesucht Zeitzer Straße 20, part.

Zu sofort oder 1. September
sucht ein im Nähen geübtes, gewandtes

Stubenmädchen

Frau Justizrat Herr, Bismarckstr. 12, I.

Tücht. **Mädchen** z. Herrsch. ohne Kinder 1. September gesucht **Gartenstraße 8, I.**

Ein anst. **Mädchen** zu einz. Leut. wird ges. z. 1. od. 15./9. Berliner **Str. 2, Hof** links 1 Tr.

Ehrliches, sauberes **Dienstmädchen** gesucht für ein Café Kronprinzstr. 59, part. links.

Ein gewandtes **Buffetfräulein** für Conditorei-Buffet gesucht. **Sächs. Gastwirts- und Genfer Verband**, Katharinenstraße 16, Stellenvermittl., **Herm. Geissler.**

Ges. 4 **Mädchen**, 1 Kassirerin m. Buch, gute St., Markt Nr. 2, Frau Weller, Stellenvermittl.

Kellnerin wird gesucht Friedrichstraße 29, part., **Kanonenteich.**

Ich suche zum 15. September
ein gebildetes Mädchen
für Kinder und Stubenarbeit, welches im Nähen und Plätten geübt ist.
Mit Zeugnissen zu melden bei
Frau Dr. Hillig,
Leipzig-Plagwitz, Carl Heine-Straße 24.

Ein Kindermädchen oder Kindergärtnerin II. Cl., die auch etwas Handarbeiten **mit** macht, wird zu zwei Knaben gesucht, Alter 4 und 6 Jahre, **zum 1. September.**
Vorstellung: 24. August Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr
Markt 5, 1. Et., **M. Bernau.**

Ordentliche saubere Waschfrau
gesucht. Nur gut empfohlene wollen sich melden Hardenbergstraße 37, 1 Tr. links.

Gesucht zum 1. Sept. saubere **Aufwartefrau** für einige Vor- und Nachmittagsstunden Eilenstraße 51, 3. Etage links.

Gesucht junges **Mädchen** als **Aufwartung** für Vorm. **Reudnitz**, Bergstraße 4, II. r.

Stellengesuche.

Männliche.

Bautechniker (Architekt)
sucht Stellung für Architektur, Statik, Kostenanschlag, Entwurf oder Bauführung und Abrechnung. Pa. Zeugnisse u. Empfehlung. W. Off. erb. u. T. 152 in d. Exp. d. Bl.

Stuhl- u. Möbelfabrik.
Ein tüchtiger, gut eingeführter

Reisender erster Firmen

sucht **dauerndes Engagement.** Off. unter **M. W. 92 „Invalidendank", Leipzig.**

Suche per sofort oder später

Vertrauensposten

gegen 1500 ℳ **Kaution, event. Betheiligung** an geschäftl. Unternehmen mit gleicher **Summe.**
Gef. Offerten unter **Z. 1623 „Lebensstellung"** an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse Nr. 8.

Kaufmann

aus hochangesehener Familie, 36 Jahre alt, verheirathet, energisch, bisher in der Textilbranche thätig gewesen, mit allen kaufmän. Arbeiten vollkommen vertraut, sucht per bald **Vertrauensstellung** als

Bureauchef,

Cassirer oder als **Stellvertreter des Chefs**, gleichviel in welcher Branche. Beste Referenzen zu Diensten.
Gef. Offerten erb. unter **L. 438** an **Daube & Co., G. m. b. H., Leipzig.**

Fortsetzung in der 3. Beilage.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: J. A. Treiber in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

Vom Kalimarkt.

✻ Während das Kaligeschäft im Monat Juni außerordentlich still lag, belebte es sich gegen Mitte Juli schon merklich. Seitdem hat der Verkehr ständig an Lebhaftigkeit gewonnen, so daß aller Voraussicht nach ein flottes Herbstgeschäft zu erwarten steht. Die Stille des Verkehrs im zweiten Quartal des laufenden Jahres war in der Hauptsache auf die Ungewißheit bezüglich der Verlängerung des Kalisyndikates zurückzuführen; als dieses dann nach unsäglichen Mühen und fast unüberbrückbaren Schwierigkeiten doch endlich wieder zustande kam, mußte solches natürlich auch dem eigentlichen Kaligeschäft ein anderes Bild geben. Der vorher künstlich zurückgehaltene Bedarf brach sich durch. Händler und direkte Verbraucher suchten Deckung; es sind daher auch seit Juli bis heute ganz erhebliche Abschlüsse getätigt worden, so daß Gruben und Fabriken nicht über Arbeitsmangel zu klagen haben werden. Wie die Verhältnisse zurzeit liegen, ist den Verbrauchern nur dringend zu raten, ihren Herbstbedarf schon jetzt hereinzuholen; denn wenn nicht alles täuscht, wird man in den nächsten Monaten mit einem ganz erheblichen Wagenmangel zu rechnen haben. Daß alsdann auf eine prompte Lieferung nicht zu rechnen ist, haben die Erfahrungen der früheren Jahre zur Genüge bewiesen.

Die Kaliindustrie ist noch jung, sie ist ein Kind unserer Zeit, trotzdem aber hat sie eine Ausdehnung angenommen, die im Vergleich zur Entwickelung anderer Industrien, obgleich diese sich auch nach allen Seiten hin gereckt und gestreckt haben, doch als eine ganz außergewöhnliche bezeichnet werden muß. Noch immer entstehen neue Unternehmungen, während die bereits vorhandenen Werke ihre Produktivität bis an die Grenzen des eben Möglichen auszudehnen suchen. Hoffentlich steigert sich der Bedarf an Kalisalzen in dem gleichen Maße, wie die Leistungsfähigkeit der Kaliindustrie wächst; andernfalls wird man dieselben trüben Erfahrungen machen wie bei anderen Gewerben, bei denen das Augenmaß zwischen Produktionsfähigkeit und Absatzmöglichkeit verloren gegangen ist.

Die Versuche der Amerikaner, festen Fuß in unserer Kaliindustrie zu fassen, sind bis jetzt vergeblich gewesen und dürften auch für die nächsten Jahre, wenigstens so lange wie das Kalisyndikat besteht, ohne Erfolg bleiben.

Das Kaliausfuhrgeschäft ist recht lebhaft. Die Anfragen häufen sich von allen Seiten, doch hat die Ausfuhr selbst unter dem niedrigen Wasserstand der Flußläufe sehr zu leiden, weshalb bei günstigeren Wasserverhältnissen die angesammelten Exportaufträge zuerst erledigt werden müssen.

Bezüglich der heute geltenden Preise ist folgendes zu bemerken. Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werksstationen bei Ladungen à 100 kg: Kainit, feingemahlen, mit 12 Proz. reinem Kali 1,30 ℳ ohne Sack, mit Sack 1,88 ℳ. Karnallit mit 9 Proz. reinem Kali und Kieserit 0,90 ℳ ohne und 1,30 ℳ mit Sack. Kalidüngesalze mit 20 Proz. reinem Kali 3,10 ℳ, mit 30 Proz. 4,75 ℳ, mit 40 Proz. 6,40 ℳ ohne Sack, Abnahme mit Sack 0,40 ℳ höher. Bei Torfmullbeimischung erhöht sich der Preis für alle Salze um 0,10 ℳ per 100 kg. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5 Proz. Notstandsvergütung bewilligt. Nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Staßfurt tritt für die Lieferung Preisermäßigung ein. Bei Abladung von frachtlich günstiger als Staßfurt gelegenen Werken wird derselbe Frachtvorsprung gegen Staßfurt berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur zu landwirtschaftlichen Zwecken im Inlande.

Nicht unerwähnt darf jedoch bleiben, daß in der kurzen Zeit zwischen den Syndikatsverhandlungen bedeutende freiwillige Verkäufe vorgenommen worden sind, die allerdings das Syndikat nachher übernommen hat. Wie groß diese sind, hat noch nicht genau festgestellt werden können, jedenfalls aber wird die Geschäftsführung des Syndikats dadurch nicht erleichtert.

— Ausweislich der für den Monat Juli vorliegenden Angaben über die Verladungen der Kalisyndikatswerke gelangten an 80proz. Chlorkalium in diesem Monat 133 206 D.-Ztr. (gegen 150 641 D.-Ztr. im Juli v. J.) zur Verladung. Für schwefelsaures Kali zu 90 Proz. brachte der Juli eine Verladung von 22 523 D.-Ztr. (38 431). An schwefelsaurem Kalimagnesia zu 48 Proz. kamen im Juli 20 673 D.-Ztr. (14 337) zum Versand. An 20proz. Kalidüngesalzen wurden im Juli versandt 100 093 D.-Ztr. (106 826), an 30proz. 6107 D.-Ztr. (6868) und an 40proz. 26 082 D.-Ztr. (26 064). Als Rohsalze kamen Kainit und Sylvinit im Juli mit 668 180 D.-Ztr. (686 180) zur Verladung. An Karnallit und Bergkieserit wurden 17 934 D.-Ztr. (16 808) versendet.

Börsen- und Handelswesen.

*— Von der Messe in Nishnij Nowgorod berichtet der „N. H. L. B.“: Die Zufuhr von Rohhäuten ist so klein wie noch nie, was sich daraus erklärt, daß die Rohware zum größten Teil bereits in den Produktionsgebieten aufgekauft worden war. Die Rohware ist auf der Messe um 10 Proz. teurer als im Vorjahr, die Geschäftsabschlüsse gehen schlank und frühzeitig vor sich. Es wurden bezahlt für: Kasansche und Ufasche Jungkuhhäute 14,50 Rubel, Uralsche 13,50 Rbl., Orenburgische und sibirische 13 Rbl., andere Sorten 10 bis 12 Rbl. pro Pud. Kalbleder von Sturzvieh 15—16,50 Rbl. pro Pud. Roßleder wird von den Amerikanern gern gekauft; russisches Roßleder wurde mit 4,85—5,90 Rbl., sibirisches mit 4,50—5,15 Rbl. bezahlt. Der Handel in Schaffellen ist lebhaft, es wurden gehandelt: Steppenschaffelle zu 1,30—1,40 Rbl. pro Stück, geringere zu 1,15—1,20 Rbl., Pelzfelle zu 0,95—1,10 Rbl., Slaffat zu 0,70—0,80 Rbl., russisches Wenetianisches Schaffell zu 1,25—1,28 Rbl., Wjatkasches zu 1,08 Rbl., alles pro Stück. Kamelleder wurde mit 8 Rbl. für trockenes und mit 6,05 Rbl. für gesalzenes pro Pud bezahlt.

Bank- und Geldwesen.

△ **Raoul Stein in Köln †.** Der Seniorchef des Kölner Bankhauses J. H. Stein, Herr Raoul Stein, ist am 20 d. M. gestorben. Stein gehörte dem Aufsichtsrate der Konkordia, Kölnischer Lebensversicherungsgesellschaft, der Kölnischen Rückversicherungsgesellschaft und der Minerva, Retrozessions- und Rückversicherungsgesellschaft, an.

☐ **Die Calenberg-Grubenhagener ritterschaftliche Kreditkommission** schloß mit den hannoverschen Filialen der Dresdner Bank, der Darmstädter Bank, der Hannoverschen Bank, Hermann Bartels und Ephraim Meyer & Sohn einen Vertrag über die Konvertierung der noch umlaufenden 6 078 000 ℳ 4proz. Schuldverschreibungen auf den Zinsfuß von 3½ Proz. ab.

△ **Fyens Diskontokasse,** Aktiengesellschaft, in Odense. Der im Geschäftsjahr 1903/04 erzielte Bruttogewinn beziffert sich auf 387 959 Kr. Nach Abzug der Unkosten usw. verbleibt ein Reingewinn von 281 011 Kr. Hiervon werden für Tantiemen 18 151 Kr. verwandt; der außerordentliche Reservefonds erhält 2859 Kr. Die Dividende für das Aktienkapital von 4 Mill. Kr. beträgt 6½ Proz. Der Gesamtumsatz betrug 134 836 508 Kr. (115 139 504).

☐ **Ueberseeische Wechselkurse.** Die Deutsch-Asiatische Bank in Berlin empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai 2 s 5¼ d = 2,54¼ ℳ, Hongkong 1 s 9¼ d = 1,83 ℳ, Singapore 1 s 11 d = 1,96⅞ ℳ, Kalkutta 1 s 4 d = 1,36⅞ ℳ, Yokohama 2 s ½ d = 2,06½ ℳ.

Berg- und Hüttenwesen.

La. **Zur Verstaatlichung der Hiberniagesellschaft.** Von den Anmeldestellen werden Angaben über die gestern abend geschlossenen Aktienanmeldungen zur Generalversammlung nicht gemacht, doch erfahren wir zuverlässig, daß diese eine derartige Höhe erreicht haben, daß die am Sonnabend stattfindende Generalversammlung in der Lage sein wird, über den Verstaatlichungsantrag Beschluß zu fassen. Dazu ist statutengemäß die Anwesenheit von zwei Dritteln des Aktienkapitals, das wären etwas über 35 Mill. Mark, erforderlich. Diesen Betrag überschreiten die Anmeldungen ganz erheblich, und zwar sollen sie sich, was wir allerdings nur unter Vorbehalt wiedergeben, auf annähernd 48 Mill. Mark belaufen; es würden danach ungefähr 90 Proz. des Aktienkapitals angemeldet sein. Ueber das Stimmenverhältnis läßt sich irgend etwas Sicheres nicht sagen. Daß der Verstaatlichungsantrag in der Versammlung abgelehnt werden wird, kann keinem Zweifel unterliegen, da die die Verstaatlichung bekämpfende Gruppe sicherlich über mehr als ¼ des angemeldeten Kapitals verfügt. Es wird sich nunmehr um die Frage handeln, welche von beiden Parteien die absolute Majorität besitzt. Ist diese auf Seiten der Verstaatlichungsgegner, so würde in der Versammlung die von der Hiberniaverwaltung beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 6½ Mill. Mark zur Annahme gelangen. (Siehe letzte Nachrichten.)

☐ **Dortmunder Union.** Die Aktien wurden an der gestrigen Berliner Börse auf Dividendengerüchte von neuem höher. Von spekulativer Seite wurden auch heute Dividendenscheine zu 2½ und 2¾ Proz. gekauft.

La. **Deutsch-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft.** Wie gerüchtweise verlautet, steht diese Gesellschaft wegen Uebernahme resp. Angliederung einer unweit ihres Besitzes belegenen Kohlengrube in Unterhandlung. Auch hierauf dürfte das Interesse zurückzuführen sein, das sich seit einigen Tagen für die Aktien der Gesellschaft kundgibt.

La. **Ueber den Kohlenbezug der bayerischen Staatsbahnen** schreibt die „M. N. N.“: Da die Preise der Ruhrkohlen voraussichtlich noch steigen, so läßt die Königl. bayerische Staatsbahnverwaltung zurzeit Versuche mit anderen zur Lokomotivfeuerung sich eignenden Kohlen machen; es wurden Feuerungsproben mit Kohlen aus dem oberschlesischen Schacht Charlotte und mit niederschlesischen Kohlen aus der Wenzeslausgrube gemacht, die billiger sind als die Ruhrkohlen und ein Mittelding zwischen böhmischen und Ruhrkohlen darstellen; allerdings haben sie etwas geringeren Heizwert und entwickeln viel mehr Rauch als die Ruhrkohlen. Der Preis stellt sich auf 10 ℳ für die Tonne von oberschlesischen und auf 7,30 ℳ für die Tonne von niederschlesischen Kohlen gegenüber 18 ℳ bei Ruhrkohlen. Daß die Ruhrkohle einen größeren Heizwert besitzt, steht außer Zweifel, man wird schlesische Kohle wohl nur bei Güterzugslokomotiven verwenden und dies nur dann, wenn man durch besonderes Hinaufschnellen der Preise für Ruhrkohlen hierzu gezwungen würde. Vor einigen Jahren wurden auf der Königl. bayerischen Staatsbahn auch Versuche mit amerikanischer Kohle aus Ohio gemacht, die allerdings pro Tonne um 8 ℳ teurer kam als die Ruhrkohle; letztere kommt pro Tonne auf 18 ℳ, während die amerikanische Kohle auf 26 ℳ sich stellt; dafür gab aber die amerikanische Kohle keine Schlacken, wenig Asche und ausgezeichneten Brand. Leider ist die Preisdifferenz so groß, daß man in Bayern wohl kaum die amerikanische Kohle wird beziehen können und sich die Preise des Kohlensyndikats wird bieten lassen müssen, bis die bereits in Aussicht gestellte Erwerbung einer rheinischen Kohlenzeche zur Wirklichkeit wird.

⊙ **Deutsche Kohlen in Italien.** In der jüngsten Monatssitzung der Handelskammer von Cardiff fühlte sich der Berichterstatter berufen, die Aufmerksamkeit auf die Anstrengungen zu richten, die das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat mache, um sein Absatzgebiet zum Schaden des Cardiffer Produkts namentlich auch in Italien zu verbreitern. Der Hafen von Genua nimmt jährlich über eine Million Tonnen Waleskohle auf und verladet einen großen Teil davon weiter per Bahn nach dem Inlande, besonders nach Ligurien, der Lombardei und Piemont. Die Empfänger aber führten häufige Klagen über die starke Beimischung mit Kleinkohle, ein Nachteil, der sich mit dem teueren Preise von etwa 40 Lire frei Mailand nicht vertrage. Daraufhin sei nun das deutsche Syndikat dazu übergegangen, seine Kohlen behufs besseren Wettbewerbs mit der Cardiffer in Genua von neuem sieben zu lassen, und versende nur die Großkohle nach dem Inlande, während es die ausgesiebte Kleinkohle als Bunkerkohle verkaufe, und zwar an fünf große Dampfergesellschaften. Um das letztere bei deutschen Gesellschaften zu erreichen, sei ihm die mächtige Fürsprache der deutschen Regierung behülflich gewesen. Dieses Verhalten der Regierung stehe in schroffem Gegensatz zu demjenigen der englischen, die durch den Kohlenzoll den Absatz des heimischen Produkts erschwere. Die deutschen Gesellschaften, die auf Grund ihres Vertrags mit dem Syndikat etwa 100 000 t der ausgesiebten Kleinkohle solcherart einnähmen, seien der Norddeutsche Lloyd, die Amerikanische Paketfahrtgesellschaft, die Deutsche Ostafrikalinie und die Italia. Ein Mitglied der Handelskammer bekräftigte diese Auslassungen mit dem Hinweise, daß die deutsche Kohle weit mehr Kleinkohle enthalte als die Cardiffer — sie sei nur gleichbedeutend mit einer Ladung von halb Stückkohle und halb Kleinkohle des englischen Produkts. Die Käufer in Genua hätten natürlich den deutschen und amerikanischen Wettbewerb mit offenen Armen aufgenommen, weil sie damit die Cardiffer Preise zu drücken hofften. Diese wunderlichen Berichte der Cardiffer Herren, einen Sündenbock für die souveräne Mißachtung jeder Konkurrenz heranzuziehen, wurde indes von einem andern Kammermitgliede mit dem Hinweise beantwortet, daß es ja den Genueser Importeuren freistehe, die Kohlen dort in derselben Weise zu behandeln, wie dies von dem deutschen Syndikat geschehe. Auch dieser Redner konnte aber nicht umhin, die Hauptschuld an den ausländischen Erfolgen auf den Kohlenexportzoll abzuwälzen.

*— **Zur Lage der österreichischen Eisenindustrie.** Aus Wien wird der „B. Z.“ geschrieben: Die kartellierten österreichischen Eisenwerke weisen in diesem Jahre eine lebhaftere Beschäftigung aus als im Vorjahre. Namentlich der Absatz in Stab- und Fassoneisen gestaltete sich günstig und ist in einer kontinuierlichen Steigerung begriffen. Der Absatz an Stab- und Fassoneisen betrug nämlich im Juli 220 189 D.-Ztr. und ist gegenüber dem Juli 1903 um 39 776 Doppelzentner gestiegen. Noch bedeutender ist die Steigerung, wenn man die Absatzverhältnisse seit Beginn des Jahres in Betracht zieht. Vom Januar bis Ende Juli wurden in dem genannten Zweige der Montanindustrie 1 408 393 D.-Ztr. abgesetzt, was gegenüber der korrespondierenden Periode des Vorjahres eine Erhöhung der Absatzziffer um nicht weniger als 128 900 D.-Ztr. bedeutet. Es geht aus diesen Ziffern ersichtlich hervor, daß das kommerzielle Geschäft eine stärkere Belebung erfahren hat. Auch im Schienenabsatz ist eine kleine Besserung im Monat Juli eingetreten, was wohl auf den Bau der Alpenbahnen und einiger Lokalbahnen zurückzuführen ist. Dagegen weist die letzte Produktionsstatistik in Trägern und Grobblechen einen Rückgang sowohl im Juli als in den ersten sieben Monaten des Jahres gegenüber dem Vorjahre aus, was um so bemerkenswerter ist, als die Bautätigkeit sowohl in Wien als in der Provinz eine sehr lebhafte ist. Es mag dies vielleicht auf dem zufälligen Momente beruhen, daß der Konsum im Frühjahr sich stark versorgt hat und jetzt neue Käufe nicht vornimmt. Der Absatz an Trägern betrug im Juli 105 084 D.-Ztr. und hat sich gegen den Juli 1903 um 7647 Doppelzentner verringert, und seit Beginn des Jahres beziffert er sich auf 690 182 D.-Ztr. (— 69 856). An Grobblechen wurden im Juli 21 310 D.-Ztr. (— 3080) und seit Jahresbeginn 149 712 D.-Ztr. (— 31 927) abgesetzt.

& **Vom internationalen Eisenmarkte** ist zu berichten, daß die letzthin bemerkbare etwas bessere Stimmung im Warranteisengeschäfte der Allgemeintendenz etwas aufgeholfen hat, obwohl die erhoffte Zunahme in den Aufträgen der Konsumenten noch auf sich warten läßt. Ueber den Umfang der Verschiffungen von Roheisen kann niemand besondere Freude empfinden. Spekulative Kreise sind mit der Glattstellung über verkaufte Termine beschäftigt gewesen, da ihnen die Ueberzeugung sich aufgedrängt hat, daß die Preise den Tiefstandpunkt erreicht haben dürften, und daß die Produktion dem Konsumbegehr die Stange hält und ihn, so mäßig er zur Zeit auch sein mag, nicht übersteigt. Wenn auch zu sanguinen Anschauungen am Markte noch kein Raum ist, so berechtigt doch der gegenwärtige Verlauf des Geschäftes zu der Annahme, daß das Schwerste überstanden ist und daß man auf eine allmähliche Besserung der Sachlage hoffen darf. Die Konsumenten der meisten Sorten Eisen und Stahl kaufen in mäßigem Umfange, auch sind ihre Erwerbungen hinsichtlich der Qualitäten nicht gerade von hervorragender Bedeutung; wenn man aber das Ganze des Marktes ins Auge faßt, so ist der Begehr immerhin nicht befriedigend. Zumal scheint in denjenigen Distrikten, die seit Beginn des Jahres am meisten zu leiden hatten, mehr Vertrauen, als bisher vorhanden war, eingekehrt zu sein, da nicht nur gute Käufe von Roheisen, sondern auch in gewissen Klassen fabrizierter Ware stattgefunden haben. Auch scheint mehr Vertrauen zu den allgemeinen Finanzverhältnissen der einzelnen Werke Platz gegriffen zu haben. Die Fabrikanten von Stahlplatten und Stahlblechen sind gut mit Aufträgen versehen, auch wird auf vielen ihrer Werke mit voller Kraft gearbeitet. Trotzdem ist das Geschäft in Hämatiteisen noch recht schwach, und den Preisen fehlt es an Festigkeit trotz des in dieser Hinsicht von den Fabrikanten gebotenen Widerstandes. Im übrigen vermag man die widersprechenden Nachrichten aus Amerika sich nicht zusammenzureimen, man meldet nämlich von dort eine Besserung in der allgemeinen Lage des Marktes, außerdem aber eine starke Verringerung der Produktion von Roheisen sowie eine Ansammlung von Vorräten und namhafte Preisherabsetzungen für fabrizierte Waren. Deshalb hält man auch die Lage der Dinge in Amerika noch keineswegs für geklärt und glaubt, daß die amerikanischen Verhältnisse noch immer eine gewisse Störung in der sonst zu konstatierenden Besserung hervorzurufen vermögen.

Stoffgewerbe.

*— **Zur Lage des Garnmarktes** meldet man der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ aus Berlin u. a. folgendes: Das Garngeschäft des hiesigen Platzes zeigte während der letztverflossenen Berichtswochen wieder etwas mehr Leben, ohne daß aber wirklich bedeutende Abschlüsse gemacht worden sind. Die Preise fast sämtlicher Gespinste zeigen auch weiterhin große Festigkeit, hervorgerufen durch die besondere Festigkeit der Rohmaterialienmärkte; im allgemeinen bleiben die Garnkonsumenten den heutigen Preisen gegenüber recht zurückhaltend. — Im speziellen Garngeschäft ging wieder etwas mehr um. Drei- und vierfache Zephyrgarne fanden nur für mäßige Quantitäten Nehmer, ohne daß deren Preise an Festigkeit eingebüßt haben; die in 2/46 weichen Kammgarnen erteilten Aufträge waren nicht von Bedeutung, doch konnten auch deren Preise voll behauptet werden. In feineren Kammgarngespinsten (2/64, 2/80 rc.) wurden nur kleinere Aufträge erteilt, doch halten auch die Spinner dieser Garne fest auf Preise. In Trikotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen) sowie in sonstigen einfachen Kammgarnen im Strang (36/1fach bis 40/1fach) erreichten die Umsätze nur eine mäßige Höhe, während deren Preise auch weiterhin als fest bezeichnet werden können. In melierten Kammgarnen ging nicht viel um, doch sind auch deren Preise durchaus fest zu nennen. Rohe Streichgarne begegneten wieder einiger Nachfrage und mußten für diese Garne in manchen Fällen noch weitere Preiserhöhungen bewilligt werden; in rohen Streichgarnen auf Cops für die Trikotfabrikation zeigten weder die Preise noch die Umsätze nennenswerte Veränderungen. Unterschußgarne aus Mungomaterial begegneten wieder einiger Nachfrage und konnten die bisherigen Preise behauptet werden. In Unterschußgarnen aus Shoddymaterial zeigen die Preise nach wie vor große Festigkeit, ohne daß die Umsätze eine sonderliche Höhe erreichten. Einfache sowie zweifache Mohairs verkehren wie schon seit einiger Zeit in sehr ruhiger Haltung, da es nicht gelingen will, zu den jetzigen hohen Preisen nennenswerte Quantitäten abzusetzen. In Crossbredgarnen, deren Preise keinerlei Veränderungen aufzuweisen haben, bleibt das Geschäft ohne Bedeutung. 2/32 Mohairgarne fanden noch einigen Absatz und konnten sich deren Preise noch weiter befestigen; auch in 2/40 Mohairgarnen fanden etwas erhöhte Umsätze statt. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) bleiben vernachlässigt. In Streichgarnmelangen haben sich die Umsätze noch nicht gehoben, während die Preise unverändert fest bleiben. Mungomelangen liegen ziemlich ruhig und konnten deren Preise nur mit Mühe behauptet werden. In Shoddygarnen sind bei festen Preisen noch ziemlich regelmäßige Umsätze zu verzeichnen. Wollene Strickgarne sind fest in den Preisen bei nur kleinen Umsätzen. Fancygarne waren nur wenig begehrt. Vigognegarne fanden bei kaum veränderten Preisen etwas erhöhten Absatz. In baumwollenen Garnen wie Doubles, Waters, Mules rc. ging bei etwas festeren Preisen wieder mehr um.

△ **Russische Baumwollverkäufe in Deutschland.** Infolge des durch den Krieg zwischen Japan und Rußland anhaltenden schlechten Geschäftsganges in Rußland haben die Etablissements der Textilindustrie in Lodz beschlossen, in Deutschland (Augsburg) eine Verkaufsstelle für ihre Vorräte und Kontrakte in Baumwolle und Garnen zu errichten. Der Verein süddeutscher Baumwollindustrieller hat, wie der „Konfektionär“ erfährt, zur Beratung der etwa hiergegen zu ergreifenden Maßregeln die Mitglieder des Vereins zu einer Besprechung zusammenberufen, da obiges Projekt jedenfalls wesentlichen Einfluß auf die Gestaltung der Marktlage ausüben dürfte.

Verschiedene Industriegesellschaften.

—n. **Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina.** In der gestern Mittwoch unter Vorsitz des Justizrats Dr. Körich im Kaufmännischen Vereinshause abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung hatten sich 12 Aktionäre mit einer Vertretung von 87 Stimmen eingefunden. Den vorliegenden Geschäftsbericht, die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto wurden einstimmig genehmigt und an Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt, ferner wurde der vorgeschlagenen Verteilung des zuzüglich des Vortrages von 10 557,05 ℳ aus dem Jahre 1902/03 mit 96 090,55 ℳ zur Verfügung stehenden Reingewinnes zugestimmt, nach der 61 900 ℳ als 12 Proz. Dividende verteilt, 15 000 ℳ der Neubaureserve für Limmritz überwiesen, 5290 ℳ Gewinnanteil an den Vorstand, 4460,35 ℳ Gewinnanteil an den Aufsichtsrat gewährt und 9420,20 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Dividende gelangt sofort bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt zur Auszahlung. Die Wahlen für den Aufsichtsrat ergaben die einstimmige Wiederwahl der seitherigen Aufsichtsratsmitglieder. Vor Schluß der Versammlung wurden die Anfragen einiger Aktionäre, den Geschäftsgang im laufenden Jahre betreffend, eingehend vom Vorstand beantwortet. Die Papierpreise haben bereits infolge der anhaltenden Trockenheit eine mäßige Erhöhung erfahren, allerdings ist dadurch noch kein Ausgleich für die verteuerten Rohstoffe geschaffen.

✤ **Gummiwarenfabrik der Lins-Pneumatic-Kompagnie** (Inhaber Richard Lins in Berlin). Die in Schönebeck neuerbaute Fabrik ist soweit vollendet, daß in wenigen Tagen der volle Betrieb aufgenommen werden wird. Außer einem der Firma patentierten Motorwagenreifen wird die Gummifabrik auch Fahrradreifen sowie alle technischen Weichgummiartikel fabrizieren. Die mit den neuesten Maschinen ausgestattete Fabrik ist vorläufig für ein Arbeitspersonal von 350 bis 400 Köpfen eingerichtet, doch steht genügend Raum zur Verfügung, um die Fabrik in ausreichender Weise zu vergrößern.

△ **Bleistiftfabrik vorm. Johann Faber,** Aktiengesellschaft, in Nürnberg. Dem telegraphischen Bericht über die Aufsichtsratssitzung ist nachzutragen, daß der Rohgewinn für 1903/04 768 919 ℳ gegen 764 344 ℳ im Vorjahre beträgt. Die Dotierung der Reserven erfolgt in der Weise, daß 20 000 ℳ an den Spezialreservefonds I, 10 000 ℳ an den Spezialreservefonds II, 2000 ℳ an den Spezialreservefonds für Stationsgebühren überwiesen werden. Ferner erhalten der Arbeiterunterstützungsfonds und der Beamtenunterstützungsfonds je 5000 ℳ. Der Ordereingang ist, wie berichtet wird, normal und befriedigend. Die Fabrik ist nach wie vor gut beschäftigt.

Versicherungswesen.

☐ **Die Aussichten des Feuerversicherungsgeschäfts im Jahre 1904,** die durch die ungewöhnlich zahlreichen Brände in der Trockenperiode eine Verschlechterung erlitten hatten, haben sich mit dem Eintreten der kühleren Temperatur wieder gebessert. In den letzten Wochen ist die Zahl der Schäden im Gegensatz zum Juni auf die normale Höhe zurückgegangen. In den Kreisen der Feuerversicherungsgesellschaften nimmt man an, daß die kritische Periode überwunden sei. Einen wesentlichen Einfluß auf das Ergebnis des Jahres dürften die ungünstigen diesjährigen Sommermonate voraussichtlich nur bei den Gesellschaften ausüben, die ein vorzugsweise landwirtschaftliches Versicherungsgeschäft in Süd- und zum Teil in Mitteldeutschland betreiben.

Innen- und Außenhandel.

☐ **Zum deutschen Außenhandel in Gold und Silber.** In den ersten sieben Monaten 1904 betrug die Einfuhr an gemünztem Golde 115,1 D.-Ztr. (im Vorj. 54,5 D.-Ztr.), die Ausfuhr 99 D.-Ztr. (61,7), so daß also die Einfuhr um 16 D.-Ztr. überwog, während im Vorjahre die Ausfuhr um 7,2 D.-Ztr. höher war. Es kamen aus England 28,7 (0,2), aus Oesterreich-Ungarn 50,1 D.-Ztr. (31,8), nach England gingen 19,5 (6,2), nach Oesterreich-Ungarn 28,7 D.-Ztr. (49,8). Bei rohem Golde betrug die Einfuhr 169,2 D.-Ztr. (176,9), die Ausfuhr 37,3 D.-Ztr. (145,8), so daß also die Einfuhr um 131,9 D.-Ztr. überwog gegen 31,1 im Vorjahr. Aus Rußland kamen 11,5 D.-Ztr. (0,7). Die Einfuhr an gemünztem Silber deckt sich bei 189,4 D.-Ztr. mit der vorjährigen fast völlig; die Ausfuhr betrug 192 D.-Ztr. (249,4). Es wurden also 2,6 D.-Ztr. mehr ausgeführt gegen 60 D.-Ztr. im Vorjahr. An rohem Silber wurden 238,4 D.-Ztr. (1736,3) eingeführt und 2083,6 D.-Ztr. (1867,8) ausgeführt, also 300 D.-Ztr. mehr eingeführt. Nach Rußland gingen 1072,5 D.-Ztr. (358).

☐ **Deutschlands Eisenexport.** In den ersten sieben Monaten 1904 betrug die Ausfuhr in Doppelzentnern an Brucheisen und Eisenabfällen 324 958 (729 063 i. V.), Roheisen 1 361 337 (2 809 060), Eck- und Winkeleisen 2 224 736 (2 451 798), Eisenbahnlaschen und Schwellen 462 519 (398 746), Eisenbahnschienen 1 325 455 (2 550 352), schmiedbares Eisen in Stäben (1 773 867 (2 099 911), Luppeneisen, Rohschienen, Ingots 2 312 916 (3 738 071), Platten und Bleche aus schmiedbarem Eisen 1 496 795 (1 710 636), Eisendraht roh 960 631 (940 096), Eisendraht verkupfert u. dergl. 587 989 (307 445), Röhren gewalzt 372 852 (350 881), grobe Eisenwaren 720 676 (774 153). Wie man sieht, hat in allen hier aufgeführten Artikeln der Export abgenommen; eine Steigerung zeigt sich nur bei Eisendraht und gewalzten Röhren.

☐ **Die Eiseneinfuhr nach Deutschland** zeigt in den ersten sieben Monaten 1904 bei einer ganzen Reihe Posten kleinere Zunahmen. Nur bei Roheisen ist die Einfuhr gegen das Vorjahr wesentlich höher. Sie betrug hier 1 093 351 D.-Ztr. gegen 715 275 D.-Ztr. in der entsprechenden Zeit 1903. Der größte Teil dieser Steigerung entfällt auf den Import aus England. Die Einfuhr an englischem Roheisen belief sich nämlich auf 921 079 D.-Ztr. gegen 597 197 D.-Ztr. i. V. Diese Zunahme des fremden Imports fällt zusammen mit einer starken Produktionseinschränkung bei den einheimischen Hochofenwerken; sie dürfte sich teilweise aus der Krisis in der englischen Eisenindustrie erklären.

X. **Die Einfuhr amerikanischer Schuhwaren nach Deutschland** hat in dem am 30. Juni zu Ende gegangenen Geschäftsjahre wiederum eine Zunahme erfahren, nämlich von 237 093 $ in der gleichen Zeit 1902/03 auf 332 619 $. Die Zunahme ist zwar nicht sehr groß, immerhin beachtenswert im Hinblick darauf, daß der amerikanische Schuhexport nach England von 2 128 958 auf 1 868 894 Dollar, nach Frankreich von 109 874 auf 87 553 $ und sogar nach den Niederlanden von 15 747 auf 13 549 $ zurückgegangen ist. Nach allen übrigen europäischen Ländern zusammengenommen hat die Einfuhr eine Steigerung von 49 698 auf 73 004 $ erfahren. Die fortgesetzten Anstrengungen der Amerikaner, sich für ihre Schuhwaren den deutschen Markt immer weiter zu erobern, sind der deutschen Industrie erfreulicherweise nicht entgangen, und beabsichtigen der Verband der deutschen Schuh- und Schäftefabrikanten gemeinschaftlich mit dem Zentralverband deutscher Schuhhändler dem weiteren Vordringen amerikanischer Schuhwaren in Deutschland entgegenzuarbeiten.

Lr. **Die Petroleumeinfuhr Deutschlands** betrug in 1903, wie aus den soeben veröffentlichten statistischen Angaben hervorgeht, 1 067 697 t. Hiervon entfällt natürlich der Löwenanteil auf die amerikanische Einfuhr, die allein 792 648 t groß war. Immerhin ist es beachtenswert, daß trotz der steigenden Einfuhrmenge der amerikanische Anteil sich langsam vermindert. Seit dem Jahre 1897, das mit 873 211 t den Höhepunkt der amerikanischen Zufuhr darstellt, ist also ein Rückgang um 80 000 t eingetreten. Dagegen ist die Menge des aus Rußland, Oesterreich-Ungarn und Rumänien eingeführten Erdöls seit dem Jahre 1898 von 80 286 auf 221 166 t, also um 140 880 t gestiegen, im letzten Jahre allein um 27 634 t. Die jetzt erfolgte Beteiligung deutschen Kapitals an der Petroleumindustrie in Oesterreich-Ungarn und Rumänien wird in den nächsten Jahren auch in der Einfuhrstatistik hervortreten, wenn die kürzlich geschaffenen Organisationsveränderungen durchgeführt worden sind. Man wird aber Geduld haben müssen, um das osteuropäische Petroleum in vollem Wettbewerb mit dem amerikanischen Produkt zu sehen. Eine Aenderung wird nur ganz allmählich eintreten können, da die Amerikaner den großen deutschen Markt zu behaupten suchen werden. Gut entwickelt hat sich in neuerer Zeit namentlich die Einfuhr österreichischen Petroleums, während die russische Ware nur eine verhältnismäßig geringe Steigerung aufweist. Die Anteilziffern für 1903 zeigen, daß Amerika 792 648, und Rußland, Oesterreich und Rumänien zusammen 221 166 t in Deutschland einführten. Das kommt einem Verhältnis von ¾ zu ¼ gleich, gegen 9/10 und 1/10 im Jahre 1898. Gegenwärtig herrscht ein scharfer Petroleumkrieg in England, wo man der Standard Oil Company mit Nachdruck das Monopol streitig macht. Der Preiskampf wird über kurz oder lang nach Deutschland getragen werden. Je weiter er hinausgeschoben wird, um so günstiger für die im Wettbewerb mit Amerika stehenden Länder, da sie Zeit finden, ihre Ostgebiete aufzuschließen und den Absatz besser zu organisieren. Es liegt in unserem eigenen Interesse, die Konkurrenten der Standard Oil Company tatkräftig zu unterstützen, sowohl durch die Beteiligung deutschen Kapitals wie durch Verbrauch des osteuropäischen Petroleums, endlich aber auch durch eine weitsichtige Tarifpolitik und die Erschließung der Petroleumgebiete im eigenen Lande.

Transportwesen.

§ **Christiania,** 24. August. (Eigene Meldung.) Die **Norwegisch-deutsche Staatsbahn-Frachtkonferenz** trat heute vormittag zusammen. Es lag eine Reihe von Fragen zur Beratung vor, u. a. ein Vorschlag der norwegischen Staatsbahnen um Einführung von Ausnahmefrachten für frische Heringe in ganzen Wagenladungen von Norwegen nach Berlin, Stettin, Rostock und Lübeck. Der Vorschlag wurde nach lebhafter Diskussion angenommen.

△ **Amerikanische Eisenbahnen.** Die New York Chicago and St. Louis-Bahn vereinnahmte in dem mit dem 30. Juni beendeten Geschäftsjahr brutto 8 000 000 Doll. (+ 687 000), netto 1 740 000 Doll. (— 57 000). Nach Zahlung der Kosten verbleiben 568 000 Doll. (+ 57 000). Es ergibt sich ein Defizit von 12 000 Doll. (+ 57 000). — Im Juli vereinnahmte die Chicago and Northwestern Bahn brutto 4 625 000 Doll. (— 141 000).

Vermischtes.

? **Die Basaltsteinindustrie** klagt fortgesetzt über die ganz empfindlichen Schädigungen, die ihr in diesem Jahre durch den ungewöhnlich schlechten Wasserstand der Elbe und Weser, der für sie in der Hauptsache in Betracht kommenden Schiffahrtsstraßen, entstanden sind. Gerade in diesem Jahre hatte die Basaltsteinindustrie gute Absatzgelegenheit in weiten Bezirken Norddeutschlands gefunden, und zu Anfang dieses Jahres war es der mitteldeutschen, vor allem der hessischen und südhannoverschen Basaltsteinindustrie gelungen, die Konkurrenz des schwedischen Granits in den Nordseestationen und selbst in weiten Teilen Schleswig-Holsteins zurückzudrängen und sich bei den Submissionen auf Anlieferung von Reihenpflastersteinen beachtenswerte Aufträge zu sichern. Namentlich die großen und mittleren Städte an der Nordsee- und Ostseeküste fordern große Posten Basaltsteine, und zwar sowohl Reihenpflaster- als auch Bord- und Kleinpflastersteine an, die in der Hauptsache südhannoversche und hessische Werke in Lieferung bekamen. Auch Bremen und der ihm benachbarte Bezirk hatten in diesem Jahre einen sehr beachtenswerten Bedarf an harten und widerstandsfähigem Reihenpflastermaterial, und den mitteldeutschen Basaltwerken eröffneten sich die günstigsten Aussichten auf eine erfreuliche Belebung des Geschäfts. Die langandauernde Trockenheit und das unerwartet schnelle Sinken des Wasserstandes der Weser und auch der Elbe hatten aber das Gegenteil zur Folge. Die Frachtgelegenheit wurde verteuert, und diejenigen

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6480. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

Werke, die die niedrige Wasserfracht bei Erfüllung der im Submissionswege erhaltenen Aufträge in ihre Kalkulation aufgenommen und zur Basis der Berechnung gestellt hatten, mußten nun entweder um Lieferungsfristen bitten oder aber, falls diese aus besonderen Gründen abgelehnt wurden, die Preisdifferenz, die zwischen der Wasserfracht und der bahnmäßigen Versendung besteht, aus eigener Tasche tragen, wodurch mehr als ein recht günstiger Geschäftsabschluß infolge der Frachtverteuerung den Werken Verluste brachte. Da der preußische Eisenbahnminister erst kürzlich erklärte, der Industrie Notstandstarife nicht bewilligen zu können, so ist leider nicht darauf zu hoffen, daß durch eine besondere Tarifvergünstigung die Eisenbahnverwaltungen den infolge des beschränkten Schiffahrtsverkehrs schwer geschädigten Basaltwerken zu Hilfe kommen werden. Insonderheit werden die heimischen Werke durch diesen Umstand noch besonders dadurch schwer geschädigt, daß ihnen infolge dieser durch die schlechte Transportgelegenheit auf den beiden in Frage kommenden Wasserstraßen verursachten zeitweisen Leistungsunfähigkeit die ausländische, vor allem die schwedische Konkurrenz ihre Absatzgebiete gefährdet, da der schwedische Granit auf dem Seewege in Hamburg oder Bremen ankommend, mit Leichtigkeit in die hauptsächlichsten Absatzgebiete Braunschweig, Hannover, Münster, Minden usw. eingeschifft werden kann.

§ **München, 24. August.** Der amtliche **Saatenstandsbericht** für Mitte August hebt hervor, daß die lang anhaltende Dürre das Wachstum der Pflanzen erheblich schädigte, namentlich in Oberfranken und Mittelfranken sowie ganz besonders in der Oberpfalz, woselbst nach einzelnen Berichten ein Notstand sehr zu befürchten sei. — Die Getreideernte ist größtenteils beendet. Das Ernteergebnis für Wintergetreide ist gut, für Sommergetreide weniger günstig, immerhin im allgemeinen nicht gering. Futterpflanzen stehen schlecht, Klee spärlich. Die Grummeternte verspricht nur einen teilweise geringen Ertrag. In einigen Gegenden herrscht Mangel an Grünfutter. Trockene Wiesen sind völlig ausgebrannt. In mehreren Gegenden, namentlich in der Oberpfalz, ist Futternot eingetreten. Die Durchschnittsnoten betragen für Winterweizen 2,00, Sommerweizen 2,60, Winterspelz 1,74, Winterroggen 1,87, Sommerroggen 2,19, Sommergerste 2,11, Hafer 2,53, Raps 1,95, Kartoffeln 2,87, Klee 3,42, Luzerne 2,93, Wiesen 3,49, Tabak 2,32, Hopfen 2,69 und Wein 1,49.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Firma Wuppertaler Schuhf.-Fabrik Nesse Erben, G.m.b.H.	Barmen	Barmen	18.8	10.9	1.9	1.9
Mitr. Hofschief gen. Harmarth, Inh. Berg & Harmarth	Berlin	Berlin	20.8	17.9	20.9	17.10
Handelsgesellschaft H. Surmann & Co. in Liquidation	Bochum	Bochum	20.8	1.10	20.9	17.10
E. A. Schüler, Bauunternehmer	Trier	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
J. Eberhardt, Fabrik, Inh. d. Hz. Oppenhäuser & Eberhardt	Fürth	Fürth	20.8	17.9	13.9	5.10
A. O. W. Binde, Speditionsg.	Hamburg	Hamburg	[illegible]	[illegible]	7.9	5.10
Heinrich Hammer, Kaufmann	Mannheim	Mannheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Herm. Böttche, Handelsmann	Hetterach	Mosbach	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
J. Tippel, Gemeindevorsteher	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
G. H. Hardewick, Pantoffelfabrikant, Inh. der Firma Georg Hardewick	Pirna	Pirna	20.8	10.9	17.9	6.10
Firma Peiß & Co., Westercappeler Konsum, Inh. Gu. Mann, Peiß	Westercappeln	Tecklenburg	20.8	1.10	17.9	12.10

Durch Zwangsvergleich aufgehoben:

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesitzers Guido Erwin Grohmann in Gheren. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kochs Otto Paul Fritz Fischer, Inh. der Firma Paul Fischer in Chemnitz. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Max Rudolf Gustav Wolff, Inh. der Firma Max Wolff in Bernburg.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche für Leipzig-Gohlis Blatt 1271 auf den Namen des Bauunternehmers **Hermann Paul Schmeitzer** in **L.-Lindenau** eingetragene Grundstück soll am 10. Oktober, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,6 a groß, mit 3,06 Steuereinheiten belegt und auf 19 600 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 885, liegt in Leipzig-Gohlis, Ecke St. Privat- und Grenzbahnstraße, und besteht aus einem Bauplatz. — Das im Grundbuche für Leipzig-Lindenau Blatt 1893 auf den Namen des Tischlers **Otto Wilhelm Lisk** in **L.-Lindenau** eingetragene Grundstück soll am 11. Oktober, vormittags ½10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,9 a groß, mit 3,15 Steuereinheiten belegt und auf 88 200 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 944, liegt in Leipzig-Lindenau, Ecke Wettiner und Merseburger Straße, und besteht aus einem Eckwohngebäude und einem Waldhause. — Das im Grundbuche für **Leutzsch** Blatt 653 auf den Namen des Maurers **Max August Sauerteig** eingetragene Grundstück soll am 12. Oktober, vormittags ½10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,9 a groß, mit 3,02 Steuereinheiten belegt und auf 19 320 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 264b, liegt in Leutzsch, Lindenauer Straße, an der östlichen Ecke der Waldstraße und besteht aus einem Bauplatz.

Verdingungen im August.

29. Spandau, Stadtbauamt, Hanfschlauch;
30. Krotoschin, Landesbauinspektion, Eisen;
27. Frankfurt a. M., Betriebsinspekt. 1, Hochbauarb. u. Mat.;
30. Eberbach i. B., Gr. Bahnbauinspektor, Brückenhölzer;
31. Stolpmünde, Hafenbauinspektion, eiserner Ueberbau;
31. Halle a. S., Knoch & Kallmeyer, Installationsarbeiten usw.;
31. Breslau, Stadtbauinspektion II. S., eis. Träger u. Platten;
31. Kattowitz, Kgl. Eisenbahndirektion, eiserne Bahnsteighalle.

Tarifwesen.

*— Der für den Versand **gewisser Futtermittel** von sämtlichen Stationen der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen usw. nach den Notstandsbezirken in der Provinz Schlesien vom 1. August 1904 bis einschließlich 30. Juni 1905 eingeführte Ausnahmetarif gilt vom 29. August 1904 bis einschließlich 30. Juni 1905 auch im Binnenverkehre der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, vollspurige Linien. Ausgenommen ist der Verkehr nach den an Oesterreichischem Gebiete gelegenen Stationen. Auskunft erteilen die beteiligten Stationen.

*— In den **Magdeburg-Halle-Sächsischen Tierverkehr** wird am 1. September d. J. die Station Johanngeorgenstadt der Sächsischen Staatseisenbahnen einbezogen. Außerdem werden unter dem gleichen Tage auch Tierfrachtsätze für den Verkehr zwischen Schwarzenberg und der Station Eisleben des Direktionsbezirks Halle eingeführt. Nähere Auskunft geben die beteiligten Stationen.

Letzte Nachrichten.

pw. **Frankfurt a. M., 24. August.** (Eigene Drahtmeldung.) Die Zulassung der 10 Mill. Mark 4proz. Hypothekenobligationen Serie 22 der **Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank** in Braunschweig zur Frankfurter Börse ist heute genehmigt worden.

Die „Frkf. Ztg." meldet von der **Aktiengesellschaft Kurhaus Todtmoos** und Salinenhotel Dürrheim in Todtmoos (Baden): Das aus der Konkursmasse J. Wirthle in Todtmoos übernommene und im März v. J. in die Form einer Aktiengesellschaft übergeführte Unternehmen veröffentlicht seine erste Bilanz per 31. März 1904, die mit einem Fehlbetrag von 102 055 ℳ abschließt, verursacht durch Gründungs- und Organisationskosten. Die Immobilien stehen mit 965 825 ℳ zu Buche bei nicht weniger als 831 614 ℳ hypothekarischer Belastung, die Mobilien mit 250 698 ℳ. An laufenden Verbindlichkeiten führt die Bilanz 186 713 ℳ auf, denen nur 47 000 ℳ in bar, Vorräten und Außenständen gegenüberstehen. Das Aktienkapital beträgt 362 000 ℳ, worauf noch 23 682 ℳ Einzahlungen ausstehen.

Die „Frkf. Ztg." meldet: Nach 17 999 ℳ (32 554) Abschreibungen erzielte die **Mechanische Baumwollzwirnerei Kempten** vorm. **Gebr. Denzler** in Kempten in 1903/04 einen Reingewinn von 79 024 ℳ (96 300), wozu noch 16 110 ℳ (1909) Vortrag treten. Als Dividende werden wie im Vorjahre 20% auf das Grundkapital von 400 000 ℳ verteilt.

Im 1903/04 erzielte die Aktiengesellschaft **Zuckerfabrik Culmsee** (Westpreußen), wie die „Frkf. Ztg." schreibt, eine Bruttoeinnahme von 4,32 Mill. Mark (4,28 Mill.), wovon Rübengelder 2,92 Mill. (2,96), Fabrikationskosten 860 166 ℳ (864 081) und Abschreibungen 143 856 ℳ (154 412) erforderten, so daß sich ein Reingewinn von 402 180 ℳ (318 612) ergibt. Davon werden 166 140 ℳ als Nachzahlung auf Rüben von 5 ₰ per Zentner und 195 000 ℳ als Dividende von 5 Proz. verteilt (i. V. 20 Proz. Dividende).

gl. **Köln, 24. August.** (Eigene Drahtmeldung.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Middlesborough vom **englischen Eisenmarkte:** Die Stimmung für Roheisen ist infolge einiger Zunahme der Vorräte und schlechter Berichte über die amerikanische Eisenlage abgeschwächt. Hämatit, Fertigeisen und Stahl behauptet.

Nach den Anmeldungen zu der am 27. d. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der **Bergwerksgesellschaft Hibernia** wird die Versammlung, wie die „Köln. Ztg." meldet, beschlußfähig sein. Die zur Beschlußfähigkeit erforderlichen zwei Drittel des Aktienkapitals und noch darüber hinaus sind angemeldet worden.

In dem mit dem 31. März 1904 abgelaufenen Geschäftsjahr der **Aktiengesellschaft für Kohlendestillation** in Gelsenkirchen wurden folgende Erträgnisse erzielt: Zinsen 38 469 ℳ (41 066), verschiedene Rückerstattungen 16 359 ℳ (0), Gewinn beim Verkauf des **Grundstücks** in Gelsenkirchen, Wannenstraße, 17 315 ℳ (0), Kursgewinn auf Wertpapiere 31 000 ℳ (wie im Vorjahre) und Herstellungsgewinn 227 804 ℳ (290 783), zusammen einschließlich 434 ℳ (8510) Vortrag 300 413 ℳ (340 387). Dagegen erforderten Anleihezinsen 34 493 ℳ (35 280), Sicherungsbestände 5000 ℳ (wie i. V.), Betriebsrücklage — (29 000) und Abschreibungen 86 225 ℳ (95 397), so daß ein verfügbarer Reingewinn von 174 696 ℳ (175 704) verblieb. Dieser soll folgende Verwendung finden: 11 Proz. (wie i. V.) Dividende auf die Stammaktien und 16 Proz. (wie i. V.) Dividende auf 264 000 ℳ Vorzugsaktien, insgesamt 158 620 ℳ (wie i. V.), je 9,14 ℳ (9,12) Ertrag auf 750 Genußscheine = 6855 ℳ (6840), Gewinnanteil 8713 ℳ (9810) und Vortrag 508 ℳ.

In der heute in Düsseldorf abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der **Rheinischen Stahlwerke** wurde der „Köln. Ztg." zufolge beschlossen, der am 26. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. (8) vorzuschlagen.

km. **Beuthen, 24. August.** (Eigene Drahtmeldung.) Die neuen Aktien der **Oberschlesischen Eisenbahnbedarfsaktiengesellschaft** sollen ab 1. Januar 1905 dividendenberechtigt sein. Auf der Tagesordnung der auf den 15. September einberufenen Generalversammlung steht ein Antrag auf Genehmigung der Offerte eines Bankkonsortiums auf Uebernahme der neu auszugebenden Aktien unter Ausschluß des Bezugsrechts der Aktionäre sowie Anträge bezüglich der Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder von 14 auf 15 und Zuwahl eines neuen Aufsichtsratsmitgliedes.

Aus Beuthen wird gemeldet: 76 774 Kohlenwagen, zu je 10 t gerechnet, sind in der Zeit vom 1. bis 15. August von sämtlichen **oberschlesischen Gruben und Kokosanstalten** zusammen bestellt worden.

Neueste Kursberichte.

Berichtigung zu den Berliner Kursen vom 24. August: Falkensteiner Gardinen 112.75, Kunz Treibriemen 129.75, Gladbacher Wolle 146.50.

Berliner Nachbörse vom 24. August. Ruhig.

Oesterr. Kredit	201.60	Canada Pacific	124.90	Ungar. Kronen	—
Berl. Handelsg.	155.90	Gotthardbahn	—	Bochumer	210.25
Darmstädter B.	141.5	Ital. Meridional	143.60	D.-Lux. Bergw.	93.50
Deutsche Bank	220.25	do. Mittelmeer	92.75	Dortm. Union	89.40
Diskont.-Comm.	18.40	Prinz Henry	107.4	Laurahütte	274.75
Dresdner Bank	155.—	Warschau Wien	189.1	Rhein. Stahl	187.25
Nationalbank	127.50	[illegible]	88.75	[illegible]	—
Schaaffh. Bankv.	146.2	[illegible]	—	Gelsenkirchen	223.90
Russ. Bk. f. a. H.	—	4% Chinesen	—	Harpener	119.90
Lübeck-Büchen	—	3% Ital. Rente	—	Hibernia	—
Oesterr. Staatsb.	135.—	4% Russ. A. 1880	90.80	Hamb. Amerik. Paketf.	185.—
do. Südbahn	19.25	4% russ. Spanier	84.8	Nordd. Lloyd	—
Anatolier	—	Unif. Türken	84.—	Dynamit Trust	101.4
Baltim. and Ohio	85.—	Türkenlose	128.25		172.50

* **Berlin,** 24. August. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde war die Tendenz ungleichmäßig; Montanwerte etwas fester, Banken träge, Industriewerte des Kassamarktes unter teilweisen Realisierungen zumeist schwächer. Besser gefragt waren Zementaktien.

Dresden, 24. August.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

3. Rente 600M.	3	88.95	Lpz. Stdt. 1897	3½	100.25	Landw. Pfdbr.	3	8.15
do. L 3000	3	88.25	do. do.		102.25	do. do.	3½	99.75
Staats-Anl. v. 1855		—	Landeskul.-R.		99.70	do. do.		103.25
1866 do.	3	94.90	Landeskult.-R.		100.90	do. Kreditbr.		98.—
1869 do.	3½	100.5	Schles. Pfdbr.		—	do. do.	3½	99.50
do.	3½	100.6	do. do.		100.—	do. do.		103.25
			Aussig-Tepl.		95.25	Usch. F. V. B.		101.—

Bank- und Kreditaktien.

Allg. D. Kred.-A.	173.75	Dresdner Bank	15.—	Sächsisch. Bank	134.25
Dresdn. Kred.-A.	7.60	Dresd. Bank ver.	103.25	Sächs. Bodenkr.	142.50

Industrieaktien.

D. Strassenb.-G.	158.—	Sachsenwerk-G.	78.50	V. Frankf. Bran.	114.—
Dresd. Strassenb.	179.75	Elektr. A. Bergm.	307.50	W. Kaisl. Königs.	26.75
Ver. Elbsch.-Dampf.	107.—	Lpz. Elektr.-W.	—	Pirnaer Malzf.	162.—
Kette, D. Elbsch.	—	Niles W. F. S. & S.	284.50	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	[illegible]	101.—	Porzel.-F. Triptis	170.—
Sächs.-Stineal.	134.50	Wanderer-F. W.	225.—	D. Tonw. Ch.-F.	133.—
Chemn. Papierf.	63.—	Hallwerk, Dresd.	137.—	Hemm. Ch. u. Ch.	161.—
Dresdn. Papierf.	137.—	Stan. Br. a. Malz.	161.—	S. Ch. u. Chm.-F.	—
Sächs. Papierf.	141.—	Brauerei-Saz.	118.—	Sächs. Steink.	—
Niederschlesische	216.—	[illegible]	70.—	Chem. Fab. Kors.	—
Pauig.-F. Papier	170.—	Brauerei Br.	93.—	Chem. Akt.-Sp.	151.—
Schmitz, Papier	—	Feldschlösschen	125.—	Geraer Jute-A.	—
Thodesche Papf.	—	1. Kulmb. Exp. Br.	222.—	do. do.	—
Ver. Bautz. Papf.	139.—	Kulmb. „Sion"	88.50	Kammgarnspin.	—
do. Strohstoff-F.	95.75	do. Lit. B	—	Beuchelt	151.—
Weissenb. Papf.	—	Kulmb. „Petz"	166.50	S. Kg.-spinnerei	—
Ch. Werke, Gm.	103.—	Reissmühler-Br.	91.—	Wemeth. Akt.-Sp.	84.50
do. Wüt. Verein	—	do. Germanisch.	137.—	Wetzl. Ak.-Sp. u. W.	—
D. Werke. V.-A.	26.50	Sammelbrau-Br.	121.50	Köhl. Akt. Eisenb.	—
do. Gummiwb.	—	Leipziger Bierbr.	—	Sim. Faktl. u. K.	30.—
Germ. Schwalbe	106.—	Leipz. Vereinsb.	118.75	Littered. Flis.-W.	395.—
Dresdenb. M.-F.	—	Bierbr. Vog.-d. I.	—	Tepp. u. Möbl.-F.	87.—
Jacobiwerk	96.—	do. do. II.	124.—	Leder-Mül.-K.-F.	—
Laurich. Ausv.	119.—	Kaiser Brauerei	194.50	Triw.-W. Treues	132.—
Koh.-Ausplsers	146.2	Lebeln Bayr. do.	190.—	Hotel Bellevue	—
Mam.-F. Kappel	216	Löwen. Brauer.	95.—	S. Hotel Haben	—
Schuer-Löbtau	167.5	Nmz. Schnitzel.	185.75	Gr. Nähm.-Zwrb.	—
S. Masch. Hartm.	111.9	Reis. Felsenk.	135.—	S. Nähfädenfabr.	—
Wend. Leonopg.	2.4	Muschelk. Exp.	185.—	Vogtländ. Tüllfbr.	75.—
Ver. Kontak. W.	207.75	Nürnbg. Brauer.	—	Vogtland. Sp. B.	178.50
Velenc.-Weisen	—	Plauensch. L. Et.	110.—	do. Fruch. Z.-F.	150.—
do. Friedrich...	99.—	Reichelbrau	180.50	Kallinger Kine W.	—
Ve.-M.-F. Union	—	Radebeul Br.	189.—	Moch. Ex.-F. Mw.	150.—
Zittau. Masch.-F.	—	Schl. Ch. A. Lpb.	—	Gardinf. Plauen	142.50
Zwick. Masch.-F.	26.—	Sommische Br.	281.50		

Frankfurt a. M. 24. August, nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20.442	4% Reichs. Gold	101.50	Gelsenkirchen	224.10
Pariser Wechsel	80.966	Oest. Sil. Loose	153.70	Harpen. Bergw.	218.60
Wiener Wechsel	85.275	Diskontobank	153.6	Hibernia	260.75
3% Reichs-Anl.	88.70	Berl. Handelsg.	158.40	Westeregeln	267.50
3% Hessen v. 96	87.70	Darmstädter B.	141.2	Laurahütte	254.20
Italiener	—	Deutsche Bank	220.4	Lübeck-Büchen	157.—
Oest. P. Goldr.	101.90	Diskontoomm. B	114.—	Franzosen	134.90
Oest. Silberrent.	100.6	Diskonto-Com.	189.60	Lombarden	19.30
do. 4½% Papierr.	100.80	Dresdner Bank	155.—	Baltimore-Ohio	30.20
4% Portug. Anl.	61.30	Mitteld. Kredit	115.50	Gotthardbahn	—
5% amort. Rum.	99.40	Nationalbk. f. D.	122.50	Mittelmeerb.	92.70
do. neue	99.20	Oest.-Ung. Bank	115.60	4% Windthaw Pr.	97.10
4% Russ. Konsols	90.30	Oest. Kreditakt.	201.4	Privatdiskont	3⅛
3½ Hessen v. 1894	—	Adler, Fahrrad	277.—	Griech. Diskonto	119.50
4% Serb. Rente	74.40	Allg. Elektr.-Ges.	228.20	Anatolier	98.10
4% Span. Spanier	86.80	Schuckert	117.—	Neue Russen	88.70
Conv. Türken	84.10	Höchst. Farbw.	378.—	Lahmeyer-Akt.	108.50
4% Ung. Kronr.	97.40	Hoesch, Gusst.	205.50	Neue Türken	—

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 201.40 Diskonto-Kommandit 189.60, Gelsenkirchen —.

Frankfurt a. M., 24. August. (Abendbörse.)

Kredit	201.30	Berl. Handelsg.	159.—	Bochum. Gussst.	210.20
Franzosen	—	Dresdner Bank	—	Deutsche Bank	220.50
Lombarden	—	Laurahütte	254.50	D. Vereinsbank	127.—
Gotthardbahn	189.50	Gelsenkirchen	224.35	Louisv.-Nashv.	—
Berl. Diskonto	189.70	Harpener	219.50	Fest.	

Bad. Anilin- und Sodafabrik 443.50.

* **Hamburg,** 24. August. (Eigene Drahtmeldung.) Abendbörse. Kreditaktien 201.30. Tendenz: Still.

Bremen, 24. August. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 125¾ bz., Nordd. Lloyd-Aktien 101 G., Bremer Vulkan 119½ G., do. Wollkämmerei 250 G., Delmenhorster Linoleumf. 160¾ G., Hoffmann's Stärkef. —.—. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 155 G.

Wien, 24. August, nachm. 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

Ung. Kreditakt.	754.—	Oest. Papierr.	99.25	Bankverein	519.50
Oest. Kreditakt.	641.75	4% Ung. Goldr.	119.—	Tabakaktien	344.—
Franzosen	631.25	Oest. Kronenanl.	99.20	Länderbank	424.50
Lombarden	91.25	Ung. Kronenanl.	97.90	Hypothekenbank	—
Elbetalbahn	472.75	Markkonten	117.23	Türkische Lose	128.50

Prager Eisen —, Brüxer 630.—, Alp. Montan 438.75

Wien, 24. August. (Schlusskurse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	99.55	Wiener Bankv.	520.50	Amsterdam	198.30
do. Silberrente	99.55	Böhm. Nordb.	345.—	Berl. Scheck kz.	117.25
do. Goldrente	119.25	Hypothekenb.	103.0	Lond. do. kz.	239.75
do. Kronenr.	99.20	Elbetalbahn	472.—	Pariser Wechsel	95.50
4% Ung. Goldr.	119.—	Ferd.-Nordbahn	544.	Napoleons	19.06
Ung. Kronenr.	97.10	Franzosen	630.75	Marknoten	117.30
Oest. 1860er Lose	153.25	Lomb.-Czernow.	—	Russ. Banknot.	2.52
Türkische Lose	128.50	Lombarden	90.25	20er Bulgaren	106.75
Länderbank	425.—	Nordwestbahn	414.—	Alpine Montan	438.—
Kreditaktien	640.50	Pardubitzer	405.—	Prager Eisen	2285
Unionbank	525.—	Alpine Montan	437.25	Strassen-Aktien	—
Ungar. Kredit	753.—	Tabak-Aktien	343.—	Schuckertwerke	—

Wechsel auf Berlin 117.30 Valenzer — Hirtenberger 758.—

Bei vorherrschender Geschäftsstille gedrückt auf mäßige lokale Realisierungen.

Breslau, 24. August. (Schlusskurse.) Schwächer.

Schl. 3½% L. Pfbr.	99.75	Zell. Feldmühle	150.—	Oberschl. Pf.-Cem.	153.25
Pos. Pfdb. Em.	98.25	Donnersmarck	250.—	Oppeln. Zement	152.25
Bresl. Diskonto	119.—	Kraniw. Silesia	134.—	Giesel Zement	145.10
Bresl. Wechslerb.	103.60	Kattowitzer	210.90	Schlesische (Lau.-u. Elektr.)	141.50
Kreditaktien	201.50	Laurahütte	254.75	Kramsta	135.25
Oberschl. Bank	136.—	Niederschl. Kleinb.	94.60	Schles. Zement	182.—
Schles. Bankv.	146.75	Oberschl. Eisenb.	153.75	Schles. Zink	371.—
Freil. Delbrück	76.25	Oberschl. Eisenind.	141.20	Schles. Bankv.	101.50
Bresl. Spritfabr.	269.—	Oberschl. Cokes	141.50	Oberschl. Cokes-G.	102.—

„Silesia" Ver. chem. Fabr. 169.10 Leipz. elektr. Strassenb. 102.— Kleinburger Terraingesellschaft 1450

London, 24. August, vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proz. Konsols	87½	5% Japan. Anl.	74¾	Chartered	1⅞
Deutsche R.-Anl.	89½	Rupees	63¼	Debeers	18¾
Arg. 5% Eisb. A.	78¼	5% kons. Mexik.	102¾	Goldfields	5
Arg. 4½% Gold	101¼	3proz. Portug.	62¾	Rio Tinto-Akt.	62¾
5proz. fund. Arg.	102½	Ottoman Bank	12¾	Canada Pacific	128¾
do. 4% Anl. v. 97	78¾	Spanier	86¾	Chicago-Milw.	154¾
Griech. Mon. Anl.	45	4proz. un. Türk.	84¼	Louisv.-Nashv.	121¾
Italiener	102¾	Ottomanbank	12¾	Norfolk Shares	62¾

Ungleichmäßig. — Schön. Baltimore u. Ohio 87⅝ 4% Chin. 91¾

London, 24. August. (Schlusskurse.)

2¾% engl. Kons.	87¹³⁄₁₆	4% Griech. Mon. Anl.	45¾	Can. Pacificbahn	130⅜
3% D. Reichsanl.	89½	4% japan. Anl.	74½	Southern Pacif.	58⅞
5% Arg. Goldanl.	101¾	3% Kons. Mexik.	102¾	Chic.-Milwauk.	154⅞
4% Arg. fund Anl.	102¾	3% Portug., neue	62¾	Denv. Rio Grande	25¾
4% Arg. A. v. 1897	80	4% Serbien II S.	75¾	Louisv.-Nashv.	123⅞
4% Arg. A. v. 1889	80	4proz. Spanier	86¾	New York Ontar.	32⅞
4% Bras. Westw.	76	4% Türk. unif. A.	84¾	Union Pacific	102⅞
Brasil. 89er Anl.	75¾	Anaconda	5	Platzdiskont	2⅝
4% Chin. v. 1896	100⅝	Rio Tinto	62¾	W. auf D. Plätze	—
4½% Chinesen	91¾	Baltim. and Ohio	87¾	Matt.	

Bankeingang 25 000 £.

Paris, 24. August, nachm. 12 Uhr 30 Min. Träge.

3proz. Rente	98.15	Span. äuss. Anl.	86.90	Ottomanbank	567.—
Italiener	103.85	4% Türk. un. Anl.	87.25	Rio Tinto	1362
3% neue Portug.	62.—	Türkenlose	123.25	Suezkanal-Akt.	—

4proz. russ. Anl. v. 1894 —, 4proz. russ. Anl. v. 1901 92.65

Paris, 24. August. (Schlusskurse.) Behauptet.

3proz. Rente	98.17	Lombarden	98.—	Portugiesen u.	62.—
Italiener	103.87	Rio Tinto	1362	Privatdiskont	—
4proz. Goldrente	101.—	Wechsel London	25.23½	Span. äuss. Anl.	87.—
Franzosen	678.—	do. auf Italien	pari	Harpener	1718

* **Paris,** 24. August. Die Börse eröffnete schwerfällig auf die Nachrichten aus Marseille und schwächere englische Konsols. Später waren russische Fonds erholt auf das amtliche Dementi betreffend die Aufnahme einer Anleihe in Deutschland. Thomson Houston und Sosnowice gefragt. Im grossen und ganzen geschäftslos; Schluss jedoch behauptet.

New York, 24. August. (Anfang.) Atchis Topeka & Santa Fe 80⅜, Union Pacific comm. Shar. 99, Norfolk & Western comm. Shar. 65, Erie comm. Shar. 76⅞. Kaum stetig.

Lissabon, 24. August. Goldagio 20.

Rio de Janeiro, 23. August. Wechsel auf London 12.1/16.

Rio de Janeiro, 23. August. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland in Hamburg.) Kurs für 90 Tage Sicht Wechsel auf London 12⅛ d.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbermarkt.

* **Hamburg,** 24. August. Silber 78,00 B., 77,50 G.

* **London,** 24. August. Silber 26⅝.

* **London,** 24. Aug., 5 U. 50 M. (Eigene Drahtmeldung.) Bechuanaland Expl. 0,91, Cape Copper 2,25, Cons. Gold 6,01, Debeers 18,62, Durb. Roodep. 4,75, New Jagersf. 27,20, Sheba 8 s -d, Trener, Min à Gold Ret. 1,75, Chart. 1,60, Eastrand 7,50, Randmines 9,62. Ruhig.

Wollberichte.

*— Zur Lage des Wollmarktes in Bradford. Der feste Ton in unserem Markte hält an, und für alle Qualitäten Crossbreds sowie für englische Wollen herrscht eine entschieden bessere Nachfrage. Merinos bleiben recht ruhig und sind vielleicht sogar eine Kleinigkeit schwächer.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 24. August, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 400 B. Amerikaner ruhig, 4 Punkte höher. Aegypter stetig. Brasilianer 4 Punkte höher. Lieferungen stetig. August 6,18, August-September 5,92, Oktober-November 5,58, Dezember-Januar 5,48, Februar-März 5,48.

* **Liverpool,** 24. August. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 4000 B., davon für Spekulation und Export 400 B. Ruhig. Middl. good ordin. Lieferungen stramm. August 6,26, August-September 6,04, September-Oktober 5,83, Oktober-November 5,71, November-Dezember 5,67, Dezember-Januar 5,64, Januar-Februar 5,63, Februar-März 5,63, März-April 5,64, April-Mai 5,64. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 9 bis 11 Punkte höher.

* **Liverpool,** 24. August. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown August 7,75/64 d.

* **Bremen,** 24. August. Baumwolle. Upland middling loko 67⅝ ₰. Ruhig.

* **Alexandrien,** 24. August. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown November 15,75/32 März 15,24/32 Tal.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London,** 24. August. Hanf. Manila fair current stetig, billigere Sorten fest. Fair current Juli-August Dampfer 35 £ bez., SHWR do. 35 £ 10 s, FRS September-Oktober 37 £, superior seconds verr. 34 £ 10 s. do. August-September Dampfer 34 £, good brown August-September 30 £, fair seconds Augustverschiffung 30 £ 10 s, good brown 29 £ 10 s, fair brown 28 £ 10 s, do. August-September 27 £ bis 27 £ 15 s. Ankünfte in Manila 17 000 B. Verschiffungen nach den Vereinigten Staaten 15 000 B. Wechselkurs 2⅝ d. Neuseeland kaum gehalten, fair Wellington Juli-Septemberverschiffung 27 £ bez. — Jute stetiger bei besserer Nachfrage. Native 3s Marken August Dampfer 14 £ 7 s 6 d W., September 13 £ 17 s 6 d, Oktober 13 £ 5 s bis 13 £ 7 s 6 d, Oktober-Dezember 12 £ 17 s 6 d bis 13 £ B. etc. Vorrat 5536 t im Vorj. 6078.

C. T. I. Vom englischen Textilmarkt, 23. August. Die Lage des Bradforder Wollmarktes hat während der letzten Woche keine Veränderung erfahren. Es herrscht nach wie vor ruhige Stimmung bei fester Preistendenz. Bevorzugt waren auch in dieser Woche Crossbreds in mittleren Qualitäten und englische Wollen. In Alpakawollen kamen einige Abschlüsse zustande, während Mohairwollen weniger Nachfrage bemerken. Ruhiger Verkehr herrscht auf dem Wollengarnmarkt bei festen Notierungen. Mohairgarne finden wenig Beachtung. Der Wollengewebemarkt liegt, wie aus Huddersfield berichtet wird, wiederum recht ruhig; besonders vom Inlande laufen nur geringe Aufträge ein. Aus den Baumwollspinnereien wird in dieser Woche etwas lebhafter Verkehr gemeldet. Sowohl das Inland als das Ausland haben grössere Aufträge zu lohnenden Preisen erteilt. Namentlich waren vom Kontinent lebhafter gefragt. Baumwollene Gewebe erfreuen sich guter Kauflust. In Schirting werden fortgesetzt grosse Verkäufe abgeschlossen. Auch die Nachfrage für Bleichstoffe in besseren Genres hat sich gehoben. Auf dem Leinengarn- sowohl als Leinengewebemarkt ist die Lage noch immer unbefriedigend; dagegen werden in Jutegarnen grosse Abschlüsse erzielt.

Zucker.

* **Magdeburg,** 24. August. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Behauptet. I. Frei an Bord Hamburg. (Die Preise sind für 100 kg.) August 21,20 ℳ B., 21,10 ℳ G., September 21,20 ℳ B., 21,00 ℳ G., Oktober 21,25 ℳ B., 21,05 ℳ G., Oktober-Dezember 21,40 ℳ B., 21,20 ℳ G., November-Dezember 21,50 ℳ bz., 21,50 ℳ B., 21,45 ℳ G., Januar-März 21,80 ℳ B., 21,70 ℳ G., April 21,90 ℳ B., 21,80 ℳ G., Mai 21,95 ℳ bz., 22,00 ℳ B., 21,95 ℳ G., Juni-Juli 22,15 ℳ B., 22,05 ℳ G., August 1905 22,25 ℳ B., 22,15 ℳ G., Oktober-Dezember 1905 19,90 ℳ B., 19,75 ℳ G. Tendenz: Ruhig, stetig. — Liquidationspreise am 24. August, vorm. 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. August 21,00 ℳ, September 21,00 ℳ, Oktober-Dezember 21,00 ℳ, Januar-März 21,70 ℳ, April 21,90 ℳ, Mai 21,95 ℳ, Juni-Juli 22,05 ℳ, August 22,25 ℳ.

* **Hamburg,** 24. August, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg August 21,00, September 21,10, Oktober 21,00, Dezember 21,25, März 21,75, Mai 21,95. Stetig.

* **Prag,** 24. August. Zuckerbörse. (Amtl. Notierungen.) Raffinade I prompt 74,00 Kr. Geld, 75,00 Kr. Ware, Kristallzucker prompt August Station prompt 25,25 Kr. Geld, do. do. Landungsplatz prompt 25,25 Kr. Geld, do. do. Oktober-Dezember 25,20 Kr. Geld, 25,50 Kr. Ware. — Tendenz: Auf Meldungen, dass in Deutschland und Oesterreich vielfach Regen zu verzeichnen ist, verkehrten die Zuckermärkte heute in schwacher Haltung. Das Kursniveau ermässigte sich sukzessive um 20 d, und auch hier büsste die Aussichten 30 Heller ein.

* **Paris,** 24. August. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. 27⅝—— Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 100 kg August 30, September 30⅞, Oktober-Januar 30⅞, Januar-April 31.

London, 24. August, 11 Uhr 30 Min. Zucker. Rübenrohzucker stetig, August 10 s 1½ d Wert, September 10 s 6¾ d Wert, Oktober-Dezember 10 s 6¾ d Käufer, Januar-März 10 s 9¾ d Käufer, Mai 10 s 11 d Wert. Nachmittagspreise: Zucker stetig, 8 s 10¾ d Wert. Fremder raffinierter fest, 12 s 9¾ d Käufer, Oktober-Dezember 12 s 4¾ d Verkäufer, März-August 12 s 5¾ d Verkäufer. 96proz. Javazucker stetig, 11 s 6 d Verkäufer. Tate Cubes ruhig, 15 s Verkäufer.

* **London,** 24. August. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko stetig, 11 s 6 d. Rübenrohzucker stetig, loko 10 s 6¾ d.

Kaffee, Kakao, Tee.

* **Hamburg,** 24. August, 3 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Ko.) August 37,00, September 37,00, Oktober 37,25, November 37,50, Dezember 37,50, Januar 37,75, Februar 38,00, März 38,25, April 38,75, Mai 38,50, Juni 38,25, Juli 39,25. Behauptet.

* **Hamburg,** 24. August, abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos September 36⅞, Dezember 37⅞, März 38¼, Mai 38⅝. Tendenz: Behauptet.

* **Bremen,** 24. August. Kaffee fest.

* **Havre,** 24. August, 3 Uhr. Kaffee. (Peimann, Ziegler & Ko.) September 45,75, Dezember 46,25, März 47,00. Behauptet.

* **London,** 23. August. Tee. In Versteigerung waren heute 25 000 P. indischer angeboten. Es herrschte allgemeine Kauflust. Preise etwas fester. Untergeordneter Tee fest zu 5⅞ bis 6 d; guter mittlerer und feine Sorten anziehend. Feiner Assam und Darjeeling waren lebhaft gefragt für die Ausfuhr und erzielten mitunter hohe Preise.

Landesprodukte.

* **Bremen,** 24. August. Schmalz fest. Loko, Tubs und Firkins 35¾ ₰, in Doppeleimern 37⅝ ₰. — Speck stetig.

Drogen, Chemikalien.

* **London,** 23. August. Indigo. August-Juli 1905 2 s 6¾ d W. Vorrat: Ostindisches 5350 Kisten (5156), spanisches 1062 Seronen (965). — Schellack vorr. ruhig, TN Orange auf Lieferung fest, Dezember 202 s bez.

Spiritus, Petroleum, Oele.

* **Hamburg,** 24. August. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass. August 20⅝ G., August-September 20⅝ G., September-Oktober 20⅝ G., Oktober-November 20⅝ G. Regulierungspreis 20⅝.

* **Paris,** 24. August. (Anfang.) Spiritus behauptet, August 49,25, September 49,50, September-Dezember 39,75, Januar-April 37,50. — Rüböl ruhig, August 49,00, September 49,75, September-Dezember 49,50, Januar-April 50,00.

* **Hamburg,** 24. August. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches 6,80 Br., rein pennsylvanisches 6,20 B., russisches 5,65 B., galizisches 5,65 B., rumänisches 5,65 B.

* **Köln,** 24. August. Rüböl loko 49,00, Oktober 47,50. — Träge.

* **Marseille,** 23. August. Oele. Rizinusöl in 52—58 Fr., in 48—49 Fr. Olivenöl Bouche-du-Rhône vierge 120—130 Fr., hochfein 130—180 Fr.; Bari extra 140 Fr., hochfein 130 Fr.; Var extra 115—120 Fr., besseres 100—110 Fr. Speiseöl 90—96 Fr.; spanisches extra 120—115 Fr., hochfein 105—106 Fr., fein 97—100 Fr.; Aragon extra 115—120 Fr.; Sorias hochfein 105—106 Fr., fein 97—100 Fr.; sizil. neues extra 115—120 Fr.; Algier neues hochfein 90—95 Fr., fein 85—88 Fr.; Tunis Sfax extra 92—96 Fr., do. Sousse hochfein 92—95 Fr.; korsisches Speiseöl 92—95 Fr.

* **London,** 24. August. Leinöl loko 16 s 10½ d, Juli-August 17 s 1½ d, September-Dezember 18 s - d. Baumwollöl loko 18 s 9 d. Rapsöl loko 21 s 6 d, Juli-August 21 s 6 d. Terpentinöl loko 40 s 9 d, Juni 41 s 3 d.

* **Hull,** 24. August. Leinöl loko 15 s 6 d, Juli-August 15 s 6 d, September-Dezember 16 s - d.

Metalle.

* **Amsterdam,** 24. August. Bankazinn 74⅞.

* **London,** 24. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifbar 57⅝ £, 3 Mon. 57⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 127⅝ £, 3 Mon. 127⅝ £. Blei ruhig, span. 11⅝ £, engl. 12 £. Zink fest, gewöhnl. Marken 22⅝ £, bes. 23⅜ £.

* **London,** 24. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifbar 57⅝ £, drei Monate 57⅞ £. Zinn fest, Straits greifb. 128⅝ £, drei Monate 128⅝ £. Blei ruhig, span. 11⅝ £, engl. 12 £. Zink stetig, gew. Marken 22⅝ £, bes. 23⅜ £.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 23. August. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engrospreise stellen sich je nach Qualität per Zentner in Mark: Steinbutt, grosse und mittel 120—130, kleine 80—110, Seezungen, grosse 140—180, kleine 140—150, Heilbutt 40—60, Kleiße, grosse 60—70, kleine 50—70, Rotzungen 35—45, Schollen, grosse 50—60, mittel 40—50, kleine 30—35, leb. fehlen, Karpfen, leb. —, Schellfische, grosse 20—25, mittel 20—25, kleine 12—16, Isländer fehlen, Kabljau, gr. 8—12, kleine 8—10, Isländer —, Seehechte 20—30, Lengfisch 6—8, Knurrhahn 8—9, Petermännchen 18—22, Knurrhähne 6—7, Dorsch fehlt, Hechte fehlt, Elbtachs 200—260, Lachs, rotfleischiger, grosser 190—215, kleiner 140—160, Silberlachs fehlt, Lachsforellen 160—180, Zander 75—110, Flussbarsche 60—80, Barse 30—50, Brachsen 25—30, Schnepel fehlen, Hummer, lebende 240—250, Makrelen per Stück — ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 8 Ewer. Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 24. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 481 Rinder, 2341 Kälber, 1126 Schafe und 11 446 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; b. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts fehlen; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte fehlen. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mäßig genährte Färsen und Kühe fehlen; e. gering genährte Färsen und Kühe fehlen. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 74—77; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62—68; c. geringe Saugkälber 50—59; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 69—71; b. ältere Masthammel 61—65; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—60; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen [illegible]; b. fleischige 54—55; c. gering entwickelte 51—53; d. Sauen 49—50. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 140 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend, es bleibt Ueberstand. Bei den Schafen fanden etwa 400 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

* **Hamburg,** 23. August. Getreidebericht. (Von Herrn Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest, Altmärker, Mecklenburger, 74—79 kg per Hektoliter 174—178, Kieler und Ostholsteiner, 76⅝—79 kg per Hektoliter, 175—176. Saale 180. — Roggen loko südrussischer und Donau- 100—105, Mecklenburger, preussischer und Märker, 70—80 kg per Hektoliter, neuer 138—140, Holsteiner, 71—75 kg per Hektoliter, alter 136—144, gereinigter Bulgar. 118, gereinigter Malena- 100—102. — Gerste, Futterware, ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 151—161, Westpreussen, Oderbruch und schlesische 164—171, böhmische und Saale 151—188, südruss. 93—91 kg per Hektoliter 80—90 unverzollt. — Hafer, schlesischer und mecklenburgischer 150—162, Kühltaler und Holsteiner 138—148. — Mais (unverzollt), amerikanischer mixed 101, frisch 102, do. gelbers 105, La Plata 98, Cinquantin 100, bulgarischer 100.

* **Pest,** 24. August. Weizen träge, Oktober 10,05 G., 10,06 B., April 11,05 G., 11,06 B. — Roggen träge, Oktober 8,05 G., 8,06 B., April 8,40 G., 8,41 B. — Hafer träge, Oktober 7,20 G., 7,22 B., April 7,51 G., 7,51 B. — Mais stetig, August 7,62 G., 7,70 B., September 7,62 G., 7,64 B., Mai 7,59 G., 7,60 B. — Kohlraps stetig, August 11,60 G., 11,62 B. — Wetter: Windig, bewölkt und regendrohend.

* **Paris,** 24. August. (Anfang.) Hafer ruhig, August 16,40, September 16,00, September-Dezember 16,60, November-Februar 17,05. — Roggen ruhig, August 15,25, September 15,25, September-Dezember 15,50, November-Februar 15,50. — Weizen matt, August 22,00, September 22,25, September-Dezember 22,35, November-Februar 22,50. — Mehl matt, August 30,50, September 30,35, September-Dezember 30,50, November-Februar 30,75. — Wetter: Regen.

* **London,** 24. August. (Mark Lane.) Getreidemarkt. Zufuhren für zwei Tage: Weizen 30 040, Gerste 13 580, Hafer 50 000 Quarters. Englischer Weizen fest, fremder ruhig, stetig. Amerikanischer Mais nominell, unverändert, Donaumais fest und etwas teurer. Mehl stetig. Gerste stetig. Hafer fest. — Wetter: Schön.

* **Liverpool,** 24. August. Getreidemarkt. (Eröffnung.) Weizen September 7 s 1⅝ d, Dezember 7 s 7⅜ d. — Mais September 4 s 9 d, Dezember 4 s 5¾ d. — (Schluss.) Weizen stetig, September 7 s 5⅜ d, Dezember 7 s 7⅜ d. — Mais fest, September 4 s 9⅝ d, Dezember 4 s 5 d.

* **New York,** 24. August. (Anfang.) Weizen September 112⅝ fest. — Mais September 61⅝, stetig.

* **Chicago,** 24. August. (Anfang.) Weizen September 109⅝. — Mais September 53⅝. — Schmalz September 6,90.

Bergwerks-Kuxe. Berlin, 24. August.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	1400	1425	Graf Bismarck	72000	—
Altendorf	1650	17	Graf Schwerin	—	3025
Auguste Victoria	9450	9428	Heinrich	4350	4450
Bergmann	95	120	Helene und Amalie	19650	20000
Bickefeld Tiefbau	—	—	Herkules	—	9100
Blankenburg	—	2325	Joh. Deimelsberg	4775	4825
Borussia	2400	2450	Julius Philipp	—	—
Brâsil	5500	5600	König Ludwig	29700	30100
Carl, Ritz-Friedrichs	1775	1825	Königin Elisabeth	—	29100
Caroline Bergbau	640	6475	Langenbrahm	11100	—
Charlotte	890	925	Lothringen	—	21600
Constantin d. Grosse	3340	34100	Mont Cenis	18350	18850
Dahlhauser Tiefbau	2850	2890	Nordfeld, Konsolid.	170	195
Deutschland b. Hassl.	4675	4750	Orange	—	120
Dorstfeld	14900	15100	Poertingssiepen	—	5225
Eintracht Tiefbau	8800	8875	Rudolf & Constantin	420	450
Ewald	—	44400	Schürbank u. Charl.	1775	1875
FreeVogel u. Unverh.	—	610	Siebenplaneten	3275	3325
Friedlicher Nachbar	—	9800	Trappe	3000	3075
Friedrich der Grosse	16000	16300	Tremonia	3275	3325
Fröhl. Morgensonne	11700	—	Unser Fritz	—	17900
Glückauf Friedens.	2340	2420	Viktoria b. Kupferdreh	—	1325
Gottessegen	3725	3800	Victor b. Rauxel	—	21000

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	—	6800	Hohenfels	11600	11800
Beienrode	—	6350	Hohenzollern	—	7450
Benthe Aktien	390	400	Justus I	—	7750
Bernhardshall	800	825	Kaiseroda	7300	7350
Burbach	—	9500	Neustassfurt	16100	16300
Carlsfund	6800	6850	Ronnenberg-Aktien	1375	1400
Friedrichshall	1810	1850	Salzdetfurth A.-G.	2650	2600
Glückauf Sondersh.	14700	14900	Salzgitter Vorz.-A.	920	930
Hansa	1075	1100	Schwarzburg Salinen	—	960
Heiligenburg	11000	11150	Siegfried I	—	2125
Heldburg-Aktien	43	—	Wilhelmsh. b. Andert.	12600	12800
Hercynia	2350	—	Wintershall	—	8925

Deutschland 500 Geld, 550 Brief.

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Bautenberg	215	2250	Kuhlenberger Zug	—	1300
Callerstollen	330	350	Markirsches	75	—
Eiserner Union	—	1150	Neue Kirche	—	210
Fernie	—	4825	Petersnache u. Lohn.	350	375
Glaskopf	—	710	Titus II	—	15
Glückauf b. Nevigas	460	490	Viktoria	960	985
Ver. Henriette	1040	1075	Wildberg	1675	1725

Von Kohlenkuxen Konstantin der Grosse und König Ludwig höher, dagegen Eintracht und Gottessegen niedriger. Von Kaliwerten Beienrode, Burbach und Justus I schwächer. Von Erzen Markirchen gesucht.

Schiffahrt.

Wasserstände am 24. August.

Dresden — 2,29. **Magdeburg** — 0,96. **Rossiau** — 0,44 (Fall 0,01). **Calbe** — 0,54 (Fall 0,03). **Trotha** + 0,90 (Wuchs 0,02).

Postdampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
25. August „Main"	27. August „Pennsylvania"
27. August „König Albert"	1. September „Hamburg"
30. Aug. „Kaiser Wilhelm d. Gr."*	3. September „Patricia"
6. September „Grosser Kurfürst"	8. September „Blücher"
6. Septbr. „Kronprinz Wilhelm"*	10. September „Phönicia"
10. September „Neckar"	15. September „Deutschland"*
17. Septbr. „Friedrich der Grosse"	17. September „Pretoria"
20. Septbr. „Kaiser Wilhelm II."*	22. September „Moltke"
24. September „Bremen"	24. September „Graf Waldersee"
27. Sept. „Kaiser Wilhelm der Gr."*	29. September „Hamburg"
1. Oktober „König Albert"	1. Oktober „Belgravia"
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Frisia" (23/8) auf der Elbe, „Prinzessin Viktoria Luise" (23/8) in Petersburg, „Nikomedia" (23/8) in Astoria, „Palatia" (23/8) in Philadelphia.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Badenia" (23/8) von Singapore, „Etruria" (23/8) von Lissabon nach dem La Plata, „Patricia" (24/8) von Dover, „Sevilla" (23/8) von Funchal, „Numidia" (23/8) von Jaraguá, „C. Ferd. Laeisz" (23/8) von Rangoon, „Prinz Eitel Friedrich" (23/8) von Rio de Janeiro nach Santos, „Armenia" (23/8) von Odessa.

Passiert: Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Pisa" (23/8) Lizard, „Moltke" (23/8) Cuxhaven nach New York.

Stellengesuche.

Männliche.

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

Textilbranche.
Tüchtiger Buchhalter,
26 Jahre alt, firm in einf., dopp. und amerik. Buchführung mit Abschluß, genau vertraut mit dem Mahn-, Klage- und Wechselwesen, flotter Korrespondent mit guten Sprachkenntnissen, in der Manufaktur- speziell Baumwollbranche erfahren,
sucht Vertrauensstellung
per 1. Oktober a. c. oder früher infolge Geschäftsauflösung. Gefl. Offerten erbittet **Max Kunze, Erdmannsdorf,** Sachsen.

Junger Kaufmann, 19 Jahre alt, mit gutem Zeugnis, sucht Stellung als **Korrespondent** unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter **W. 1122** postlag. **Oschatz i. Sa.**

Correspondent, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, sucht sofort oder baldigst dauernde Stellung in Leipzig. Offerten sub Z. 1611 an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Kaufmann, 24 J. militärfrei, firm in sämmtlichen Contor-Arbeiten, **sucht,** gest. auf pa. Zeugn. u. Refz., p. 1./10. **Stellung** auf Contor oder Reise. Gefl. Angeb. unter W. K. 57 bahnpostlagernd Altenburg, S.-A., erbeten.

Jg. **Kaufmann** mit besten Empfehlungen sucht per sofort oder 1./10. **Stellung als Contorist.** Werthe Off. erb. u. A. 113 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

J. Mann, 29 J., kaufm. geb., sucht sof. **dauernde Stellung;** Caut. b. 3000 vorh. Ev. Beteil. an reell. Gesch. Off. u. T. 128 Exped. d. Blattes, Johannisgasse 8, erb.

Kaufmann, 27 Jahre alt, vertraut mit **Expedition-, Lohn- u. Kassenwesen, bilanzsicher,** sucht sich zu verändern. Prima Zeugnisse und Refer. zu Diensten. Gefl. Off. u. L. F. 4480 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Ehrl., zuverl. **Mann** m. best. Zeugn., Besitzer e. kl. Geschäfts, f. d. bescheid. Anspruch. dauernde Stell. in Gesch. od. Fabrik. Werte Adr. erb. **Förster,** Möckernsche Str. 8, p.

Gärtner, verh., Anf. 30, sucht für sofort oder 1. Oct. dauernde Stellg. auf Gut od. Villa. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werthe Off. erbeten unter P. 62 Gohliser Straße 38, Annoncen-Annahme.

Maurerpolier sucht Stell. hier od. nach auswärts. Off. u. A. 121 Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Buffetiers, Kellner, Hausd., Boten, Portiers, Markth., Kutscher, Bierfahr., Hausbursch, empf. kostenfr. O. Frohberg, St.-Verm., Matthäikirchhof 10. Tel. 6668.

Buffetiers, Kellner, Zapfer, Hausdien., Markthelf. (Packer), Kutscher, Bierfahrer, Burschen rc. **empf. kostenfrei Stellenverm. A. Loff, Reichsstraße 14 (Tel. 4177).**

Ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat, **Schlosser** zu werden, sucht einen **Lehrmeister** möglichst mit Kost und Logis. Offerten unter **L. Sch.** Annoncen-Exped. **Lindner, Lindenau.**

Pens. Gendarm, 47 J. alt, sehr g. Zeugn., gel. u. rüstig, cautionsf., w. Vertrauensstellg., Cass.- od. Contorb., Hausverw., Portier, Lagerverw., Materialienverw. rc. Gefl. Off. erbittet **P. Schikora, Zöschen,** Kr. Merseburg.

J. Mann, 4 J. ged. Unteroff., 25 J. a., verh., im Veit., Fahr. sow. auch in d. Landwirtsch. erf., sucht Stell. irg. w. Art, einen Vertrauensposten, Kassenbote, auch ist Beteil. an ein. Geschäft nicht ausgeschl. Kaution b. 10,000 M. f. g. m. Off. u. D. 32022 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipz.

Herrsch. Diener und Kutscher, 44 J. a., verheirathet u. kinderlos, m. Pa.-Zeugn., f. St. p. 1. Oct. d. A. Loff, Stellenverm., Reichsstr. 14 (Tel. 4177).

Weibliche.

Junge Dame, mehrj. Pflegerin mit fein. Empfehl., **wünscht Stellung als Gesellschaftsfräulein oder Pflegerin,** nur in feinem Hause. Offerten u. G. 32028 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Fröbel'sche Kindergärtnerin 1. Cl. vorzügl. Ref., 21 J. alt, heiter, musik., mit Sprachk., sucht Stellung. Off. u. D. E. 284 „Invalidendank", Dresden, erb.

Geschulte Schwester sucht dauernde Pflege. Offerten erbeten **Blankenburg a. H.,** Geyrsstraße 3.

Eine **junge Dame** (Ungarin) sucht Stell. für Contor als **Buchhalterin** oder **Correspondentin.** Offerten unter A. 107 an die Annahmestelle d. Blattes, Augustusplatz 8.

Jung. Mädchen **sucht** z. 15. Sept. Stell. a. **Verkäuferin od. Cassirerin.** Daß. w. äh. 2 J. in e. Färberei u. Weißw.-Geschäft a. solche beschäft. Off. A. 123 Annahmest., Augustusplatz 8.

I. Kraft in der Spitzen- und Seidenwaarenbranche **sucht Stellung** als **Directrice od. Filialleiterin.** Langjährige Erfahrung u. Ia Referenzen. Gef. Angebote unter **L. C. 5149** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gebild. ält. Fräulein, tüchtig im Hauswesen, erfahren in Kindererzieh., sucht Stellung zur selbständigen **Führung des Haushaltes.** Offerten unter A. O. 81 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Geb. Dame ges. Alters, in all. Zweigen des Haush. u. der Küche erf., gewissenh. u. ordnungsl., f. selbst. Stell. Off. T. 154 Exp. d. Bl.

Alleinstehende Wittwe sucht Stellung als **Wirthschafterin.** Selb. ist bereits 8 Jahre in gleicher Stellung thätig gewesen, ev. kann sehr gute Wirthschaft mitgebracht werden. Gef. Off. erb. u. H. 103 an die Filiale des Leipz. Tageblattes zu Halle a/S., Barfüßerstr. 1.

Geb. Fräulein, im Koch., Back., Schneid. u. Plätt. perf., sowie in allen Arbeit. tücht., sucht Stellung als **Repräsentantin** oder **Wirthschaftsfräulein** rc. Beste Empfehlungen zur Seite. Offerten unter E. H. 25 **Postamt Connewitz** erbeten.

Stellenvermittlung des Hausbeamtinnenvereins, Königsstr. 26, I., verm. **Stützen, Wirthschaftsfräul., Hausdamen, Kinderfräul., Erzieh.** rc. Sprechst. an allen Wochent. 11—12.

Für 17j. **Mädchen** von auswärts, welches schneidern u. plätten gelernt, musikalisch u. in häusl. Arbeiten bewandert (sehr kinderlieb), wird Stellung als **Stütze** bei Familienanschluß gesucht. Zu erfragen Leipzig-Gohlis, Gohliser Str. 63, II.

Tücht. Mamsell m. Pa. Zeugn. sucht Stellung per 1. Sept. d. O. Frohberg, St.-Verm., Matthäikirchhof 10. Tel. 6668.

2 tücht. Kochmamsells empf. f. fest od. Aushilfe, auch f. Kulmbacher Bierstube. Wendel, Stell.-Verm., Nürnb. Str. 9, I.

Perf. **Köchin** f. Aushilfe, Tage, Wochen, auch länger, Ranstädter Steinweg 44, III. r.

Aelt. tücht. Köchin f. f. Herrschaftsk. empf. f. z. Aushilfe. Gottschedstr. 14, IV. links.

Zuverl. Person m. best. Zgn., w. gut kocht, f. St. z. alt. D. o. Hrn. Tischer, Stellenverm., Löhrstr. 22, I

Empf. tücht. Stubenmädch. u. einige j. Kindermädchen. **Tischer,** Stellenverm., Löhrstr. 22, I.

Gut empfohl., unabh. Fr. sucht Arbeit im **Waschen und Plätten.** Johann Georg-Straße 10, I., Gohlis.

Ordl. anst. Frau sucht Arb. in best. Häus. oder Geschäften u. Bureaus zu reinigen. Zu erfr. Dorotheenpl. 3, II. r.

Best. j. Frau sucht irgend welche Beschäftigung z. Haus Brüderstraße 16, I. Et. l.

Miethgesuche.

Ausw. Kaufmann sucht gemüthl. Meßlogis. Gef. Off. u. Z. 1620 an die Exped. d. Bl.

Arbeitsraum für mechan. Werkstatt, ca. 50—70 □m, im Südviertel gesucht. Off. unter T. 155 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Jg. Kaufm. f. **Garçonlogis** bis zu 15 M. p. 1./9. Ostvorst. bevorz. Off. O. H. 19 hauptpost.

Eine **leere** Wohn- u. Schlafst. per sof. für eine pünktl. zahlende, jedoch Aufwartung benöthigende Frau bei guter, solider Fam. ges. Off. unter K. 105 Westplatz 32, Ann.-Exp.

Möbl. Zimmer, ung., v. geb. Herrn gesucht. Off. u. D. R. 295 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Für eine ältere Dame wird bei guter Familie die **Abmiethung von zwei freundlichen leeren Zimmern, sowie Aufwartung gesucht.** Gefl. Offerten unter A. 122 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Gesucht im Zentrum **möbl. Zimmer** auf kurze Zeit. Off. X. Y. Z. 4291 postlag. Postamt 12.

Fabrikräume, ca. 300 Q.-M., mit Kraftanschluß, geeignet für Druckerei, per nächstes Frühjahr gesucht. Offerten erbeten unter T. 153 an die Expedition dieses Blattes.

Pensions-Gesuch. In einer gebildeten Familie wird für möglichst sofort eine gute, ganz zuverlässige **Pension** für einen Gymnasiasten gesucht. Kaiser Wilhelm-Straße bevorzugt. Offerten mit Preisangabe Hauptpostamt Leipzig I unter **A. Z. 4.**

Ein junger Pariser sucht vom **1. November** ab in sehr guter Familie beste Pension mit Familienanschluss. Offerten erbitte unt. **F. Volckmar, Leipzig, Hospitalstr. 10.**

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Flügel, Pianinos, Harmoniums Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm,** Neumarkt 28, I.

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. Gebr. Hug & Co., Königstraße 20.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I**

Messlocal Neumarkt 5, II. Et. (neben Kaufhaus), 5 Aussteller Spielwaarenbranche im Hause, sofort zu vermiethen.

Gartenstr. 8, I., Bahnh., f. **Meßlogis,** auch 2 Bett.

Garçonlogis, auch zur Messe, bei einz. Dame sofort **Thomasiusstr. 18, II. links.**

Schloßgasse 11, III. l., a. neuen Rath., sep. eleg. **Garçonl. sof. preisw.** z. v., a. z. **Messe,** Gas.

Wiesenstr. 19, II. l., eleg. ausgest. Zimm., mit Schreibtisch, eventuell auch f. Messe.

Centrum.

Plauenscher Platz 1/2, III. Et. r. — nach der Promenade zu gelegen — **herrschaftl. Wohnung,** 7 Zimmer, Bad, Küche rc., per 1. Oktober cr. zu vermieten. Preis 1200 M. jährlich. Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Neues Rathausviertel — Schulstr. 8 haben wir einen **schönen hellen Laden,** ca. 80 Geviertmeter benutzbare Fläche, mit **2 großen Schaufenstern** sofort oder später zu vermieten. **Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.**

Große, teils helle Souterrainräume, für **Weinkellerei** sehr geeignet, sind **Georgiring 3** zu vermieten. Näheres bei **Paul Knaur,** Georgiring 6 B.

Grosser Laden mit Contor ist **Georgiring 6 B** zu vermiethen. **Paul Knaur,** Zwischenhof.

Katharinenstraße 23 große helle Geschäftsräume in jeder Teilung sofort zu vermieten.

Reichsstraße 17 ist die 1. Etage für 660 M. zu vermiethen.

Im Schuhmachergäßchen kleiner Laden p. 1. October oder später zu verm. Näheres beim Hausm. **Müller,** Reichsstraße 4, oder im Contor von **Otto Spamer,** Reudnitz, Breitkopfstraße 7.

Norden.

Geschäftslocale, Läden, kl. u. gr. Contore, Lager- und Fabrikräume preiswerth Blücherstraße 11, II. r.

Elegante Familienwohnungen mit Bad u. Innencl., in schöner freier Lage, im Preise von 440—850 M. per sofort od. später zu vermiethen **Leipzig, Hamburger Strasse 16, 18 u. 20.** Näheres durch **Max Tränkner** daselbst.

Gohlis, Marbachstr. 8, ½ III. Etg., Salon mit Erker, 2 zweifenstr., 3 einfenstr. Zim., Bad, Küche u. Zub., Gart., M. 800, ½ II. Etage, 2 zweifstr., 2 gr. einfstr. Zim., Bd. u. Zub., M. 600, beide per 1. Oct. Näh. part. r.

Pfaffendorfer Strasse 12, nahe dem Rosenthal, **halbe herrschaftliche 3. Etage,** 6 geräumige Zimmer, Balkon, Bad, Mädchenzimmer, Innencloset, großer heller Korridor u. reichl. Zub., Preis 1200 M., per 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung wird vollständig neu hergerichtet. Näheres daselbst beim Hausmann oder im Kontor von **Gebrüder Heine.**

Gohlis, Breitenfeld. Str. 75, Wohn. 1. Et., 2 St., 2 K., u. Zubeh. 1./10., **2. Et.,** 1 St., 2 K. m. Zubeh., sof. o. sp. Näh. das. 2. Et. r.

Gohlis, Wiederitzscher Str. 4, I., best. Wohn. der Neuzeit entspr., 480 u. 360 M. zu verm.

Neu-Mockau, Kreuzstraße 9, II., schöner Laden, in welchem bisher ein f. Partiewaarengeschäft betr., ist sof. preisw. z. v.

Berliner Straße 12 Werk- u. Lagerplätze jeder Größe langjährig zu verpachten. Näh. im Comptoir.

Osten.

Eichorinsstraße 17, 1. Etage r. billig zu vermiethen für 1. October, 3 Zimmer mit Zubehör. Ruhiges Haus, moderner Comfort.

Brommestr. 1, Heller **Fabriksaal** (430 □m), III. Et., f. Druckerei, Rüschenfabr. rc. pass., p. 1. Oct., d. Oscar Sperling zu vm.

L.-Sellerhausen, Eisenbahnstr. 142, **Stube, Kammer u. K.** 200 M. zu vermiethen.

Wohnungen und Geschäftslocale in allen Preislagen zu vermiethen durch den Hausbes.-Verein L.-Reudnitz, Dresdner Str. 26.

Johannis-Allee Nr. 1, 1. Et. r., 5 Zimmer, Mädchenk., Bad u. reichl. Zubehör, Alles neu hergerichtet, sof. zu bez., 875 M., **Parterre,** 4 Zimmer, Mädchenk. u. reichl. Zubehör, per 1./10., 700 M.

Kreuzstrasse 3 herrschaftliche 2. Etage in vornehmem Hause, bestehend aus 7 Zimmern, sowie reichlichem Zubehör, per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näheres dort parterre zu erfragen.

L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 31, zu vermiethen eine frdl. **halbe 1. Etage,** 2 St., 2 K. und Zubehör. Preis 440 M.

Leipzig-Vo., Kirchstraße 88, parterre, Wohnung: 2 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, 1. October zu verm., M. 310.

Lange Straße 24, schöne Wohnung, ½ **3. Etage für 470 M. zu vermiethen.**

Reudn., Lilienstr. 17, 2 St., 2 K. u. 2 St., 3 K. bill. zu vm. Näh. b. Hausm. od. Göschenstr. 20, I. r.

Querstr. 22, 2. Et. zu Wohn- oder Geschäftszwecken sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Contor parterre links.

Oststrasse No. 2, schön gelegen am Ostplatz u. Reitzenhainer Str., eine Wohn. im 1. O.-G., enth. 4 Zim. m. Ver., K., K., Bad u. Zub., eine desgl. im 3. O.-G., enth. 6 Zim., do. Erker u. Balk., K., K., Bad u. Zub., sofort od. für 1. Oct. zu vermiethen. Zu erfr. b. Hausm. oder 1. O.-G.

Volkmarsdorf, Nabet 50, I. l., Logis der Neuzeit entspr. zu verm., Pr. 320 M.

Reudnitz, Wittstockstr. 2, sind herrschaftl. **Wohnungen,** Bad, Innencloset, Balcon, per 1. Oct. zu vermiethen Neubau Geßnaler.

Anger, Breite Str. 12, sch. Läden mit Hinterraum, desgl. **Wohnungen** v. 320 bis 600 M. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Crusiusstr. 2a, Ecke Koststr., sind neuberg. Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, v. 675—750 M. per sof. zu verm. Näh. das. od. Brüderstr. 63, Hochp.

Crusiusstrasse 1b, 8 Minuten vom Centrum, neues Haus, sofort oder per 1. October modern ausgestattete Wohnungen mit reichl. Zubehör, Erker, Bad, Innencloset, Gas, Garten, 875—900 M. zu verm. Näheres Crusiusstr. 1, I. links.

Dresdner Straße 25, Sonnenseite, sind noch herrschaftlich eingerichtete Wohnungen im Preise von 800—1250 Mark per 1. Okt. zu verm. Näheres Dresdner Str. 21, II.

Johannis-Allee Nr. 1 ca. 700 qm **helle Fabrik- oder Lagerräume** mit anstoß. Contor sof. oder später zu vermiethen. Kraftanschluß vorhanden. Näheres bei **Carl Rotsch,** Albertstraße 14. Tel. 3151.

Für Geschäfts- u. Waarenhäuser, Consumvereine sind **in verkehrsreichster Lage des inneren Ostens** (Ecke zweier Hauptverkehrsstraßen) per 1. October **grosse Läden,** event. in Verbindung der 1. Etage, zu vermiethen. Bauliche Wünsche finden Berücksichtigung. Näheres bei **R. Höber,** Neumarkt 23, II. Telephon 4899.

Buchhändlerlage!
Leipzig-R., Oststraße 13, III.,
ist per sofort eine schöne, geräumige Wohnung preiswerth zu vermiethen, enthaltend 5 Zimmer (incl. Bad), Küche, Kammer und Zubehör. Näheres beim Hausmann daselbst oder durch **Ernst Burckhardt** unter Teleph. 349.

Täubchenweg, Lenke's Neubau, Läden und Wohnungen mit 4 u. 5 Zimm., Bad, Wassercloset u. Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres b. Polier od. Ludwigstrasse 94, I., K. Lenke.

Süden.

Kronprinzstrasse 70
per 1. Oktober oder später herrschaftliche Wohnungen mit Erker und Veranda, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Innencloset, Mädchenk. u. reichl. Zubehör für 980—1160 M. zu vermieten. Näheres daselbst beim Polier oder Kronprinzstraße 77, 1. Etage rechts.

Kronprinzstraße 79 u. 81, Südseite, schönste Lage, **herrschaftliche, der Neuzeit entspr. Wohnungen, I., II. u. III. Etage,** Balkon, Bad u. Innenklosett, von 600 bis 1650 M. sofort zu vermieten.

Windmühlenstrasse 30, I. Et. vermietet per 1. April 1905 ½ 1. Etage, 6 heizb. Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad, Keller, großer Vorsaal u. Boden, Trockenboden im Hause. **Preis** 1000 M.

Elisenstr. 26, 3 Stub., Kamm., Küche u. Zub., I. 4. Et., an ruh. Leute, 300 M., 1. Oct. Näh. I. Et.

Emilienstraße 9 per sofort 2 freundl. **halbe Etagen,** je 6 Zimmer, Bad und Zubehör, Gas. Eleg. **3. Et.,** gr. Salon, 11 Zimmer, Bad u. Zubehör, Gas, per 1./10. 04 zu verm. Näheres Hausm. Hinterhaus II.

Connewitz, Meusdorfer Str. 49, 2 Logis mit Gart. für 300 u. 330 M. sofort an ruhige Leute **zu vermiethen.**

Moltkestraße 92, 1. Et., 2 schöne Wohnungen, 4 Z., Hd.-Bad, sofort od. später.

Sternwartenstraße 57 Fleischerei mit oder ohne Inventar zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Sternwartenstr. 57 geräumige Wohnung per 1. October zu vermiethen, Preis 525 M. Näheres beim Hausmann.

Wegzugshalber Sidonienstr. 19b (Treff's Gärten), 3. Et., 7 Zimmer, Mädchenk., Bad, Innencloset, Balcon, Garten, 1100 M., per 1./10. oder später zu vermiethen.

Sidonienstr. 66 sof. z. vm. eleg. 1. Et., M. 1200, u. per 1./10. ½ 3. Et., M. 780, Sidonienstr. 64.

Geschäftsräume, 1. Etage, per 1./4. 05. Näh. Windmühlenstraße 44 b, III.

Zeitzer Str. 17 ½ **2. Etage** per 1./10., 580 M. Zu erfragen Hof part.

Westen.

Schleußig, Brockhausstraße 5, herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Bad, nur einz. Etagen, von 600—800 M.

Lindenau, Demmeringstraße 70, 1. Etg., 3 zweif. Z., K., K. und Zub., M. 380, per sofort od. 1./10. zu verm. Näh. III. r.

Contor u. Niederlage zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., Hagenguth.

Laden in Colonnadenstr., frequente Lage, zu vermieten Dorotheenpl. 2, I. Hagenguth.

Helle Fabrikräume am Bayer. Bahnhof, ca. 700 qm, auch geth. z. verm. Dorotheenplatz 2, I. Hagenguth.

Fregestr. 24, 1. Etage für 1. Oct. 1904 zu vermiethen. Preis: 900 M. Näheres Auenstraße 27, part.

Gottschedstraße 7 halbe Etage p. 1. Oct. zu vermiethen. 825 M.

Gottschedstr. 24 groß. Laden (Möbelh. C. A. Beyer) zu verm. Näh. Bauersche Straße 20.

Könneritzstr. 26, vord. Schleussig, ***moderne herrsch. Wohnungen*** *am Schmuckplatz und dicht am Albert-Park, sof. od. später zu vm.*

Schleußig, Könneritzstraße 37, freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen.

Könneritzstraße 38, III., Schleußig, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Bad u. Innencloset ab 1. Okt. für M. 650 p. a. zu vermieten. Näheres beim Hausmann. **Eduard Steyer,** Baumeister.

Lampestr. 12, IV. rechts, 3 Z., 3 K. rc. für M. 600 per 1. Octbr. Näheres daselbst II. rechts.

In Villa, Leutzsch, Lindenstr., Wohnung, 900 M., 5 Zr., K., Kch., Spk., Bd., Vrda., 2 Clos., Gart. zu verm. Näh. Lindenau, Uhlandstr. 2a, pt.

Moritzstr. 3, prt., Logis, ½ Et., 420 u. 505 M.

Waldstraße Nr. 40 zu vermiethen **2 Laden mit Wohnung.**

Weststr. 10, 1. Etage, bestehend aus **5 Zimmern, Bad, Zub., per 1. Oct.,** ev. sofort **zu vermiethen.** Zu erfragen beim Hausmeister.

Fabrikgrundstück im Westen Leipzigs, mit Gleisanschluß, groß. Lagerplatz, Contor, Stallung, kleiner Wohn. und großem, massivem Lagergebäude **von sofort an zu verpachten.** Gefl. Offerten unt. **Z. 1356** an die Expedition dieses Blattes.

Kleinzschocher. Ein **Grundstück** mit **Bahnanschluß,** circa 38000 Quadratmeter groß, ist getheilt oder im Ganzen billig zu **vermiethen.** Gefl. Off. unter A. 110 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Auenstraße 21, Nähe Rosenth., schöne ½ **1. Et.,** per 1. 10. f. **1000** M. zu verm., 4 heizb. Zimmer, M.-K., Veranda, Bad, Gas, Innencloset rc. Näh. part. lks.

Herrschaftl. Wohnung Christianstrasse 15,
2. Etage, best. aus 4 zweif., 2 einf. Zimmern, ausgeb. Bodenk., Küche, Bad, Innencloset, Glasveranda, Balcon u. Garten, Preis 1250 M., per sofort oder später zu vermiethen. Auch Stallungen für 6 Pferde und Wagenremisen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Carl Heine-Strasse 56b, Ecke Merseburger Straße, großer Eckladen mit 3 Schaufenstern, III. Etage herrschaftl. Wohnung mit 6 Zimmern, Bad und Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann 4. Etage.

Eine halbe 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten, Preis 700 M. **Elsterstraße 61.**

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, verzugshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

Elsterstr. hohes Parterre mit Vorgarten, 6 Zimmer, Zubeh., Bad, 1050 M. **2. Etage,** 4 Zimm., Zub., 630 M., 1./10. zu verm. Näh. Nr. 51, S.-G. I

Versetzungshalber Fregestr. 28 schöne ½ **1. Etage,** Nähe Rosenthal, für 1100 M. sofort zu verm., 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, **Bad, Veranda.**

Per 1. 10. Funkenburgstraße 5, herrschaftliche, ungeteilte I. Etage, 6 Zim., Bad, große Veranda, Garten und Zubehör. 1800 M.

Hauptmannstraße 5 per sofort oder 1. October **1. Etage,** 6 Zim., Veranda, Bad, Innencl. u. reichl. Zubehör, **zu vermiethen. Näheres I. lks.**

Laden in Eckhaus
mit schönen Nebenräumen, für verschiedene Geschäfte passend, ab 1. Oktober anderweit zu vermieten Könneritzstraße 38. Näheres beim Hausmann. **Eduard Steyer,** Baumeister.

Herrsch. Wohnung Promenadenstr. 26, ca. 14 Zimmer mit Erker u. Balkon, auch passend für Bureauräume, sofort oder später. Näh. b. Besitzer.

L.-Kleinzschocher, Siemensstr. 40,
Ecke Giesserstrasse, am Schmuckplatz,
1 Laden mit 3 großen Schaufenstern, pass. für **Möbel-, Drogen-, Galanterie- u. Kurzwaaren- oder Kleidergeschäft,** in **günstiger, verkehrsreicher** Lage zum Preise von 1000 M., ev. auch getheilt, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmeister oder bei **Paul Jurisch, L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße Nr. 141.**

Thomasiusstr. 22 ½ **3. Et.,** drei gr. Zim., reichl. Zub., per 1./10. zu verm. Zu erf. parterre.

SLUB Wir führen Wissen.

Für Colonialwaaren, Drogen u. Farbwaaren ist Laden in bester Geschäftslage per sofort oder später zu vermiethen Weststr. 81, I., b. Bes.

Weststraße 81 herrschaftliche Wohnungen: Preis 950—1100 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst beim Besitzer.

Auswärtige.

Weißer Hirsch, gegenüber Dr. Lahmann's Sanat., Ecke Marien- u. Ringstr., ist die ganze **Villa Monbijou I** möblirt, sowie in Villa Monbijou II eine sehr comfort. eingeр. Etage für den Winter sehr billig zu vermiethen. Näheres daselbst.

In feiner Lage Bad Kösens schöne herrschaftl. 1. Etage mit Balkon zum 1. October zu vermiethen. Näheres bei Herrn Cato, Leipzig, Königsstraße 2, Treppe B, I.

Zimmervermiethungen.

Rathenauring 13, Tr. B, I., direct an d. Promenade gel., eleg. Garçonlogis, 1—2 Zimm., z. vm.

Kronprinzstr. 39, II. Frdl. Garçonlogis, ev. 2 Zimmer, in ruh. Hause an solid. Herren am 1. Sept. oder später zu verm. Eingelverm.

Gottschedstraße 13, III. r., Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Schletterstr. 3, III. r., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch für die Messe.

Bayersche Str. 43, III. l., frdl., fest. möbl. Zimmer mit Berl. Of. an 1 o. 2 best. H.

Frdl. Zim. auf Tage o. Woch. Georgenstr. 13, II. l.

Freundl., sauber möbl. Zimmer, event. mit Pension, Göschenstraße 18, part.

Fr. Schlafst. Burgstraße 19, Tr. B, IV. r.

Im „Rentenheim“ für ältere Damen ist z. 1. Oct. noch 1 Wohn. zu besetzen m. voller od. theilw. Verpflegung. Refl. m. w. Adr. u. N. 8 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederl.

Möbl. Zimmer, ungenirt, in einem besseren Hause zu mieth. gesucht. Off. mit Preisangabe unt. T. 151 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Krystall-Palast-Theater.

Nur noch kurze Zeit!

Madrigal-Quartett Meister-Sänger.

4 Otinos Amerik. Excentriques. | **Jakob** mit seinen dress. Hunden.

Sisters Treptow Equilibristinnen. | **3 Hartfort** akrob. Radfahrer.

Roland, der moderne Illusionist.

Elsa Hohenau Soubrette. | **Willy Prager** Orig.-Humorist.

A. Blank, der jüngste Jongleur.

The Royal Bioskop, die besten lebenden Photographien.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendk. 4.20 Mk.

Battenberg.

Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Moritz Heyden! Humorist. **Broth. Webb!** Mus. Phantasten. **Mde. Juilletta!** Dress. Seelöwen.

Masan & Forbes. Sisters Camaras. The Arleys.

Louise Dumont. The Alaskas. Engelsky Truppe. Bioskop.

Billet-Vorverkauf bei Frz. Stein, Markt 16 und Battenberg.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.

Täglich 4 Uhr nachmittags bis ½11 Uhr abds. *Konzerte!*

Heute Donnerstag: *Musikkorps Inf.-Rgt. 107* (Gültsch).

Abends: Illumination ※ Leuchtspringbrunnen ※ Wasserfall!

Morgen Freitag: Musikkorps der 18er Ulanen. Nachm. Jugendspiele.

Bonorand.

Heute Donnerstag

Gr. Extra-Konzert

(Walzer- und Operetten-Abend)

ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester.

Direktion: Herr Kapellmeister Günther Coblenz.

Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Entrée 30 ₰. C. Starck.

Café Bauer.

Entrée frei! Entrée frei!

Unwiderruflich letzte Woche!

Concerte der beliebten Lindner-Capelle.

Von 4—½7 und 8—12 Uhr Nachts.

6 neue Fürstweger-Billards.

Hamann's Hôtel und Restaurant

Ludwigstr. 81. **Reichskrone** Telephon 6980.

Gutgepflegte Biere. Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Mässige Preise. Fremdenzimmer v. ℳ 1.50 an. Hochachtungsvoll G. H. Hamann.

E. Schoebel's Weinstuben 30 Windmühlenstrasse 30. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststr. 14, neben d. Hauptpost. Angenehmes Verkehrslocal. — Feine Weine. — Freundliche Bedienung.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstr. 25. Heute: Fricassée von Huhn. Täglich angenehmes Unterhaltungskonzert.

Reichelbräu, Schloßg. 6. Heute Abend Allerlei mit Schnitzel u. Zunge. Biere bester Qualität, hell und dunkel, in ⅓ Ltr.-Gläsern 20 ₰. Schulze.

Zills Tunnel. Heute Abend: Krebssuppe. Irish Stew. Fricassée von Huhn. Tägl. Rebhühner. Mittagstisch und exquisite Biere. Louis Treutler.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15, part. u. 1. Et. Bier hell und dunkel ff. Heute Abend Thür. Klöße mit versch. Braten.

Central-theater

Gesellschaftssäle

Eingang Thomasring.

Ab Sonnabend, 27. August, bis incl. Sonntag, 4. September,

Gastspiel

des Berliner Künstler-

Cabaret

unter Leitung des k. k. Hofschauspielers

Prof. Leo Friedrich

und Mitwirkung erster Bühnenkünstler und Schriftsteller.

Nur humorist. Vorträge.

Stadt Nürnberg

(Alberttheater)

Täglich abends 8 Uhr das weltberühmte

Budapester Burlesken-Ensemble

L. Mertens.

Neues Programm.

U. A.

zum 1. Male zum 1. Male

Die Leichenverbrennung.

Schwank von Oroszy Caprice.

Serenissimus!!

Neueste Bearbeitung.

Neu! Neu!

Dalles & Co.

Scene aus der Judengasse in Wien. Von L. Taufstein.

Ausserdem das

erstclassige Specialitäten-Programm

mit neuesten Schlagern!

Vorverkauf bei Herrn O. Illing, Cig.-Import, Brühl und Hainstr.-Ecke, bei Herren Hagedorn & Söhne, Cig.-Imp., Petersstr. 29, und im Theaterbureau.

Sanssouci.

Heute — Donnerstag — Heute

Familien-Abend.

Grosses Günther Coblenz-Concert.

Anfang 8 Uhr. Nachdem: Anfang 8 Uhr.

Grosser Sommernachtsball bis 2 Uhr.

Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig. W. Städter.

Fernsprecher 7840. Besitzer: Max Klöppel.

Gr. u. schönst. Konzert- u. Ball-Etablissement

Neuer Gasthof.

Leipzig-Gohlis.

Heute Donnerstag, den 25. August:

Elite-Abend der Seidel-Sänger.

Vollständig neues Originalprogramm.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Vorzugskarten gültig.

Dorfkrug.

Hochoriginelle Bauernschänke.

Tägl. „Erntefest auf dem Lande“,

tägl. Umzüge und Jubelfeier der Schnitter.

Meine charakteristische Decoration muß man sehen!

Massenvertheilung der Erntesträuße.

Universalwirt: Köhler Max'l.

Künstler-Concert!!!

In den Pausen: „Entzückende“ Rabaumusik (auf Wunsch).

Nicolaistraße 5.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast. Heute Schlachtfest. Gose hochfein.

Pferde-Rennen

zu Dresden

Sonntag, den 28. August, nachm. 2½ Uhr

6 Rennen = M. 13300.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)

Hinfahrt: 2 Uhr bis 2⁵ Uhr nachm. Rückfahrt: 5⁵⁵ bis 5⁵⁵ Uhr nachm.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Tivoli.

Im Garten oder Restaurant:

Täglich Concert

der prolongirten Rumänischen Capelle.

Direction: J. Sterian.

Entrée frei. Von 5—7 und 8—11 Uhr. *Carl Starck.*

Oberpollinger.

Neu! Serbische Matrosen-Damen-Capelle, Neu!

11 Personen, von 5—11 Uhr.

Eintritt in keiner Form.

Jubelnder Applaus.

Punkt 7 und 9 Uhr Abends: „Serbischer National-Tanz“.

Concertlocal Schützenhof, Schützenstraße. Carl Ehrhardt.

Täglich Concert

d. italienischen Instrumental-Gesellschaft (Direction: Alfred Qualter).

4 Damen, 2 Herren.

f. Biere. Vorzügliche Küche.

Eintritt frei.

Nach dem Wittelsbacher Hof! **Hôtel Kratzsch** (Inhaber Ferd. Rummler), Gohlis, Hallesche Straße 19.

Neu! Neu!

Clown-Kapelle „Rigoletto“.

Tägl. v. 5 nachm. bis 11 abends Konzert.

Programm und Entrée frei.

Punkt ½10: Der Rattenfänger von Hameln m. ungeahnt. Ueberr. St. Betf. Dez. Fam.-Gef. Jed. Sonnt. v. 11-1 Frühschoppen-Konzert.

Alte Burg.

Angenehmes Verkehrslocal.

Heute Schlachtfest!

Biere (⅓-Ltr.-Gläser) in bekannter Güte. Aug. Walther.

Das beste **Pilsner Urquell** im **Sachsenhof,** Johannisplatz.

Vermischte Anzeigen.

Gemischt. Gesangverein sucht noch einige sangeslustige Herren, speciell Bässe. Uebungsabend: Montags 9½ Uhr. Schlesser's Restaurant, Kramerstr.

Herr wünscht mit vorurteilsfrei denkender vornehmer Dame zu korrespondieren. Werte Zuschriften sub „Vita“ an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Würde 1 gut. Dame 1 St. arm. Frau 1 abgebr. Sofa überlassen gegen leichte Dienstleistungen? Off. sub A. 104 Annahmestelle, Augustusplatz 8.

Agatha. Beide Wünsche erfüllt, war überglücklich, hoffe Dich wohl, unter Tausend Küssen ewig Dein.

Centraltheater.

Im Anschlusse an die

Eröffnungsvorstellung im Theater am Thomasring, Centraltheater,

werden Sonnabend, den 27. August 1904, abends 10½ Uhr im grossen Festsaale bei Tafelmusik

Soupers an kleinen Tischen

à Couvert 3 Mark

servirt. Die Tafelmusik wird von dem vollzähligen Willy-Wolf-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister Wolf ausgeführt.

Herrschaften, die an den Eröffnungsfesten teilnehmen wollen, werden gebeten, Tafelkarten möglichst bis Freitag Abend an der Theaterkasse oder in unseren Restaurationsräumen zu entnehmen. Tische werden auf Bestellung reservirt.

Centraltheater.

(Grosser Festsaal.)

Heute Donnerstag **Grosser Eliteball**

Um 12 Uhr Gratis-Polonaise.

Damen erhalten Fächer, Herren Taschenspiegel.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Nächsten Sonntag, den 28. August:

Grosser Messball.

Panorama-Garten

Heute: Grosses Militär-Extra-Concert

ausgeführt von der Capelle d. VII. Königs-Inf.-Regts. No. 106.

Direktion: Königl. Musikdir. J. H. Matthey.

Heute Spec.: Ung. Goulasch mit Knödeln.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Lichtenhainer.

Volksthümliche Feier des Sedantages der Turnvereine Leipzigs

Sonntag, den 28. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Sportplatze.

Ansprache des Herrn Dr. med. Ferd. Goetz.

Allgemeine Freiübungen. Keulenübungen von Turnerinnen. Ballschleudern als Wettspiel. Gerätheturnen der Erwachsenen. Volksthümliches Wettturnen der erwachsenen und jugendlichen Turner, sowie der Schüler. Stafettenlaufen der jugendlichen Turner, der Realschüler und Gymnasiasten, sowie der Erwachsenen.

Wir laden die Bevölkerung Leipzigs zu zahlreicher Betheiligung ein.

Der Ausschuß der Turnvereine Leipzigs für eine volksthümliche Feier des Sedantages.

Prof. M. Küchenmeister, Vorsitzender. Friedr. Graupner, Schriftführer. Alfred Bendix, Schatzmeister.

Vaterländischer Verein zu Leipzig.

Unsere Mitglieder werden zu der von den vaterländischen Vereinen und Vereinen reichstreuer Männer des Ostbezirkes der Stadt Leipzig veranstalteten

Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät König Georgs und der Vorfeier des Tages der Schlacht bei Sedan,

die Freitag, den 26. August, abends 8½ Uhr im Schloßkeller zu Leipzig-Reudnitz stattfindet, freundlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei, Programme werden am Saaleingange vertheilt. Prof. H. Ad. v. Brause.

Gymnastisches Kampfspiel

im

Licht-Luft-Sportbade

(Germania-Bad)

am 4. September Nachmittags 2 Uhr.

I. **Vierkampf:** Hoch- und Weitsprung, Steinstoßen, Hantelübungen. Wertung durch ziel. Turnlehrer.

II. **Dreikampf:** Steinstoßen, Dauerstemmen, Kürstemmen.

III. **Ringkampf** in drei Gewichtsklassen.

IV. **Körperschönheitskonkurrenz** für Knaben, Jünglinge und Männer.

Meldungen bis 26. August an die Direktion des Germania-Bades. — Einsätze werden nicht erhoben. Ehrenpreise und Diplome. — Die Konkurrenzen sind für Jedermann außer berufsmäßigen Athleten offen.

Grosse Verlosung

zur Erbauung eines Taubstummenheims.

Ziehung 15.—17. September 1904.

3600 Gewinne im Werte von 10000 Mk.

Auf circa 6 Lose 1 Gewinn.

I. Hauptgewinn ist im Laden Augustusplatz 1, II. Hauptgewinn Westplatz, Firma C. E. Möbius, III. Hauptgewinn Querstraße 2, Sachsenhof, IV. Hauptgewinn, Küchen-Einrichtung, Kurprinzstraße, Markthalle ausgestellt.

Lose à 1 Mark sind in allen Stadtteilen in den durch gelbe Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Vertrieb der Lose Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3.

Speiseanstalt I. } Freitag: Linsen mit Saucischen. D. V. Kilian. II. } Kartoffeln u. Möhren m. Hammelfl. D. V. Lehmann. III. } Spinat u. Kartoffeln m. Pökelfl. D. V. Bahse.